Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Güntzelstr. 66, Fernspr.: Amt Uhland 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 16. April 1915. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 175. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Eroberung einer wichtigen Höhe. 664 Gefangene.

W. T.-B. Wien, 15. April. (Nichtamtlich.) **Amtlich wird verlautbart vom 15. April: In Westgalizien scheiterte bei Cieckowice an der Bialla in den Morgenstunden des 14. April ein Vorstoß der Russen.**

Auf den Höhen beiderseits Wysoczkow am Stryj griffen stärkere russische Kräfte die Stellungen unserer Truppen an. Nach heftigen Kämpfen wurde der Gegner geworfen. Wir gewannen bei einem Gegenangriff eine wichtige Höhe. Drei Offiziere und 661 Mann wurden gefangen.

Im übrigen an der Karpathenfront nur Geschützkampf. In vielen Abschnitten Ruhe.

In Südostgalizien und der Bukowina keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Pessimismus in Rußland.

Br. Wien, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die „Korrespondenz-Rundschau" berichtet, daß die russischen amtlichen Bericht sich auffallend herabgestimmt zeigen. Die „Nowoje Wremja" teilt mit, daß die russische Garde alle aktiven Offiziere in Polen verloren habe. Fast alle Blätter besprechen die etwaigen Friedensaussichten. Die „Nowoje Wremja" behauptet, das eigentliche Ende des Krieges werde nicht mit dem Schwert herbeigeführt werden.

Die Einigkeit und Ausdauer der Zentralmächte.

Österreich-Ungarns Opferfreudigkeit und Siegeswille.

Unter dem Titel „Friedensausstreuungen" schreibt Graf Julius Andrassy im „Magyar Hirlap": Unsere Opferwilligkeit und unser Glaube an den Sieg kann und wird durch den Umstand nicht geändert werden, daß der Krieg nicht ein so rasches Ende gefunden hat, wie wir alle gehofft hatten, und daß er vielleicht noch länger währt als wir erwarten. Vor kurzem war ich in Deutschland und sah, daß man sich dort mit großer Ruhe und vollem Vertrauen auf die eigene Kraft darauf vorbereitet, daß der Krieg noch länger währen wird. Sie wollen keinen Frieden schließen, bevor nicht alle Bürgschaften eines dauernden und ehrenvollen Friedens gegeben sind. In Österreich-Ungarn konnte ich dieselbe Auffassung und Überzeugung feststellen. Der Graf führt dann in seinem Aufsatz weiter aus: „Wir werden nicht eher ruhen, bis wir nicht unseren schlimmsten und grausamsten Feind niedergerungen haben. Die Ereignisse auf den Kriegsschauplätzen folgen einander rascher als bisher, und Österreich-Ungarn wird sein Ziel vielleicht rascher erreichen als viele glauben."

Ein Beweis der österreichisch-italienischen Entspannung.

Br. Bern, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Am Dienstagabend fand, dem „Berner Tagbl." zufolge, auf der hiesigen italienischen Gesandtschaft ein Diner statt, zu dem der österreichische Militärattache und ein anderer Herr der österreichischen Gesandtschaft geladen waren. Man wird, so schreibt das Blatt, diesen friedlichen Verkehr als ein gutes Zeichen dafür ansehen, daß eine Entspannung eingetreten und eine Verständigung der beiden Regierungen nahe ist.

Die russischen Verwüstungen in Ostpreußen

werden in „Svenska Dagbladet" vom 7. April von einem schwedischen Berichterstatter, der Lyck, Darkehmen, Goldap und Margrabowa besucht hat, eingehend geschildert. Die Russen haben in barbarischer und oft kindischer Verwüstungslust zerstört, verwüstet und geraubt, was irgend zu zerstören und zu rauben war. Der Berichterstatter hebt dabei u. a. hervor, daß nach seinen Nachforschungen die Zivilbevölkerung in Ostpreußen im Gegensatz zu der in Belgien nirgends am Kampf teilgenommen hat.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die feindlichen Bombenwürfe auf Freiburg.

W. T.-B. Freiburg, 15. April. Heute vormittag erschien gegen 12 Uhr ein feindlicher Flieger über der Stadt und warf fünf Bomben über dem Stühlinger Stadtteil. Zwei davon richteten keinen Schaden an. Durch die anderen drei wurden zwei Männer und vier Kinder sowie das Pferd eines Fuhrwerks getötet. Außerdem wurden zwei Männer und acht Kinder schwer und eine Anzahl Schulkinder leicht verletzt. Eine der Bomben durchschlug den Dachstuhl eines Hauses.

Der feindliche Fliegerbesuch in Südbaden.

W. T.-B. Basel, 15. April. (Nichtamtlich) Über das französische Fliegergeschwader im Rheintal gibt die „Nationalztg." folgenden Bericht wieder: Das Geschwader bestand aus vier Flugzeugen, die bei Kreuzlingen mehrere Bomben abwarfen, ohne Schaden anzurichten oder Personen zu verletzen. Über Schillingen, Donaueschingen und Singen warfen die Flieger bei ihrem Flug auf Friedrichshafen einige Bomben ab. In Singen waren die Bombenwürfe der Internierungshalle zugedacht. Sie verfehlten aber ihr Ziel. An anderen Orten wurde auch kein Schaden angerichtet. Diese Städte sind gegenüber den feindlichen Fliegern völlig wehrlos. In den Städten des Rheintals sind nunmehr an den größten wie an den kleinsten Plätzen weitgehendste Maßnahmen gegen Flieger getroffen.

Das in Holland gelandete deutsche Flugzeug.

Von der holländischen Grenze, 13. April. (K. Z.) Die „Tijd" meldet, daß die beiden Fliegeroffiziere, die heute in Groes wegen Mangels an Benzin zu landen genötigt waren, Leutnant Wehrmann und der Mechaniker Donetsci waren. Der Offizier erklärte, daß er sich verirrt habe.

French über die Verluste bei Neuve-Chapelle.

Wissentlich falsche Angaben über die deutschen Verluste.

W. T.-B. London, 15. April. (Nichtamtlich.) Feldmarschall French veröffentlicht unterm 5. die britischen Verluste bei Neuve-Chapelle. Sie betragen demnach 190 Offiziere und 2338 Mann tot, 359 Offiziere und 8173 Mann verwundet, 23 Offiziere und 1728 Mann vermißt. Aber das erreichte Ergebnis war so weitreichend, daß der Preis nicht als zu hoch betrachtet werden kann. Mehrere tausend Feinde wurden auf dem Schlachtfelde getötet, 12 000 Verwundete mit der Bahn fortgeschafft. Alle britischen Verluste wurden in wenigen Tagen ersetzt. French betont am Schlusse seines Berichtes die Notwendigkeit eines nahezu unbegrenzten Munitionsvorrats.

Eine Ansprache des Kaisers an das Grenadierregiment König Friedrich III. Nr. 11.

W. T.-B. Breslau, 15. April. Die „Schles. Ztg." bringt folgende Ansprache, die der Kaiser bei der Besichtigung des Grenadier-Regiments König Friedrich III. Nr. 11 in Frankreich gehalten hat: In Feindesland, auf erobertem, feindlichem Boden, der mit dem Blute tapferer preußischer und deutscher Soldaten getränkt ist, ist auch schlesisches Blut geflossen. Nach den Berichten des Armeeoberkommandos beteiligte sich das Grenadier-Regiment König Friedrich III. Nr. 11 in hervorragender Weise an den schweren Kämpfen in der Champagne. Das Regiment schlug mit großem Schneid und heldenhafter Tapferkeit die feindlichen Angriffe zurück. Der Angriff des Regiments ist sprichwörtlich geworden in der Armee. Ich spreche dem Regiment meine vollste Anerkennung und Glückwünsche aus. Schlesische Grenadiere des 11. Regiments! Dem Namen meines geliebten Vaters, Eures erlauchten Chefs, dessen Namenszug Ihr auf Euren Schultern tragt, habt Ihr alle Ehre gemacht. Wenn er von den Elysischen Feldern herunterschaut, wird er mit Euch zufrieden sein. Ich spreche dem Regiment meinen Dank für seine Leistungen aus. Ihr habt neuen Ruhm an Eure Fahnen geheftet und ein schönes Blatt in Eure Regimentsgeschichte eingereiht. Mit Gottes Hilfe werdet Ihr auch weiter standhalten und dem Vaterlande zu endgültigem Siege und dem Niederringen des Gegners helfen.

Nach der Parade plauderte der Kaiser noch lange mit den Offizieren und schilderte u. a., wie die Russen in seinem Jagdschlosse gehaust hätten, ja sogar die dort aufgehängten Hirschgeweihe hätten sie mitgehen heißen. Aber dabei hätten sie sich getäuscht. Es seien nur Nachahmungen gewesen. Meine echten Geweihe, sagte launig der Kaiser, hängen zu Hause bei mir in Berlin. Der Kaiser war voller Zuversicht für die Zukunft. Freude und Stolz über die Leistungen seines Heeres spiegelten sich in seinem Gesichtsausdruck wider.

Eine englische Erfindung.

Die „Köln. Ztg." schreibt: Wie die deutsche Oberste Heeresleitung am Montag mitteilte, sind eine Reihe von französischen Kirchen, darunter Notre-Dame in Paris, und von staatlichen Gebäuden, auch Museen, mit militärischen Einrichtungen, wie Scheinwerfern, drahtlosen Stationen und Maschinengewehren, versehen. Sie verlieren damit den Charakter von Gebäuden, die geschont werden müssen, und werden zu militärischen Stützpunkten, die in diesem Fall zur Abwehr von Fliegern und Zeppelinen eingerichtet sind. Ihre Zerstörung ist daher nicht völkerrechtswidrig. Nun schreibt der Gewährsmann der „Times", der über seine Eindrücke in Deutschland und Österreich-Ungarn berichtet, auf dem Kölner Dom seien Schnellfeuergeschütze aufgestellt, die nach Aussage eines Landsmannes bei zwei Gelegenheiten gegen feindliche Flieger angewandt worden seien. So bestimmt dieser Herr seine Behauptungen aufstellt, so wenig entsprechen sie der Wahrheit. Der „Landsmann" muß eine sehr fruchtbare Phantasie besitzen, wenn er Schnellfeuergeschütze auf dem Dom gegen feindliche Flieger in Tätigkeit gesehen haben will. Es haben niemals auf den Domtürmen solche Geschütze gestanden. Man muß dies von neuem betonen, damit die englische Erfindung keine weitere Verbreitung findet. Am 18. Februar hat das Domkapitel bereits öffentlich bekanntgemacht, daß die Domtürme nicht armiert seien, wie englische Zeitungen behaupten, und daß der Dom nur dem Gottesdienst diene, aber keinen militärischen Operationen, wie etwa der Dom zu Reims.

Eine englische Offiziersschule hinter der Front.

Berlin, 14. April. (K. Z.) Eine englische Offiziersschule befindet sich, wie dem „Temps" vom 10. berichtet wird, in einem kleinen Dorf hinter der Front, im Schußbereich schwerer deutscher Artillerie. Die Unterweisung in militärischen Übungen, im Kartenlesen, in der Geländebenutzung und anderm wird von sieben Offizieren geleitet. Monatlich kommen etwa 100 Unterleutnants zur Entlassung.

Von der Nichtachtung des Roten Kreuzes durch die Franzosen.

Einen Beitrag zur Mißachtung des Roten Kreuzes durch die Franzosen liefert die Mitteilung eines Husumer Landwehrmannes, der einen französischen Fliegerpfeil an seine Angehörigen sandte. In seinem Briefe heißt es schlicht: Der Pfeil wurde am Karfreitag 1½ Uhr nachts auf unsere Krankensammelstelle geworfen. Da kann man sehen, wie viel die Franzosen auf unser Rotes Kreuz geben. Dann wurden noch vier Bomben geworfen; aber auch die haben keinen Schaden angerichtet. Vor zwei Tagen wurde eine Bombe auf unsere Baracke geworfen, in denen nur Verwundete lagen. Beide Baracken wurden wie ein Sieb durchlöchert, aber kein Verwundeter verletzt. Die Pfeile haben auch keine Wirkung gehabt. Wir haben hier über 100 Stück gefunden in einem Umkreis von etwa 25 Meter; ich allein fand 16 Stück.

Der Handelskrieg gegen England.

Zurückweisung einer neuen englischen Unterstellung.

Warum deutsche Schiffe bisher keine englischen Seeleute retten konnten.

W. T.-B. Berlin, 15. April. (Nichtamtlich.) In dem veröffentlichten Notenwechsel über die Behandlung unserer in Gefangenschaft geratenen Unterseebootsbesatzungen weist die britische Regierung darauf hin, daß während des gegenwärtigen Krieges über 1000 Offiziere und Mannschaften der deutschen Marine von britischen Kriegsschiffen auf See gerettet wurden, während in keinem Falle nur ein Offizier oder Mann der britischen Kriegsmarine von den Deutschen gerettet wurde. Demgegenüber wird von zuständiger Stelle folgendes festgestellt:

In den Fällen, in welchen britische Kriegsschiffe von deutschen Unterseebooten versenkt wurden, stand die Rettung der englischen Besatzung naturgemäß außer Frage, da die Unterseeboote hierzu außerstande waren. Im Gefecht bei Helgoland am 28. August und bei den Vorstößen gegen die englische Küste am 2. November und 16. Dez. wurden Torpedoboote vernichtet, aber die britische Regierung kann diese Fälle nicht wohl im Auge haben, da sie den Verlust von Fahrzeugen bestreitet. Im Gefecht bei Doggerbank am 24. Januar gingen zwar der englische Schlachtkreuzer „Tiger" und einige englische Torpedoboote unter, aber auch diese kann die britische Regierung nicht meinen, da sie amtlich erklärte, alle Schiffe, die an der Schlacht beteiligt waren, seien zurückgekehrt. Am 26. September wurde der englische Kreuzer „Pegasus" in dem englischen Hafen Sansibar durch den kleinen Kreuzer „Königsberg" versenkt. Die „Königsberg" befand sich hierbei außerhalb des Hafens und konnte selbstverständlich nicht zur Rettung der Besatzung in den feindlichen Hafen einlaufen.

Es bleibt somit nur die Schlacht bei Coronel, in welcher am 1. November durch unser Kreuzergeschwader zwei englische Panzerkreuzer vernichtet wurden. Den Panzerkreuzer „Goodhope" verloren unsere Schiffe mit einbrechender Dunkelheit außer Sicht; sie suchten ihn, konnten ihn aber nicht wieder finden und wußten nicht einmal, ob er überhaupt und wo er untergegangen sei. Daß unter diesen Umständen von der Besatzung der „Goodhope" niemand gerettet werden konnte, ist einleuchtend. Als „Monmouth" sank, war nur die „Nürnberg" in der Nähe. Warum von diesem Schiff niemand gerettet wurde, läßt sich aus einem Brief des Sohnes des Grafen Spee erkennen, der schreibt: „Die „Monmouth" versank mit wehenden Flaggen. Keinen Mann konnten wir retten; einmal wegen der hohen See, die das Aussetzen eigener Boote unmöglich machte, dann auch, weil neue Feinde da waren, auf die wir zuhielten." Auch der deutsche Geschwaderchef Graf Spee schreibt in einem Brief: „Leider verbot die schwere See die Rettungsarbeit."

In Deutschland wurde rückhaltlos anerkannt, daß englische Kriegsschiffe wiederholt nach Gefechten unsere Seeleute gerettet haben. Niemand fiel es aber in Deutschland ein, anklagend hervorzuheben, daß bei den Falklandsinseln, als unsere „Scharnhorst" mit wehenden Flaggen bei hellem Tag und glatter See unterging, niemand gerettet wurde, trotzdem zahlreiche britische Schiffe in der Nähe waren.

Aus vorstehendem geht hervor, daß sich während des ganzen Verlaufs des Krieges für deutsche Kriegsschiffe nie Gelegenheit bot, Besatzungen britischer Kriegsschiffe zu retten. Ebenso wie uns, ist dies aber auch der britischen Regierung bekannt. Die britische Regierung verschweigt dies in der Note und erhebt durch die Gegenüberstellung der Tatsachen, daß die englische Marine wohl über tausend deutsche Seeleute, die deutsche Marine aber keinen einzigen englischen Marineangehörigen rettete, die Anschuldigung, daß deutscherseits die Rettung britischer

Besatzungen absichtlich unterlassen worden sei. Hierin ist ein arglistiges Mittel zu erblicken, die öffentliche Meinung zu täuschen und die Neutralen gegen Deutschland zu verhetzen. Die deutsche Antwortnote weist also mit vollem Recht die in der britischen Note liegende Unterstellung mit Abscheu zurück.

Ein englischer Dampfer überfällig.

W. T.-B. Berlin, 15. April. (Nichtamtlich.) Die „Voss. Ztg." meldet aus Hamburg: Einer Meldung des „Hamb. Fremdenbl." zufolge ist der 4835 Tonnen große englische Dampfer „Clan-Murray" von der Clan-Linie seit dem 11. April überfällig. Man befürchtet, daß er an der französischen Küste torpediert worden ist, doch liegt eine Bestätigung der Gerüchte noch nicht vor.

Der englische Flaggenmißbrauch.

Empörung und Besorgnis in Schweden.

Hamburg, 14. April. (K. Z.) Die Stockholmer Reedereikreise äußern nach einer Meldung der „Hamb. Nachr." die lebhaftesten Besorgnisse darüber, daß infolge des englischen Mißbrauchs mit Flaggen und Schiffsnamen schwedische Dampfer desselben Namens in Gefahr geraten, für Betrüger gehalten zu werden. Man befürchtet, daß der Dampfer „Hemland" auf der Reise von Ogelösund nach Rotterdam von deutschen Unterseebooten für einen Engländer gehalten und torpediert wurde, da sie in dem gleichen gefährlichen Fahrwasser vielleicht gerade vorher die vermeintlich echte „Hemland" haben passieren lassen. Ein schwedischer Kapitän brahtet seiner Reederei aus einem englischen Humberhafen, neben ihm liege ein englischer Dampfer, der seinen Namen durch die Bezeichnung „Hemland Sverge" ersetzt und am Bug wie am Heck das schwedische Kreuz im blauen Felde angebracht habe. Die öffentliche Meinung Schwedens fordert ein entschiedenes Einschreiten gegen diesen gefährlichen englischen Mißbrauch, und selbst in dem den Dreiverbandsmächten freundlichen Blatte „Dagens Nyheter" wird ein Eingreifen der Londoner schwedischen Gesandtschaft gefordert.

Die Angst der englischen Reeder vor den Heimatshäfen.

Die „Morning Post" vom 10. April schreibt: Die britische Regierung legt jetzt auch auf britische Schiffe in ausländischen Häfen Beschlag, um sie für Regierungszwecke zu verwenden. Dies widerfuhr einem großen Dampfer in Bordeaux am 8. April, und das wird nicht der einzige Fall bleiben. Die Regierung bemerkte, daß britische Dampfer die englischen Häfen meiden, um nicht zu billigen Raten für Regierungszwecke verwendet zu werden.

Der Fall der „Wilhelmina".

England zahlt alles.

W. T.-B. London, 15. April. (Nichtamtlich) Über den Ankauf der Ladung des Dampfers „Wilhelmina" kam zwischen der amerikanischen Gesellschaft und der englischen Regierung eine Übereinkunft zustande. England willigte ein, den Preis zu bezahlen, den die Eigentümer für die Ladung in Hamburg erhalten hätten. England entschädigt die Eigentümer für den Verlust infolge des Anhaltens des Schiffes und für die Kosten des Prozesses wegen der Ladung. England übernimmt ferner die Kosten für den Aufenthalt des Schiffes, so weit er durch britische Behörden verursacht ist. Von dem amerikanischen Botschafter in London und Sir Edward Grey wird ein Schiedsrichter ernannt werden. Dieser soll die Ersatzsumme feststellen. Die Eigentümer sollen hierauf die Ladung löschen und der englischen Regierung abliefern, alsdann wird das Schiff, gegen das kein Prozeß geführt wird, frei sein.

•

Der französische Handelskrieg im Mittelmeer.

Eine niedrige Unterstellung.

W. T.-B. Lyon, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) „Nouvelliste" veröffentlicht eine Meldung aus Marseille: Ein französischer Kreuzer beschlagnahmte eine Wollladung, welche von Deutschen in Nordamerika gestohlen (!) und nach Südamerika geschickt worden war. Ein anderer Hilfskreuzer beschlagnahmte auf einem Postdampfer eine für eine neutrale Macht bestimmte deutsche Spielwarenladung. (Notiz des W. T.-B.: Die Angabe, daß die Wollladung gestohlen worden sei, ist bezeichnend für die Stufe, auf welche der Ton der französischen Presse gesunken ist.)

Der Krieg im Orient.

Ein Neutraler über die Uneinnehmbarkeit der Dardanellen.

W. T.-B. Konstantinopel, 15. April. (Nichtamtlich) Auf einem Kriegsabend der deutschen Kolonie sprach in einem gedrängt vollen Saal der Vertreter der „Associated Preß", Schreiner, über seine Erlebnisse in den Dardanellen. Er stellte fest, daß die Küstenbefestigungen nach dem siegreich abgewiesenen Ansturm vom 18. März noch stärker geworden seien als zu Beginn der Feindseligkeiten. Das unparteiische Urteil des neutralen Beobachters geht dahin, daß die Durchbruchsversuche durch die Dardanellen völlig aussichtslos seien.

Die englisch-russischen Differenzen in der Meerengenfrage.

Br. Wien, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Das „Deutsche Volksblatt" meldet aus Stockholm: Auf Grund zuverlässiger Mitteilungen kann festgestellt werden, daß alle seit dem letzten Dardanellenangriff unternommenen Versuche, im Schoße des Dreiverbandes zu einer Verständigung über die Dardanellenfrage zu gelangen, ergebnislos blieben und daß kaum Aussicht vorhanden ist, den Gegensatz zwischen Rußland und England bezüglich dieser Frage zu beseitigen. Daher macht sich in politischen Kreisen Rußlands immer stärker die Ansicht geltend, daß Rußland im eigenen Interesse trachten müsse, den Krieg so rasch als möglich zu beenden, um seine auswärtige Politik neu zu orientieren. Man ist überzeugt, daß England die Inseln vor den Dardanellen nicht freiwillig räumen wird, daß darum Rußland ehestens in die Lage kommen muß, diesbezüglich den denkbar stärksten Druck auszuüben und daß es hierzu eine Neugruppierung anzustreben suchen wird.

Ein Holländer gegen die Geringschätzung des Heiligen Krieges.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt aus Rotterdam 12. April: Der ägyptische Korrespondent des „N. Rott. Courant", der die politische Tätigkeit der englischen und französischen Herrschaften an der Quelle studieren kann, ist anscheinend nicht, wie so viele seiner zu Hause gebliebenen Landsleute, von der Verehrung für alles Englische und Französische hypnotisiert. In seinem letzten Berichte (Wir teilten neulich bereits einen Auszug dazu mit. Schriftl.) aus Kairo heißt es:

„In Europa und besonders in Holland neigen viele zu der Ansicht, daß der „Heilige Krieg"" ein Artikel made in Germany sei. Es wäre verkehrt, wenn eine solche Auffassung sich in einem Staate festsetzen würde, der über Millionen mohammedanischer Untertanen' gebietet (gemeint sind die indischen Kolonien Hollands. D. Red.), denn solche Irrtümer können nur zu Überraschungen und Enttäuschungen führen. Hier in Ägypten kann man Tag für Tag beobachten, wie das Ideal der Befreiung des Islam alle Gemüter bewegt. Äußerlich ist zwar alles im Delta ruhig; aber es ist anzunehmen, daß der Boden für einen Ausbruch des Fanatismus gut vorbereitet ist.

Das praktische Resultat der Entfaltung der Fahne des Propheten zeigte sich in der Türkei schon darin, daß selbst die aufsässigsten arabischen Stämme dem Kalifen treu geblieben sind, trotz aller Anstrengungen der Engländer, die das Kalifat nach Ägypten verpflanzen möchten, um es unter ihre Oberaufsicht zu bekommen. Dem Zwecke der Aufwiegelung der Araber sollte ja auch der Zug gegen Basforah dienen. Aber es kam ganz anders. Wer gegen die Türkei die Waffen erhebt, streitet gegen Allah; die Berufung auf den Fanatismus der Mohammedaner ist also keine bloße Erfindung deutscher Gelehrter, sondern ein sehr gesunder politischer Faktor. Enver Pascha und die Seinen, die das Volk besser kennen als alle diplomatischen, wissenschaftlichen und politischen Größen Westeuropas, wußten, daß sie sich auf die religiösen Gefühle des Moslem verlassen könnten.

Wie die Einwohner von Tunis, Algier und Marokko über den Heiligen Krieg denken, wird vorläufig dank der strengen Zensur nicht so bald bekannt werden. Wenn sie heute auch Segenswünsche für die Entente auf den Lippen tragen müssen, dürften sie doch in ihres Herzens Kämmerlein ein Stoßgebet für den „Hadschi Guiljoem" (Kaiser Wilhelm) entsenden. Der gefährliche Seelenzustand der Mohammedaner verdient vollste Aufmerksamkeit seitens aller Regierungen mit starker muselmanischer Bevölkerung.

Die Spannung über den Verlauf der Dardanellenschlacht hat jetzt der Unruhe über die täglichen Scharmützel am Kanal Platz gemacht. Gestern wurden wir durch die Mitteilung erfreut, daß der türkische Angriff endgültig aufgegeben sei. Das stimmt aber schlecht zu der Tatsache, daß fast täglich Verwundete und auch Gefangene vorbeikommen.

Der Sultan tut inzwischen, als ob der Krieg ihn nichts anginge. Er besucht alle Schulen und lädt alle Notabeln zu Gast. Leider kann er die fremden Gesandten nicht auch einladen, da er, abgesehen von den Verbündeten, von keinem einzigen Staate anerkannt ist. Da die auswärtigen Angelegenheiten des Landes von London aus erledigt werden, ist es nicht einzusehen, weshalb die Gesandten nicht auch nach London übersiedeln. Der abgesetzte Sultan ist von den Mächten auch nicht anerkannt, es herrscht also ein ziemliches Chaos. . . ."

Die englisch-französische Vergewaltigung der griechischen Neutralität.

Von der französischen Grenze, 14. April, meldet die „Köln. Ztg.": Ein Bericht vom 1. April an das „Echo de Paris" bestätigt, daß die Engländer gemeinsam mit den Franzosen auch die unter griechischer Herrschaft und Verwaltung stehende Insel Lemnos besetzt und zu einer Basis für ihre militärischen Operationen im Ägäischen Meere gemacht haben. Der Berichterstatter des Blattes meldet, daß die englisch-französischen Truppen, unter denen sich in bunter Mischung auch Araber, Senegalesen, Inder und Kanadier befinden, teils die kleine Ortschaft als Garnison benutzen, teils sich in Lagern eingerichtet haben. Auch hier haben die griechischen Behörden nichts mehr zu sagen, sondern nur noch die englisch-französischen Behörden, die eine strenge Kontrolle ausüben. Namentlich ist es jedermann verboten, sich dem Hafen zu nähern, auf dessen Reede die englischen und französischen Kriegsschiffe ankern. Auch kann man, so versichert der Berichterstatter, kein Wort mit den Soldaten wechseln, die die strenge Weisung haben, nichts zu sagen.

Da Griechenland also die Aufforderung von England und Frankreich, mit seiner Flotte und seinen Truppen an dem Vorgehen gegen die Dardanellen und die Türkei teilzunehmen und damit die unter seiner Herrschaft und Verwaltung stehenden Inseln hierzu zur Verfügung zu stellen, abgelehnt hat, so bemächtigten sich ihrer diese beiden Mächte aus eigener Gewalt, um sie zum Stützpunkt ihrer militärischen Operationen zu machen. Diese Vergewaltigung der griechischen Neutralität ist jetzt natürlich ihr „Recht", und man verliert kein Wort und keine Zeile darüber, nicht einmal von seiten der übrigen Neutralen in Holland, der Schweiz usw., die über die Vergewaltigung der belgischen Neutralität durch Deutschland zu schreien noch heute immer nicht müde werden.

•

Der „tolle Mullah" wieder aufständisch.

W. T.-B. Berlin, 15. April. (Nichtamtlich.) Die „Voss. Ztg." meldet aus Amsterdam: Reuter meldet aus dem Somaliland, daß der tolle Mullah wieder äußerst tätig sei. Er überfiel mehrere englandfreundliche Stämme des Somalilandes und verbrannte ihre Dörfer. Er erhielt bei einem Zusammenstoß mit englischen Truppen schwere Verluste, so daß er sich zurückziehen mußte.

Tanger vor dem Fall.

Die Vorstädte von Tanger sollen, wie der „Middelburgsche Courant" vom 10. April dem Madrider „Liberal" entnimmt, durch Aufständische besetzt sein; die innere Stadt wird noch von den Franzosen verteidigt.

Der Krieg über See.

Ein „Emden"-Idyll.

Im Indischen Ozean liegt eine Gruppe von Koralleninseln, genannt Chagosinseln. Die Hauptinsel, Diego Garzia, wird von 40 Europäern und 500 Eingeborenen bewohnt und gehört Großbritannien. Vier Monate nach Ausbruch des Krieges, so erzählt „Melbourne Argus", fährt eines Tages die „Emden" in den Hafen, um Kohlen einzunehmen und den Schiffskörper abzukratzen. Der höchste Beamte, ein ältlicher Herr, unterhandelte mit dem Kapitän Müller und erhielt die Auskunft ganz im Stile der deutschen Generalstabsberichte: „Ich führe Manöver mit der britischen Marine aus." Diese Erklärung wurde angenommen, denn der Kriegslärm war noch nicht bis zu dem weltverlorenen Eiland gedrungen. Müller wußte auf allerhand Fragen keinerlei politische Neuigkeiten zu erzählen. Schließlich aber fiel ihm ein, daß der Papst gestorben wäre. Der Beamte fand den Kapitän in jeder Beziehung von hinreißender Liebenswürdigkeit. Der letztere schickte sogar zwei von seinen Leuten auf das Motorboot des Beamten, um dessen Maschine ausbessern zu lassen. Der Kapitän empfing mehrmals Besuche an Bord, lehnte aber alle Einladungen wegen Mangels an Zeit höflich ab. Zum Abschied ließ er bei seinem alten Freund eine Flasche Wein und eine Kiste Zigarren mit seiner Besuchskarte abgeben. Die „New York Times" fügen aus der „Sidney Abendpost" noch eine kleine Geschichte dazu. Kapitän Müller hatte den glänzenden Einfall, um die Reinigung des Schiffskörpers zu befördern, auch die Inselbewohner zu der Arbeit heranzuziehen. Sie taten es sehr gern, besonders da ihr Eifer nicht nur durch den klingenden Lohn, sondern auch durch ein besonderes Angebot des Kapitäns angespornt wurde. Der Kapitän ermunterte sie nämlich, recht viele Briefe zu schreiben, die er aus Gefälligkeit mitnehmen wollte. Die Garzianer setzten sich noch des Tages Arbeit nieder und schrieben zahlreiche Briefe, die nun, falls

---

Durchhalten!

Durchhalten! —
Das sei ein Wort,
So hart geschmiedet wie Eisen,
Tief eingehämmert ins Herz,
Soll es die Wege uns weisen.

Durchhalten! —
Das sei der Fels,
Auf dem wir Feldgrauen stehen,
Treu, unerschütterlich fest,
Sollte es zum Tode auch gehen.

Durchhalten! —
Das sei die Kraft,
Mit der die Feinde wir zwingen.
Heil! Du erblickendes Wort!
Führ' uns zum Sieg und Gelingen. —

Durchhalten! —
Das sei der Ruf,
Wenn die Gefahren sich türmen,
Drauf! mit hellglänzendem Stahl!
So laßt uns kämpfen und stürmen.

Durchhalten! —
Das sei der Eid, —
Niemals verzagen und weichen.
Geht es zu Sieg oder Tod,
Wir stehen fest wie die Eichen!

Hermann Böning,
Oberleutnant d. R. im Leibgarde-Regiment 115, zurzeit im Felde Kompagnieführer im Landwehr-Regiment 116. 8. A.-K.

Die Wacht an der Weser.

Von Erich Führer.

Zwischen Wiesbaden und Königsberg, zwischen Hamburg und München habe ich das Wunder in den letzten Wochen nun schon ein paar hundertmal erlebt: diese Unberührtheit des Lebens in deutschen Landen von dem blutigen Geschehen da draußen im Westen und Osten, Unberührtheit im Eindruck des gesellschaftlichen, künstlerischen und wirtschaftlichen Lebens, den der Besucher empfängt. Kein Räderwerk in der gigantischen Maschinerie dieses Reiches stockt, kein Schatten fällt über den hellen Schein der unermüdlichen Arbeit. Dies Bild des schaffenden, ungestörten Volkes bin ich nun also schon gewöhnt. Aber als ich am warmen Nachmittag des Vorfrühlings die Strandhalle in Bremerhaven betrat, durch deren Fenster der Blick links über das breite Bett der Wesermündung schweift, rechts sich in der Unendlichkeit der deutschen See verliert, bin ich doch vor Staunen eine Weile stehen geblieben, um das Bild in mich aufzunehmen, das sich mir bot.

Wir haben doch alle immer ein bißchen mit Sorge, vielleicht mit Bewunderung, an die Bewohner der Städte und Orte gedacht, die an den Küsten der Macht unserer verhaßtesten Feinde ausgesetzt scheinen. Und nun sehe ich in einem von ihnen hart an dieser Küste eine fröhliche Menge, die die weite Halle bis auf den letzten Platz füllt, den Klängen von Bremerhavens geschätztem Albert-Orchester lauscht, vergnügt Mengen von Kuchen und Schlagsahne vertilgt und mit keinem Blick, keiner Bewegung, keiner äußeren Andeutung daran erinnert, daß an die Pfeiler des Hauses das Meer brandet, dessen angeblicher Beherrscher uns Tod und Vernichtung geschworen hat.

Ich bin dann über den Deich vorgegangen bis an die Ecke, wo Strom und Meer brausend gegeneinander prallen, sich wild umarmen und taumelnd ineinanderfließen. Steil und spitz steht das weiße Gerüst des Zeitballs im Nebelschleier, den in der Sekunde, da die Sonne am höchsten steht, ein Fingerdruck auf einen Knopf in der Berliner Sternwarte niedersausen läßt, um der Schiffahrt die Mittagsstunde zu künden. Davor schaukelt leise ein graues Etwas auf der gelben Flut. Den blanken Stahl im Arm bewacht ein Matrose das kleine Schiffchen, das von der verwegenen Arbeit des Minenlegens hier ausruht. Stille liegt über den Wassern und spannt sich von den trotzig aufgerichteten Geschützen, die die äußerste Wacht an der Mündung der Weser halten, hinüber bis zu den Häusern auf dem oldenburgischen Ufer. Diese Stille freilich ist schmerzhaft, ist unheimlich, ist der grellste Ausdruck des Krieges in dieser Landschaft, die im Frieden zu schlummern scheint, in der es aber gerade im Frieden keinen Schlummer gibt. Der Lärm der Arbeit, der dröhnend und ungeberdig hier von den Fluten zum Himmel aufzuschwellen pflegte, ist im Donner der Kanonen verstummt. Aber der Mast einer Funkenstation, der irgendwo wie ein spitzer Finger in die Wolken sich hineinbohrt, erinnert rechtzeitig daran, daß auch im Schweigen lebendige, gewaltige Kräfte wirksam sein können.

Einsam wandere ich über den Deich, aus dessen Sträuchern der junge Frühlingswind die ersten schwellenden Knospen gelockt hat, zur Schleusenbrücke, vorbei an blauen Jungens, die ihre ungeduldigen Glieder dem Frühling entgegenstrecken, nach dem Hafen, aus dem ich im Vorjahre auf der gemütlichen „Schleswig" nach Nordland gefahren bin. Lichterfarben flimmern im Glanz der scheidenden Sonne aus dem einförmigen Grau auf, „Frankfurt" und „Scharnhorst", altbewährte Ostasienfahrer des Lloyd, jetzt in das weiß-grüne Gewand der Lazarettschiffe gehüllt. Auch die „Chemnitz" wird in einiger Entfernung sichtbar, die in der Schlacht bei

sie nicht verloren gegangen sind, das große Ereignis der „Emden"-Bisite in der ganzen Welt verkünden werden. „Daily Telegraph" nennt den ganzen Vorgang eine Komödie auf hoher See. Während die britischen Schiffe die Meere nach der „Emden" durchsuchten, arbeiteten die britischen Bewohner von Diego Garzia im Schweiße ihres Angesichts, um ihr eine höhere Geschwindigkeit zu verleihen. Die englischen Kapitäne dachten von der „Emden": „Weit weg kann sie nicht sein, da sie sehr bewachsen sein muß." Die Leute von Diego Garzia aber dachten: „Wir wollen sie recht sauber kratzen, damit sie schlank weiterfahren kann." — Als die letzte Muschel vom Rumpf gekratzt und der letzte Brief in den improvisierten Postsack gefallen war, stach die „Emden" mit flatternden Wimpeln und einem Abschiedssalut aus ihren Kanonen in See. Die „New York Times" fügen boshaft hinzu, auf dem Eiland sei eine Woche lang ein Volksfest gefeiert worden; „Daily Telegraph" aber meint, es sei auch ohne dies schon gut gewesen.

Japan verlangt Flottenstützpunkte im Gelben Meer.

Br. Genf, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) **Der „New York Herald" meldet aus Peking: Japan erhob im Laufe der Verhandlungen die neue Forderung nach Zulassung japanischer Flottenstützpunkte in den chinesischen Häfen des Gelben Meeres.**

„Englisches" Ehrenwort.

W. T.-B. **London,** 15. April. (Nichtamtlich.) Der Marinemitarbeiter der „Times" schreibt: Es steht außer Frage, daß der „Kronprinz Wilhelm" interniert wird, da ein Teil der Beschädigungen des Schiffes von kriegerischen Unternehmungen herrührt, die nicht ausgebessert werden dürfen. Die britischen Seeleute, die auf dem „Kronprinz Wilhelm" gefangen gehalten worden waren, erklärten, daß sie nach ihrer Freilassung heimkehren würden, um gegen die Deutschen zu kämpfen, trotzdem sie das schriftliche Versprechen abgegeben hatten, am Kriege nicht teilzunehmen. Sie sagten, das Versprechen sei unter einem Zwang gegeben worden und hätte deshalb keine Gültigkeit.

Keine Versorgung britischer Kreuzer durch Amerika.

W. T.-B. **London,** 15. April. (Nichtamtlich.) „Daily Telegraph" erfährt aus New York: Amtlich wird erklärt, daß die britischen Kreuzer keine Vorräte aus New York erhalten hätten, um die amerikanische Neutralitä nicht zu verletzen.

Die Unruhen in Indien.

Der „Corriere della Sera" meldet weiter: An vielen Orten haben sich die Brahmanen und Muselmanen, die bisher einander feindlich waren, gegen die Engländer geeinigt. Die englische Regierung ist gezwungen, englische oder australische Truppen nach Indien zu senden, da die Eingeborenen nicht mehr zuverlässig sind.

Zum Vermittler ungeeignet!

Mit berechtigter Entschiedenheit tritt das „Hamburger Fremdenblatt" in einem Aufsatz, dessen Forderung wir uns nachdrücklichst anschließen, dagegen ein, daß bei einer etwaigen späteren Friedensvermittelung Präsident Wilson ein Wort mitzureden haben werde. Wir unterschreiben es durchaus, wenn das Blatt sagt: daß die Regierung der Vereinigten Staaten durch ihr Verhalten gegen Deutschland einerseits den Dreiverband andererseits den Anspruch, für im vollen Sinne neutral zu gelten, und damit die Eignung zum ehrlichen Friedensmittler verscherzt habe. Weiter heißt es in dem Hamburger Blatt:

„In den letzten Wochen schien es, daß auch die Geduld des Weißen Hauses gegenüber den englischen Anmaßungen auf die Neige gehe; die neueste Note des Herrn Wilson an England belehrte uns aber, daß tatsächlich alles beim alten bleiben wird. Die Note schwingt sich zu ein paar energisch klingenden Sätzen auf; ihr wesentlicher Inhalt aber geht dahin, daß Amerika die Engländer nicht hindern wolle, Unrecht zu tun, wenn sie nur ihm nichts täten oder ihm wenigstens eine gute Entschädigung zahlten. Wie weit diese Art von Nachgiebigkeit mit der Würde eines großen, freien und starken Volkes vereinbar ist, darüber zu befinden ist Sache der Amerikaner; wir haben nur zu sagen, daß sie, zumal nach allem Vorausgegangenen, mit wirklicher Neutralität unvereinbar ist.

Möge Herr Wilson in Mexiko Ordnung schaffen, wo er ein blutiges Chaos hat werden lassen; möge er sich entscheiden, ob die Vereinigten Staaten den Japanern Ostasien und die Archipele des Stillen Ozeans preisgeben dürfen und können! Das deutsche Volk will nicht am Ende dieses Krieges, nach Leistungen und Opfern unerhörter Art, wie ein Schulbub nach einer Klassenrauferei ins Lehrerzimmer zitiert werden, um sich vom Lehrkörper unter Vorsitz der Herrn Wilson und Bryan ein paar Stunden Nachsitzen zudiktieren zu lassen. Es will mit oder ohne Herrn Wilson als Vorsitzenden überhaupt nichts wissen von einem Weltfriedenskongreß, auf dem Freund und Feind und Neutrale aller Art gleichberechtigt beisammensitzen und, wie einst in Algeciras, der Dreiverband mit Italien und außerdem mit den Vereinigten Staaten, Japan und wer weiß wem noch zusammen die beiden Einsamen, Deutschland und Österreich-Ungarn, zu denen diesmal noch die Türkei käme, in Grund und Boden niederstimmte, nachdem man uns auf den Schlachtfeldern nicht niederkämpfen konnte. Wir haben über dem hundertsten Geburtstag Bismarcks nicht vergessen, daß in diesem Jahr auch die Schmach des Wiener Kongresses hundert Jahre alt wird. Wollten wir sie erneuern lassen, dann begäben wir uns jedes Rechts, Bismarck fernerhin zu feiern und den Unsern zu nennen.

Darum ist es unsere feste Hoffnung und sichere Erwartung, daß die Männer, in deren Händen das Steuer des Reiches liegt, die deutsche Sache nicht vor das Tribunal eines Weltfriedens-Kongresses werden schleppen lassen. Nicht auf Einzelheiten kommt es heute an, sondern auf das Grundsätzliche. Grundsätzliches dieser Art aber kann und soll erörtert werden, ob nun der Krieg seinem Abschluß entgegengeht oder ob noch immer neue Verwicklungen, die seine Dauer verlängern können, bevorstehen. So oder so, wir wollen nicht, daß Tausende unserer Besten Blut und Leben lassen in einem Kampf, um dessen Preis wir alsdann vor einem Areopag mißgünstiger Mächte feilschen müssen. Wir wollen nicht, daß zwischen uns und unseren Feinden Leute vermitteln, die aus doktrinärer Unklarheit oder aus unüberwindlicher Sympathie zur Partei unserer Feinde gehören. Diese Forderung hat nichts zu tun mit den eigentlichen Friedenszielen, deren Erörterung unseren leitenden Stellen noch unerwünscht ist; sie will nur in Erinnerung bringen, welche Vorbedingungen unerläßlich sind, wenn überhaupt einmal der Gedanke des Friedensschlusses nähertritt.

So innig zu wünschen ist, daß der Abschluß des ungeheuren Ringens bald herankommen möge, so notwendig ist es, daß das deutsche Volk in voller Klarheit und geschlossener Einigkeit seiner Anschauungen über das, was unsere nationale Ehre und die Grundlagen unseres staatlichen Daseins ausmacht, dem großen, schicksalsvollen Augenblick entgegengehe, der uns den Frieden bringen soll."

Ein gutes Wort des Erzbischofs von Cincinnati.

W. T.-B. **London,** 14. April. (Nichtamtlich) Die „Times" bringen ein Telegramm aus Nordamerika, wonach Erzbischof Möller von Cincinnati gesagt habe, der erste Schritt zum Frieden müsse ein Ausfuhrverbot für Kriegsmaterial sein.

Der verstorbene König von Rumänien über die Haltung seines Landes.

W. T.-B. **Köln,** 15. April. Der jetzige Chefredakteur der Bukarester Zeitung „Woldava", Virgil Arion, hatte am 26. Dezember eine Unterredung mit König Carol von Rumänien, am Vorabend des Todestags des Königs. Ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg." entnimmt den Äußerungen des Königs: Ich weiß, Rußland wünscht Konstantinopel. Auf die Bemerkung der kurz vorher empfangenen Brüder Buxton, Bulgarien würde ein kriegerisches Vorgehen wohl nicht leiden, falls es nicht den annektierten Teil der bulgarischen Dobrudscha zurückerhalte, erwiderte der König: So lange ich König bin, werde ich nicht einen Zoll breit vom Boden des Landes hergeben. Darnach besprach er die siebenbürgische Frage: „Sie ist eine Frage der europäischen Politik, sie ist schwer ohne das ausgesprochene Wohlwollen der Westmächte und Deutschlands zu lösen. Rumänien kann nicht der europäischen Politik Direktiven aufdrängen und Ereignisse hervorrufen. Unsere historische Entwicklung steht mit der Beherrschung der Donau und mit dem Zugang zum Meere in Verbindung. Ich glaube, daß wir zu einer Vervollständigung unserer Nation gelangen können, wenn wir diese historische Richtung der Entwicklung unseres Landes befolgen, ohne daß wir endgültig auf eine Provinz verzichten, die bis gestern uns gehörte. Es steht fest, daß eine die Donauufer beherrschende Großmacht auch unsere Länder beherrschen würde. Es ist für uns eine Gefahr, wenn die an der Donaumündung festgesetzten Russen ihre Herrschaft auf das Schwarze Meer ausdehnen. Daraus ergibt sich das große Interesse, das wir am europäischen Konflikt haben. Es ist natürlich, daß wir den Sieg der Zentralmächte wünschen." Auf die Bemerkung, die Russen hätten ja für den Fall eines Sieges über Österreich-Ungarn Siebenbürgen versprochen, erwiderte der König: „Die Teilung der Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie unter der Ägide Rußlands kann für uns nichts Gutes zeugen. Rumänien würde vollständig von Rußland und den ihm ergebenen schwachen Völkern umzingelt sein." Der König schloß diese Bemerkungen mit den Worten: „Er kenne den Wert der russischen Versprechungen." Der König erinnerte dabei an die seinerzeit den Engländern von den Russen gemachten Versprechungen und an die Verletzung der Rechte der Finnländer.

Ein französisches Urteil über die Vorteile der Neutralität für Italien.

Genf, 14. April. (N.-W.-Z.) Der Sonderberichterstatter der im französischen Sinne wirkenden „Gazette de Lausanne" meldet aus Paris über die Beurteilung, die die Haltung Italiens dort findet: „Für Italien, die einzige europäische Großmacht, die nicht in den Krieg verwickelt wurde, sind die Kriegführenden und auch eine Anzahl neutraler Staaten eine Quelle für Handel und Industrie, von der Italien mit jedem Tag reichlicher Gebrauch macht. Der Verfall von Triest und die Untätigkeit des Hafens von Marseille haben Genua zu außerordentlicher Wohlfahrt gebracht. Manche Industrien, so z. B. die Herstellung von Kraftwagen und anderen Fahrzeugen, haben durch den Krieg einen riesigen Gewinn erzielt. Wenn Italien jetzt in den Krieg eintritt, würde es aller dieser Vorteile verlustig gehen und die jetzt herrschende rege Beschäftigung und die Wohlfahrt würden in Verarmung und Elend umschlagen. Die großen Kapitalisten und Großindustriellen haben sich deshalb auch ganz entschieden für die Aufrechterhaltung der Neutralität ausgesprochen. Man ist daher der Ansicht, daß die aufsehenerregenden Depeschen aus Rom über militärische Vorbereitungen nur Kundgebungen nach außen hin seien, um den Anhängern des Krieges den Anschein einer Befriedigung zu geben.

Der Mailänder Streik beendet.

W. T.-B. **Mailand,** 15. April. (Nichtamtlich.) Heute morgen ist die Arbeit ordnungsmäßig wieder aufgenommen worden und die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen.

Spanien und England.

Über Spaniens historisch-geographische Stellung in ihrer Beziehung zum Weltkriege äußerte sich Vazquez de Mella nach dem „Correo Español" vom 28. März in der Hauptsache wie folgt: Pangermanismus, Panslawismus, Panhellenismus, Panbritannismus — bei allen dreht es sich um ethnographische und geographische Interessen. Sie geben der internationalen Politik eines jeden Landes ihr Gepräge. Spanien bildet keine Ausnahme davon. Genießt es nun die Herrschaft über seinen eigenen Boden? Nein. Portugal ist von ihm abgetrennt. Durch den Ausschluß von Gibraltar ist es verstümmelt; es beherrscht nicht die Küsten seiner Meerenge. Wer trennte Portugal und hält die Trennung aufrecht? England. Wer hindert die Befestigung von Sierra Carbonera, Punta Carnero, San Garcia und Los Adalides? England. Wer hindert die Befestigung der marokkanischen Küste? England. England muß um seiner Seeherrschaft willen das Mittelmeer beherrschen, also vor allem die Meerenge, und zu diesem Zweck wiederum muß es Spanien beherrschen und unterjochen. England und Spanien haben miteinander unvereinbare geographische Interessen. Anhänger eines Bündnisses mit England zu sein, setzt die Unkenntnis der Geschichte und Geographie Spaniens voraus, oder es ist Wahnsinn. Deutschland hat weder ein geographisches noch ein geschichtliches Interesse, das dem spanischen entgegensteht. Die Zeit unserer Größe fällt genau mit der Zeit unserer Vereinigung mit Deutschland zusammen. Als auf der Stirn unserer Könige die deutsche Kaiserkrone saß, beherrschten wir die Welt. Deutschland, das nicht wie England ausschließlich Seemacht, sondern vor allem Landmacht ist, braucht eine starke, befreundete Macht zur Unterstützung im

---

Helgoland dem Roten Kreuz gedient hat, das von ihrem Schornstein flammt.

Wenn man aus den Hafenstraßen der inneren Stadt zuwandert, macht man eine seltsame Entdeckung: man sieht erstaunlich viel gelbe Gesichter. Es ist jüngst einmal in einer Statistik behauptet worden, es gebe in ganz Deutschland nicht mehr als 300 Chinesen. Das stimmt schon deshalb nicht, weil man in Bremerhaven allein mehr sieht. Es sind die Kohlentrimmer und Heizer von den Ostasienfahrer, die hier still liegen und deren ausländische Mannschaften nicht mehr zurück in die Heimat konnten. Geduckt und eingeschüchtert schleichen die gelben Gesellen über die Straßen, und ihre Gesichter verraten nichts von den Empfindungen, die in ihnen wach sein mögen, während die japanischen Straßenräuber auch ihre Heimat bedrohen.

Diese Gelben, in der Fremde von einem feindlichen Geschick zurückgehalten, mögen wohl in Bremerhavens Frauen und Mädchen schmerzhafte Erinnerungen wecken, nicht nur an die Braven, die bereits für das Vaterland in das nasse Grab sanken, sondern auch an die, die irgend wo in der Welt festsitzen und nicht heimgelangen können. Die Unterweserorte stellen ein großes Kontingent zu den Besatzungen der Lloydschiffe, von denen ja sehr viele vernichtet oder interniert sind. Es mag wohl nicht viele Häuser in Bremerhaven geben, die nicht einen Angehörigen oder lieben Freund draußen in der Welt haben, um dessen Geschick sie bangen müssen. Und um so bewundernswerter ist die Ruhe, die heitere Gelassenheit, mit der alle die einsamen Frauen und Mädchen hier das Geschick tragen.

Sie haben freilich einen Helden, an dessen Vorbild sie sich alle aufrichten. Kapitän Pollak vom Lloyddampfer „Kronprinzessin Cecilie" ist der Abgott der Bremerhavener. Nach dem Bericht, den er seiner Gattin erstattet hat, kann ich authentisch erzählen, wie er sein schönes Schiff vor den lauernden Feinden gerettet hat.

Es war Sonnabend, den 1. August, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Die „Kronprinzessin Cecilie" war abends 6 Uhr in Plymouth fällig, und sie hatte ihren Kurs durchaus pünktlich innegehalten. Während die Passagiere die Vormittagsbouillon schlürfen und die berühmten belegten Brötchen, die damals noch Sandwichs hießen, gereicht werden, wird Kapitän Pollak vom Funkentelegraphisten angerufen. Es ist eine Unterhaltung aufgefangen, die zwischen einem englischen Kreuzer, der nördlich, und einem französischen Kreuzer, der südlich vom Kurs des Lloyddampfers fuhr, stattfand und sich in sehr verdächtiger Weise mit der „Kronprinzessin Cecilie", ihrem abendlichen Eintreffen in Plymouth und ihrer Weiterfahrt nach Cherbourg beschäftigte. Ganz klar war der Sinn nicht, aber Pollak faßte einen raschen Entschluß. Das Steuer arbeitete und plötzlich lasen die Passagiere am schwarzen Brett die Mitteilung, daß die „Kronprinzessin Cecilie" wegen kriegerischer Verwicklungen zurückfahre. Allgemeine Aufregung! Amerikaner am Bord protestierten heftig! Ein amerikanischer Milliardär kommt mit gezücktem Scheckbuch und erklärt, den ganzen Dampfer sofort kaufen zu wollen. Pollak erklärt, sein liebes Schiff nicht hergeben zu wollen, in dessen Laderäumen übrigens 22 Millionen Goldbarren für — die Bank von England lagen. Die Passagiere müssen sich in ihr Schicksal fügen und das Schiff fährt an der Küste Irlands vorbei, scharf nordwestlich. Am Abend, als die Passagiere sich zur Ruhe begeben haben, wird's an der Reeling lebendig. Und als der Morgen heraufdämmert, ist die „Kronprinzessin Cecilie" schwarz, völlig schwarz. So sieht sie einem Schwesterschiff der „Titanic" ganz ähnlich, und als 24 Stunden später ein englischer Kreuzer sich erkundigt, ob man nicht die „Cecilie" gesehen habe, kann Pollak ruhig die Frage verneinen. Er entkommt glücklich nach Bar-Harbour, einem Hafen fast an der Grenze Kanadas. Wie er von dort bei Eintreten der Vereisung unter den Augen der lauernden englischen Kreuzer weiter nach Süden gelangt ist, ist ja allgemein bekannt.

Von solchem Schlage sind die Männer, die an der Wesermündung wie allenthalben an der deutschen Küste Wacht halten. Fast gewinnt man den Eindruck, als ob ihnen die Minengürtel draußen unter den rastlosen Fluten unliebsam seien, als ob sie es lieber sehen würden, wenn dem Feinde der Weg freigegeben würde unter ihre Kanonen und ihre Fäuste. Und in ihrem Kreise lernt man verstehen, wie es kommt, daß zu jeder U-Bootfahrt Hunderte von Freiwilligen sich drängen, die gern jeder Gefahr trotzen wollen, heraus aus der lebendig wirksamen Freude an der Tat, die in der freien Luft des Meeres besonders kräftig und froh gedeiht.

Aus Kunst und Leben.

Wissenschaft und Technik. Der Präsident der Republik wird demnächst die feierliche Wiedereröffnung des seit Ausbruch des Krieges geschlossenen Luxembourg-Museums in Paris vornehmen oder doch wenigstens die teilweise Wiedereröffnung. Nur eine kleinere Anzahl von Räumen wird dem Publikum zugänglich gemacht, und diese Säle werden zwei interessante Ausstellungen beherbergen. Die eine ist eine Sammlung von Radierungen, die der englische Künstler Frank Brangwyn im August 1914 im ersten Rausch der Begeisterung dem französischen Volk geschenkt hat; die andere eine Zusammenstellung der wichtigsten Werke belgischer Künstler, die sich in den französischen Museen befinden.

Mittelmeer, und dies kann weder Frankreich noch Italien sein, sondern Spanien. Der Verfasser glaubt zu wissen, daß die Notwendigkeit einer Stärkung Spaniens auch die Anschauung leitender deutscher Kreise sei.

Ein spanisches Wollausfuhrverbot.

W. T.-B. **Madrid**, 14. April. (Nichtamtlich.) Das „Amtsblatt" veröffentlicht ein Dekret, welches die Ausfuhr von Wolle verbietet.

Holländische Ausfuhr von Mastschweinen.

Von der holländischen Grenze, 14. April. (K. Z.) Die niederländische Regierung hat vom nächsten Montag ab die Ausfuhr von Mastschweinen gestattet.

Aktenstücke zum Weltkriege 1914/15.

Mit beispielloser Rücksichtslosigkeit und Offenheit haben in den letzten Jahren vor dem Weltkrieg in Frankreich und England Männer in hoher, verantwortlicher Stellung und Politiker wie ein erheblicher Teil der Presse planmäßig die Kriegsstimmung gegen Deutschland vorbereitet. Die nachfolgenden Feststellungen bilden aktenmäßige Beweisstücke hierfür:

I.

Der kommandierende General des 10. französischen Armeekorps, General Lyautey, von dem Präsident Poincaré gesagt hat, daß der „Name Lyautey ein ganzes Programm sei", hielt im Mai 1911 eine Rede, die nichts anderes als ein Aufruf zum Revanchekrieg war. Der General sagte:

„Ich danke Ihnen im Namen der Armee für das, was Sie sind, für das, woran Sie erinnern, für das, was Sie vorbereiten." Den Krieg von 1870 habe er als Knabe noch nicht mitmachen können, aber damals habe er seinen militärischen Beruf erkannt. „Sie haben die Ehre gerettet; wir wollen sie wieder herstellen! Wir dachten nicht, daß so viele Jahre vergehen würden bis zur Revanche! Geben wir die Hoffnung nicht auf, sie kommen zu sehen. Genug von diesen humanitären Phrasen über den Krieg. Er ist ein Gesetz und für die geschlagenen Völker eine Pflicht. Wie soll man Leute zweckmäßig und vorteilhaft militärisch erziehen, wenn sie glauben, daß alles, was sie tun, nur zum Schein da sei, und daß es keinen Krieg mehr gäbe? Tun wir nichts, um diesen Krieg zu beschleunigen, aber vergessen wir niemals, daß wir im Herzen eine hohe Hoffnung tragen, die wir niemals ausgelöscht haben. Ich habe die Soldaten Frankreichs ins Feuer geführt; ich habe nichts Schöneres, nichts Erhabeneres gesehen. Das sind Eure würdigen Söhne. Sie wissen sich durchlöchern zu lassen, wie Sie es verstanden haben. Wie Sie, werden auch diese Soldaten morgen wieder anfangen."

II.

In der französischen Deputiertenkammer hat am 13. Februar 1912 der Abgeordnete Admiral Bienaimé der von sozialistischer Seite aufgestellten Behauptung, ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich werde nur zu Lande geführt werden, die andere entgegengestellt:

„Wir werden auch zur See fechten, wir werden Deutschland zu Lande schlagen und es auf dem Meere erdrosseln."

III.

Im Jahre 1912 und 1913 wurden in Frankreich von den chauvinistischen Vereinen usw. Postkarten verkauft, auf denen ein deutscher Soldat, als dick und faul dargestellt, einem französischen Soldaten gegenübergestellt wurde. Gegen das Licht gehalten, zeigte die Karte eine ungeheuerliche Beschimpfung der deutschen Armee und des preußischen Königs.

Die Landesversicherungsanstalten zur Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Berlin, 14. April. Am 9. April fand unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen, Wirklichen Geheimen Rats Freiherrn v. Wilmowski, eine Konferenz der deutschen Landesversicherungsanstalten über ihre Beteiligung an der Kriegsbeschädigtenfürsorge im Rathaus zu Erfurt statt. Es waren Vertreter sämtlicher deutschen Landesversicherungsanstalten anwesend. Die Konferenz nahm auf Antrag des Berichterstatters, Geheimrats Dr. Schroeder (Kassel), nachfolgende Entschließung an:

1. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind berufen und gewillt, sich an der Kriegsbeschädigtenfürsorge im größtmöglichen Umfang zu beteiligen, und zwar nicht nur auf dem Gebiete der ärztlichen Fürsorge (Heilverfahren), sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiete (Berufsberatung, Berufsumschulung, Arbeitvermittlung usw.).

2. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind der Anschauung, daß ihr eigenes Interesse, das in der auch volkswirtschaftlich notwendigen Verhütung des Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit der Versicherten besteht, das Eintreten der Versicherungsanstalten auf ärztlichem und wirtschaftlichem Gebiet schon vor der Entlassung der Kriegsbeschädigten aus dem Heeresdienst fordert, und daß zur Klärung der Zuständigkeitsfragen Abkommen mit der Militärverwaltung zweckmäßig erscheinen.

3. Der ständige Ausschuß wird beauftragt, mit dem preußischen Kriegsministerium über die Grundlage (Richtlinien) von Abkommen zu verhandeln, die mit örtlichen, eventuell provinziellen Organen der Militärverwaltung abzuschließen sind und deren Abschließung sämtlichen Landesversicherungsanstalten freisteht.

Die Beschlußfassung über die Beteiligung an der Kriegsbeschädigtenfürsorge war eine einstimmige. Die Annahme der Leitsätze über den Abschluß von Abkommen mit der Militärverwaltung erfolgte gegen einige Stimmen, weil in den Bezirken dieser Anstalten ein solches Abkommen nicht für erforderlich gehalten wurde. Der anwesende Chef der Medizinalabteilung des preußischen Kriegsministeriums, Generalarzt Dr. Schultzen, gab überaus entgegenkommende Erklärungen ab, insbesondere erklärte er sich bereit, in die gewünschten Verhandlungen über die Grundlage von Abkommen einzutreten.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse

haben erhalten: Leutnant d. Res. im Pionierbataillon Nr. 6 Heinrich Thomas, Hauptmann Stein, der Syndikus der Handelskammer zu M.-Gladbach Dr. Apelt, Hauptmann und Bataillonsführer.

Das tapfere 2. Sächsische Jägerbataillon.

Berlin, 14. April. (Ktr. Bln.) Das sächsische Jägerbataillon Nr. 88 hat unter Führung seines Kommandeurs in heißen Kämpfen 6 Offiziere und 293 Mann gefangen genommen, auch 3 Maschinengewehre und 3 Scheinwerfer erbeutet. Der König von Sachsen sandte, der „Voss. Ztg." zufolge, an den Chef des Bataillons, den Fürsten zu Reuß, ein Telegramm, in dem es heißt: Habe die große Freude, Dir mitzuteilen, daß ich heute Dein Heldenbataillon nach hartnäckigen schweren Kämpfen begrüßt habe.

Die Zeichnungen der Deutsch-Amerikaner auf die zweite Kriegsanleihe.

An den Zeichnungen des Auslandes auf die zweite deutsche Kriegsanleihe haben diejenigen einen großen Anteil, die als Kundgebungen der Anhänglichkeit an die alte Heimat von Deutsch-Amerikanern nach hier gelangt sind. Besonders auffallend sind, wie die „Köln. Ztg." hört, die Zeichnungen derartigen Ursprungs aus Indianapolis (Ind.), wie sich überhaupt der mittlere Westen der Vereinigten Staaten, in dem die deutschen Elemente stark vertreten sind, in dieser Hinsicht hervorgetan hat.

Landwirtschaftliches in Belgien.

Von der deutschen Zivilverwaltung für Belgien und Nordfrankreich sind mehrere landwirtschaftliche Sachverständige berufen worden, um die landwirtschaftlichen Bestellungsarbeiten in einzelnen Gebieten zu beaufsichtigen und durchzuführen. Damit macht die wirtschaftliche Wiederinstandsetzung der in unseren Händen befindlichen feindlichen Gebiete weitere erfreuliche Fortschritte.

*

Kriegsliteratur.

„Die Türken und ihre Gegner" von Hugo Grothe. Kriegsgeographische Betrachtungen mit 5 vierfarbigen Übersichtskarten. (Verlag Hendschels Telegraph, Frankfurt a. M.) Der Verfasser, als Forschungsreisender und Schriftsteller auf dem Gebiete der politischen Geographie und der Kulturpolitik und als Begründer und Vorsitzender des „Deutschen Vorderasienkomitees" und der „Zentralstelle für Kulturpolitik" vorteilhaft bekannt, entwirft in der vorliegenden Schrift ein fesselndes Bild von der Kriegslage auf allen Kampfplätzen der Türken, die ihm sämtlich durch Augenschein und Studium außerordentlich vertraut sind. Nicht die Ereignisse allein unterzieht er einer Untersuchung, sondern entsprechend den Aufgaben der jetzt sich stark entwickelnden Kriegsgeographie zugleich auch Natur und Menschen jener Gebiete, wie sie den Gang der bisherigen Geschehnisse begreiflich machen und ihren Verlauf einigermaßen voraussehen lassen.

Reliefkarten. Von diesen bekannten, im Verlage der Frankhschen Verlagshandlung in Stuttgart erschienenen Karten liegen uns jetzt Nr. 18 „Lods-Lowicz", Nr. 19 „Reims-Chalons", Nr. 20 „Warschau und Umgebung" und Nr. 21 „Epinal und Umgebung" vor. (Frankhsche Verlagshandlung, Stuttgart.)

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Wirkliche Geheime Legationsrat Dr. Hammann, vortragender Rat in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes und Dezernent für die Angelegenheiten der Presse, hat seinen Abschied aus dem Staatsdienst zum 1. Oktober erbeten.

Der Bischof von Sachsen, Loebmann, und der Bautzener Domherr Anselm Rotzinger wurden zu Ehrendoktoren der Prager deutschen Universität ernannt.

* **Bundesratsbeschlüsse.** Der Bundesrat nahm die Entwürfe von den Bekanntmachungen an: 1. betr. die Menge des zum steuerpflichtigen Inlandsverbrauchs abzulassenden Zuckers, 2. wegen Änderung der Verordnung, betr. den Verkehr mit Zucker, 3. betr. die Änderung über zuckerhaltige Futtermittel, ferner die Änderung der Bekanntmachung über Höchstpreise für Futterkartoffel vom 25. Februar, sowie die Vorlage, betr. die Änderung des Warenverzeichnisses zum Zolltarif. Über die Anträge auf Gewährung von Reichsbeihilfe an Gemeinden für Zwecke der Kriegswohlfahrt wurde Beschluß gefaßt.

W. T.-B. **Die Hamburger Bürgerschaft** bewilligte weitere 12 Millionen Mark für die Kriegsversorgung zum Ankauf von Lebens- und Futtermitteln und genehmigte den Antrag des Senats auf Änderung der Verfassung, wonach die Zeit, für welche die jetzt der Bürgerschaft angehörenden Mitglieder gewählt sind, ein Jahr verlängert wird.

* **Die Maifeier 1915.** Über den 1. Mai lautet eine Mitteilung des „Vorwärts" wie folgt: Die in Betracht kommenden zentralen Körperschaften empfehlen den Organisationen angesichts der besonderen Verhältnisse, von der Arbeitsruhe in diesem Jahre abzusehen. Es werden demnach die Parteizeitungen am 1. Mai erscheinen. Besondere Beiträge werden nicht erhoben. Wo Säle zur Verfügung stehen, sollen abends Mitgliederversammlungen veranstaltet werden.

* **Forderung einer Teuerungszulage durch die Bergarbeiter.** Die Bergarbeiterverbände haben gemeinsam eine Eingabe an den Handelsminister, an den Vorstand des Zechenverbands im Ruhrgebiet und an den Vorstand des oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins in Kattowitz gerichtet, den Bergarbeitern eine Teuerungszulage zu gewähren. Als Höhe der Zulage werden für verheiratete Arbeiter 60 Pf. und für unverheiratete Arbeiter 40 Pf. für die Schicht vorgeschlagen.

* **Doppelte ärztliche Sprechstunden statthaft.** Die Abhaltung von ärztlichen Sprechstunden an verschiedenen Stellen ist jetzt vom preußischen Ehrengerichtshof für statthaft erklärt worden, während im vorigen Jahr das Ehrengericht der Ärztekammer Berlin-Brandenburg die doppelten ärztlichen Sprechstunden nur dann zuließ, wenn Kassensprechstunden und private Sprechstunden getrennt abgehalten werden.

* **Über die Verwendung und Wirkung des Kalkstickstoffs** hat das preußische Landwirtschaftsministerium ein Preisausschreiben erlassen.

Post und Eisenbahn.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten Dr. von Breitenbach vollendet am 16. April sein 65. Lebensjahr. Er ist zu Danzig als Sohn eines Rechtsanwalts geboren und trat nach seiner Ernennung zum Gerichtsassessor 1878 zur Eisenbahnverwaltung über. In seiner Verwaltungstätigkeit wurden ihm fortgesetzt größere Aufgaben zugewiesen, u. a. die Überleitung der Hamburger Bahn in den Staatsbetrieb, die Übernahme der hessischen Ludwigsbahn, die Einrichtung der Eisenbahndirektion Mainz, die neue Eisenbahnbrücke bei Mainz, der Ausbau der Verkehrsverhältnisse im Kölner Direktionsbezirk, die Umgestaltung der rechtsrheinischen Verkehrsanlagen, die Erschließung der Eifel und des Hohen Venns. Im Mai 1906 wurde er als Präsident der Kölner Eisenbahndirektion zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt. Die hervorragenden Verdienste, die er sich als Minister um die Entwicklung des Verkehrswesens und die Erfüllung der militärischen Anforderungen während des jetzigen Krieges erworben hat, sind allgemein bekannt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Knochen und Eierschalen.

Der Kriegswirtschaftliche Ausschuß beim „Rhein-Mainischen Verband für Volksbildung" übersendet uns die folgende Mahnung:

„Zu den wertvollen Gegenständen, die bisher in den meisten Fällen achtlos in den Kehricht geworfen oder verbrannt wurden, gehören ohne Zweifel die Knochen und die Eierschalen. An die richtige Stelle gebracht, besitzen sie hohe Werte, die verdienen, der vaterländischen Wirtschaft erhalten zu bleiben. Die Knochen enthalten zwischen 1 bis 3,3 Prozent Stickstoff und zwischen 19 bis 30 Prozent Phosphorsäure. Wenn man bedenkt, daß die Phosphorsäure sowohl wie der Stickstoff die beiden wichtigsten Pflanzennährstoffe bilden, so kann man sich vorstellen, welche bedeutende Werte durch die Verbrennung derselben dem vaterländischen Boden bisher entzogen wurden. Die gegenwärtige Zeit macht es aber jedem Deutschen zur Pflicht, das Seinige dazu beizutragen, daß die Ertragsfähigkeit unseres Bodens so viel wie möglich gehoben wird, damit die Aushungerungspolitik unserer Feinde zuschanden werde. Die Knochen sollen zu Knochenmehl verarbeitet und die Eierschalen zu Futterzwecken verwendet werden. Als Feuerungsmaterial besitzen sie fast keinen Wert, ja sie können unter Umständen sogar schädlich sein, denn der größte Teil derselben bildet im Feuer unverbrennliche Schlacke, die in Glut erhalten wird und so die Hitze wegfrißt. In die Schlacken werden auch leicht unverbrannte Kohlen eingeschlossen, die dadurch ihrer Verwertung entzogen werden. Die Knochen und Eierschalen aber als Dung- und Futtermittel der Landwirtschaft nutzbar zu machen, ist eine der Aufgaben, welche während des Krieges unbedingt durchgeführt werden müssen."

Der Kriegswirtschaftliche Ausschuß wendet sich schließlich noch mit der Bitte, die Knochen und Eierschalen eifrig zu sammeln und sie getrennt voneinander aufzuheben, an die Hausfrauen. Die gute Anregung des Ausschusses kommt leider etwas spät; für die diesjährige Ernte, die zu fördern uns vor allem am Herzen liegt, kommt der aus den noch zu sammelnden Knochen hergestellte Kunstdünger nicht mehr in Betracht. Das allein kann natürlich kein Grund sein, sich gegenüber der Anregung des Ausschusses vollständig ablehnend zu verhalten, aber was nützt das Sammeln der Knochen und Eierschalen, wenn es, wie in Wiesbaden, an einer Organisation fehlt, die die gesammelten Abfälle abholt und den Kunstdüngerfabriken zuführt? Wer ruft die fehlende Organisation ins Leben? Das ist die Frage, die zunächst erledigt werden muß.

Warnung vor Ueberschreitung der Höchstpreise!

Nach dem Gesetz über die Höchstpreise vom 4. August 1914 ist derjenige mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. zu bestrafen, der die festgesetzten Höchstpreise überschreitet und der einen anderen zum Abschluß eines solchen Vertrags auffordert oder sich zu einem solchen Vertrag erbietet. Wie bekannt geworden ist, werden öfter die Bestimmungen des Gesetzes dadurch zu umgehen versucht, daß neben dem eigentlichen Preise noch eine „Provision" verlangt wird. Dieses Verfahren ist ebenso strafbar und zieht gerichtliche Verfolgung nach sich.

Wiesbadener Lazarette.

Aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle in der „Loge Plato" für im Felde stehende nassauische Soldaten: Dragoner-Regiment Nr. 12: Im Hotel National: Unteroffizier Dickroth (Wiesbaden). — Fußartillerie-Regiment Nr. 3: Im Hospital zum Heiligen Geist: Wehrmann Fink (Wiesbaden). In der Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt: Wehrmann Frankenbach. Rekrutendepot des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 80: Im städtischen Krankenhaus: Landsturmmann F. Abt (Höchst), W. Diehl (Altendiez). — Ersatz-Landsturm-Bataillon Wiesbaden 2: Im städtischen Krankenhaus: Wehrmann K. Engel (Wallrabenstein). — Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118: In der Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt: Wehrmann Geis, Reservist Geymann, Ersatz-Reservist Hofmann, Wehrmann Klein, Reservist Schädler. — Ersatz-Landsturm-Bataillon Wiesbaden 1: Im Schützenhof: Landsturmmann Höhn (Rüdesheim), V. Stoll (Geisenheim). — Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80: Im städtischen Krankenhaus: Reservist W. Kornfeldt (Hanau), Wehrmann Struppmann (Hattenheim), K. Thies (Camberg), Res. K. Weber (Becheln). — Kriegslazarett 126: In der Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt: Freiwilliger Krankenpfleger Maurer (Dotzheim). — Pionier-Bataillon Nr. 21: In der Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt: Wehrmann Müller.

— **Beisetzung.** Gestern vormittag wurde auf dem Nordfriedhof der infolge schwerer Kriegsverwundung im hiesigen städtischen Krankenhaus am 12. April verstorbene, dem Großen Generalstab zugeteilte Major und Linienkommandant, Ritter des Eisernen Kreuzes Herrmann Birkenstock aus Saarbrücken zur letzten Ruhe bestattet. Der Beisetzung ging eine Trauerfeier in der Kapelle des alten Friedhofes voraus. Die Feier leitete ein und schloß das Ballhaussche Quartett mit Chorgesang. Herr Divisionspfarrer Konsistorialrat a. D. Neudörffer hielt die Gedächtnisrede. Die Trauerparade stellte eine Landsturmkompagnie mit Spielleuten und der Musik des hiesigen Ersatzbataillons unter dem Befehl des Herrn Hauptmann v. Stosch. Zahlreiche Offiziere, darunter einige vom Generalstab, erwiesen dem tapferen Offizier die letzten Ehren.

— **Auszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde Hauptmann d. R. Bock aus Biedenkopf und mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse der Leutnant im Infanterie-Regiment 253 Referendar Dr. Anton Jäger aus Wiesbaden ausgezeichnet. — Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielten der Unteroffizier der Landwehr im hessischen Feldartillerie-Regiment 25 Franz Petmecky, Mitinhaber der Königl. Hofbuchdruckerei Gebrüder Petmecky in Wiesbaden, sowie der Stabsveterinär Emil Hohlwein aus Limburg.

— **Der Sommerfahrplan.** Ein Zug von Frankfurt a. M. ohne Aufenthalt bis Eisenach wird zum erstenmal am 1. Mai mit der Einführung des Sommerfahrplans verkehren. Es wird dies der D-Zug sein, der Frankfurt 12.58 Uhr nachmittags verläßt und in Eisenach 4.12 Uhr eintrifft. Er hält dann nur noch in Gotha 4.43 Uhr, Erfurt 5.08 Uhr, Weimar 5.33 Uhr, Halle 6.47 Uhr, um in Berlin 9.06 Uhr nachmittags einzutreffen. Die Durchführung des Zuges von Frankfurt bis Eisenach wird dadurch möglich, daß die Umgehungsbahn bei Bebra fertiggestellt ist und am 1. Mai in Benutzung genommen werden kann. Auch andere Schnellzüge werden sich diese Verbesserung nutzbar machen, so der Zug, der Frankfurt 11.25 Uhr nachts nach Berlin und Leipzig verläßt, dessen Gegenzug ab Berlin 9.53 Uhr nachmittags nach

Frankfurt, und endlich der Zug, der 7.39 Uhr früh mit der Bestimmung nach Frankfurt Berlin verläßt. Diese Züge halten aber sonst zwischen Eisenach und Frankfurt.

— **Freiwilligen-Einstellung.** Bei der 3. Matrosen-Artillerieabteilung werden Anfang Mai Freiwillige eingestellt. Es kommen nur kräftig gebaute Leute von 17 bis 19 Jahren in Frage, die noch keine Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben und sich noch nicht zur Rekruten-Stammrolle anmelden mußten. Mindestmaß 1,64 Meter. Gesuche mit ausführlichem Lebenslauf, der den Vor- und Familiennamen des Vaters und Vor- und Geburtsname der Mutter enthält, und der Einwilligungserklärung des gesetzlichen Vertreters sind sofort an das Kommando der 3. Matrosen-Artillerieabteilung in Lehe a. d. Weser zu richten. Die ärztliche Untersuchung wird alsdann beim zuständigen Bezirkskommando veranlaßt.

— **Zum Schutz der Pferde** erläßt Herr Polizeipräsident v. Schenck folgende Warnung: „Da infolge der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Streckung der Hafervorräte, die Leistungsfähigkeit der Pferde sich vermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allgemeinen verringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Veranlassung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Wortlaut dieser Verordnung darf die Ladung eines Fuhrwerks nicht größer sein als die Trag- und Leistungsfähigkeit des Gespanns. Zuwiderhandlungen ziehen die im § 92 der genannten Verordnung angedrohte Strafe nach sich."

— **Das Volk der Osmanen.** Herr Dr. Wolfram Waldschmidt von hier, vor allem bekannt durch seine kunsthistorischen Vorträge, ist einer jener Redner, die man immer wieder gern hört, und die es verstehen, jedem Stoff eine ganz persönliche künstlerische Note zu geben. Das zeigte sich auch bei dem Lichtbildervortrag, den er vorgestern abend im kleinen Saal des Kurhauses über das Volk der Osmanen vor einer zwar kleinen, aber sehr dankbaren Zuhörerschaft hielt. Das ungeheuer reiche Material, das ihm die politische Geschichte der Türkei und der Islam darbot, erschöpfte er, ohne der Sache Zwang anzutun, in einer Arbeit, deren Vortrag den verhältnismäßig kurzen Zeitraum von fünfviertel Stunden erforderte. Geschickt zeigte er dabei die von der alten Türkengeschichte zu den gegenwärtigen Kämpfen herüberführenden Fäden, und dadurch, daß er alles das besonders unterstrich, was für die Haltung der Türkei in dem Weltkrieg und ihr Verhältnis zu dem Deutschen Reich und den Ententemächten von Bedeutung ist, erhöhte er den Gegenwartswert des Vortrags. Das türkische Volkstum, die osmanische Volksseele, vor allem in ihren religiösen Empfindungen, wurde an kleinen, aber charakteristischen Zügen geschildert. Recht sympathische Bundesgenossen! Das war der Gedanke, den der Vortrag auslöste, wenn man auch hier und da, so z. B. bei dem trostlosen Anblick des Konstantinopeler Straßenpflasters, das Gefühl hatte, daß die Osmanen noch manches von den Germanen profitieren dürfen.

— **Versicherungspflicht der Monatsmädchen.** Bei der hier zurzeit durch Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau stattfindenden Quittungskartenrevision hat sich herausgestellt, daß über die Versicherungspflicht der Monatsmädchen vielfach die irrige Ansicht herrscht, sie seien nur bei einem Monatslohn von mindestens 20 M. versicherungspflichtig. Das ist aber nur zutreffend für die über 21 Jahre alten Personen. Monatsmädchen von 16 bis 21 Jahren unterliegen dagegen schon dem Invalidenversicherungszwang, wenn ihr Lohn monatlich den Betrag von 16⅔ M. erreicht. Dabei ist der Durchschnittswert der freien Kost mitzurechnen. Er beträgt 15 Pf. fürs erste und 15 Pf. fürs zweite Frühstück, 45 Pf. fürs Mittagsbrot, 15 Pf. fürs Vesperstück und 30 Pf. fürs Abendessen. Hiernach kann sich jeder leicht ausrechnen, ob Versicherungspflicht seines Monatsmädchens vorliegt. Die Kartenausstellung ist entweder beim Polizeirevier oder bei der Krankenkasse zu beantragen.

— **Kleine Notizen.** Die vorgeschriebene Prüfung als Landesbank-Oberbuchhalter haben bestanden die Herren Sauermann und Schouler, als Landesbank-Buchhalter Herr Cahn.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7 Uhr, Sabbat: morgens 8¾ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.10 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 7 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. Freitag: abends 7 Uhr, Sabbat: morgens 7½ Uhr, Mussaph 9¼ Uhr, Vortrag 10½ Uhr, Jugendgottesdienst nachmittags 2¾ Uhr, nachmittags 3½ Uhr, abends 8.10 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 6 Uhr, abends 8.10 Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Sabbat-Eingang 7, morgens 8.30, Mussaph 9.30, Mincha 5.45, Ausgang 8.10. Wochentags: morgens 7, Mincha und Schiur 7, Maarif 8.10.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Im Kinephontheater** (Taunusstraße 1) wird vom Samstag bis einschließlich Montag ein überaus packendes, romantisches Filmdrama „Der Golem" mit dem berühmten Darsteller Paul Wegener in der Titelrolle gegeben. Der „Golem" wurde bereits von ersten Tageszeitungen lobend kritisiert und besonders das ergreifende Spiel und die wundervolle Inszenierung hervorgehoben, der Name Paul Wegner dürfte genügen, um ein gesteigertes Interesse bei dem Publikum hervorzurufen. Außerdem vervollständigt ein gut unterhaltendes Nebenprogramm den Spielplan.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Residenz-Theater.** Als Neuheit gelangt am Samstag und Sonntagabend im Rahmen der Kammerspiele „Die einsamen Brüder" zur Aufführung, eine sentimentale Komödie in 3 Akten von Erich Oesterheld. Der Inhalt dieses Werkes behandelt eigenartige seelische Probleme und hat schon an mehreren Bühnen überaus warme Anteilnahme erweckt. Sonntagnachmittag wird das beliebte Lustspiel „Der Veilchenfresser" zu halben Preisen gegeben.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Professor Gustav Maurer, der bekanntlich in Wien ein Konservatorium leitet, hat in den letzten Wochen fünf Wohltätigkeitskonzerte veranstaltet und konnte dem „Roten Kreuz" sowie zum Besten armer Schulkinder Hinterbliebener gefallener Krieger die stattliche Summe von 800 Kronen überweisen. Auch der künstlerische Erfolg blieb nicht aus. Presse und Publikum feierten Professor Maurer in schmeichelhafter Weise.

Neues aus aller Welt.

Drei Kinder beim Kriegsspielen verschüttet. Hamburg, 14. April. In der Güntherstraße gruben drei Kinder beim Bau eines Schützengrabens ein vier Meter tiefes Loch, das zusammenfiel und die Kinder verschüttete. Die Feuerwehr holte die Kinder heraus. Ein 14jähriger Knabe war bereits tot; ein 10jähriger Knabe und ein 12jähriges Mädchen kamen mit dem Leben davon.

Eine Südtiroler Ortschaft abgebrannt. W. T.-B. Innsbruck, 15. April. Eine etwa 70 Häuser zählende Gemeinde, Viscine im Sambatale (Tirol), wurde durch eine Feuersbrunst ziemlich zerstört. Die Ursache ist unbekannt. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Löschungsarbeiten waren starken Sturmes und wegen Wassermangel unmöglich.

Der große Brand in den Stanley-Docks in New York. Br. New York, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) In den Stanley-Docks in New York sind drei Hafagspeicher niedergebrannt. Die Feuerwehr gebrauchte zur Löschung des Brandes 20 Stunden. Sie mußte sich in der Hauptsache darauf beschränken, die gesamten Lager, in denen sich 22 000 Ballen Tabak im Werte von 70 Millionen befanden, unter Wasser zu setzen. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beziffert sich auf 5 Millionen Mark.

Letzte Drahtberichte.

Wie Hindenburg berufen wurde.

Br. **Berlin,** 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der Kriegsberichterstatter des „Giornale d'Italia", C. Renda, hat, wie schon gemeldet, eine Unterredung mit dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg gehabt. Aus seinem Bericht heben wir noch folgendes hervor: Hindenburg erzählte: Als die Proklamation des Kriegszustandes am 31. Juli kam, befand ich mich mit meiner Frau bei meiner ältesten Tochter zu Besuch, die in Kolberg verheiratet ist. Wir reisten sofort nach Hannover zurück. Natürlich schrieb ich gleich dem Kriegsministerium, daß ich mich zur Verfügung stelle. Mir wurde geantwortet, daß mein Angebot im Bedarfsfalle in Erwägung gezogen würde. Dann kam nichts weiter mehr, und als schon einige Wochen vergangen waren, hatte ich bereits alle Hoffnung verloren, daß ich einberufen würde. In dieser Stimmung erreichte mich endlich am 22. August, 3 Uhr nachmittags, die Depesche Seiner Majestät, welche mir meinen Eintritt in den Dienst für den nächsten Tag befahl. Eine halbe Stunde später erhielt ich eine zweite Depesche von General Ludendorff, meinem Generalstabschefs, der mich benachrichtigte, daß er in der Nacht zwischen 3 und 4 Uhr aus Belgien im Sonderzug in Hannover ankommen würde. Ich hatte keine Zeit zu verlieren, besorgte sofort meine Einkäufe an Wollsachen und an Ersatzstücken für meine Uniform, die schon etwas verbraucht war. Um ½8 Uhr erreichte mich noch eine zweite Depesche Seiner Majestät, die mir befahl, das Kommando eines Heeres gegen Rußland zu übernehmen. In der Nacht traf Ludendorff pünktlich ein und wir fuhren sofort nach Marienburg, wo wir am nächsten Tag, dem 23. August, am Nachmittag eintrafen und sofort an die Arbeit gingen. Der 29. August war der Tag von Tannenberg.

Scharfe Angriffe auf die englische Regierung.

Br. Amsterdam, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Mit einer Schärfe, wie noch niemals im Laufe des Krieges, greift heute die „Daily Mail" die Regierung an. Seit einigen Wochen, so schreibt sie, hören wir, daß Konstantinopel bald uns gehören solle, und daß die Kabinettsminister aufhören, Whisky zu trinken. Beides scheint nicht ganz sicher zu sein. Wichtiger aber wäre es, die Deutschen zu vertreiben, die, fünf Stunden von London entfernt, sich befestigt haben. Was tut indessen die Regierung? Sie legt der Presse einen Maulkorb an, um die Wahrheit zu unterdrücken. Sie entdeckt, was jeder Mensch weiß, daß nur Deutschland Anilinfarben machen kann, sie läßt Deutschland so viel Baumwolle ansammeln, daß es jetzt auf lange Zeit genügenden Vorrat hat. Sie rekrutiert so geschickt, daß wir jetzt Hunderttausende von verheirateten Männern in der Front haben, während die Unverheirateten gar nicht daran denken, in den Krieg zu ziehen.

Eine russische Abfuhr in Sofia.

Br. Sofia, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Infolge des Bandenüberfalls bei Vallandowo erschien der russische Gesandte in Sofia beim Ministerpräsidenten und erklärte bestimmt, Rußland müsse für diesen Fall Bulgarien verantwortlich machen. Radoslawow wiederholte, der Aufstand sei lediglich eine Folge des serbischen Bestrebens, die Bulgaren und Mohammedaner auszurotten. Zu Ausnahmeregeln, wie sie Rußland verlange, läge kein zwingender Grund vor. Da Bulgarien sich bisher in Nisch vergebens um eine Änderung dieser Gewaltpolitik bemüht, müsse Rußland, falls es eine baldige Unterdrückung des Aufstands wünsche, sich eher in Nisch darum bemühen als in Sofia.

Afghanistan erklärt den Heiligen Krieg.

Br. Genf, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) **Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Der Emir von Afghanistan hat die Mobilisierung seines Heeres und die amtliche Verkündigung des Heiligen Krieges bekanntgegeben.**

Handelsteil.

Berliner Börse.

$ Berlin, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Börsenverkehr war auch heute recht lebhaft. Feste Stimmung herrschte besonders für heimische Anleihen. Kriegsanleihe zog im Kurse an. 3proz. Reichsanleihe sowie preußische Konsols waren rege begehrt. Von Industriewerten waren Montanpapiere bevorzugt. Phönix-Bergbau, Gelsenkirchen und Aumetz-Friede sind als höher und bei guter Kauflust zu nennen. Auf andere Werte drückte teilweise Realisationsneigung. Rheinmetall und Rottweiler sind als abgeschwächt zu bezeichnen. Ausländische Devisen und Valuten gaben weiter nach, mit Ausnahme von österreichischen, die festlagen.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. **Gründung einer südwestdeutschen Handelsbank für wirtschaftliche Erzeugnisse.** Mannheim, 15. April. Nächsten Samstag, den 17. d. M., findet eine Sitzung des Gesamtvorstandes der Börse statt mit der Tagesordnung der Gründung einer Südwestdeutschen Handelsbank für wirtschaftliche Erzeugnisse in Mannheim. Diese Bank soll mit Rücksicht auf die Gründung einer ähnlichen Bank in Berlin ins Leben gerufen werden, damit die Interessen Süddeutschlands hinsichtlich der Geschäfte, die mit der Kriegsverwaltung etwa abgeschlossen werden können, nicht hintangestellt werden.

Berg- und Hüttenwesen.

W. T.-B. **Die Goldausbeute Transvaals.** Berlin, 15. April. Laut „Times" betrug die Ausbeute der in den Transvaal Chamber of Mines vereinigten Minen im März d. J. 727 167 Unzen Gold im Werte von 3 088 810 Pfund Sterling, die der Außendistrikte 26 768 Unzen Gold im Werte von 113 704 Pfund Sterling. Der Gesamtertrag war daher im März d. J. 753 935 Unzen Gold im Werte von 3 202 514 Pfund Sterling, gegen 676 221 Unzen Gold im Werte von 2 872 406 Pfund Sterling im Februar d. J. und gegen 686 801 Unzen Gold im Werte von 2 917 346 Pfund Sterling im März 1914. Am Ende des Monats März waren in den Goldminen 185 239, und in den Kohlenbergwerken 8216, insgesamt 193 455 Arbeiter beschäftigt.

W. T.-B. **Der Versand des Stahlwerksverbandes.** Düsseldorf, 15. April. Der Versand des Stahlwerksverbandes betrug im Monat März 1915 insgesamt 351 560 Tonnen Rohstahlgewicht gegen 266 905 Tonnen im Februar 1915 und 560 527 Tonnen im März 1914. Hiervon entfielen auf Halbzeug 86 865 Tonnen gegen 66 050 Tonnen bezw. 153 175 Tonnen, Eisenbahnoberbau 160 435 Tonnen gegen 140 490 Tonnen bezw. 206 824 Tonnen, Formeisen 104 260 Tonnen gegen 60 365 Tonnen bezw. 201 063 Tonnen.

* **Preiserhöhung für Temperguß.** In der am 8. April stattgefundenen Hauptversammlung des Vereins Deutscher Tempergießereien wurde einstimmig beschlossen, die Verkaufspreise von Temperguß und Temperstahlguß um weitere 5 M. per 100 Kilogramm, Stückpreise und Graugußwaren entsprechend, zu erhöhen.

* **Österreichische Alpine Montangesellschaft.** Für 1914 stellt sich der Rohgewinn auf 21 118 439 Kr. (— 7 159 043 Kr.), der Reingewinn auf 8 810 317 Kr. (— 6 208 072 Kr.), wozu noch 1 577 985 Kr. Vortrag treten. Die Aktionäre erhalten 11 Proz. Dividende aus 7 920 000 Kr., 1 647 270 Kr. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Erzgewinnung betrug 15 699 000 D.-Z. (— 1 252 000 D.-Z.). An Halbzeug wurden 3 654 000 D.-Z. (— 542 000 D.-Z.), an Walzware 3 427 000 D.-Z. (— 28 000 D.-Z.) hergestellt.

Industrie und Handel.

W. T.-B. **Zellstoff-Fabrik Waldhof.** Mannheim, 15. April. Auf Antrag wurde der Zellstoff-Fabrik Waldhof-Mannheim für die Veröffentlichung der Bilanz eine Fristverlängerung bis 30. Juni, ferner für die Abhaltung der Generalversammlung bis 31. Juli 1915 gewährt. Wie die Gesellschaft mitteilt, war das Resultat in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres besser als im Vorjahr. In den ersten Kriegsmonaten sind aber doch größere Ausfälle entstanden, trotzdem in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 1914 sich die Lage allmählich wieder gebessert hat. In Tilsit mußte wegen des Kriegsausbruches der Betrieb stillgelegt werden. Infolge der Besetzung der Stadt durch die Russen wurde die Leitung des Bureaus vorübergehend nach Berlin verlegt. Anfangs April konnte der Betrieb, allerdings zunächst in kleinem Umfange, wieder aufgenommen werden. Immerhin wurde auch hier ein Überschuß erzielt, der die normalen Abschreibungen deckt oder etwas überschreitet. Über den Umfang der im feindlichen Auslande entstandenen Ausfälle und Schäden läßt sich, wie die Verwaltung weiter bemerkt, heute ein Überblick auch nur annähernd oder schätzungsweise nicht geben. Soweit man die Verhältnisse im ganzen heute überblicken könne, wird es infolge der sicherheitshalber vorzunehmenden Rückstellungen für die durch den Krieg entstandenen und möglicherweise noch entstehenden Schäden an Forderungen und Eigentum nicht möglich sein, eine Dividende für 1914 auszuschütten. Es werde vielmehr nötig werden, zur Schaffung einer angemessenen Kriegsrückstellung einen entsprechenden Teil der bestehenden Reserve heranzuziehen.

* **Odenwälder Haristein-Industrie, A.-G. in Darmstadt.** Die Gesellschaft, die mit ihrer Dividende von 7½ Proz. auf 6 Proz. herabgeht, begründet den Gewinnrückgang mit der Versandstockung in den beiden ersten Kriegsmonaten und den Beschränkungen, welche der Betrieb durch die Einberufungen erlitt. Der Versand betrug 379 050 (480 548) Tonnen. Die Aussichten seien von dem Krieg abhängig. Die Gesellschaft habe genügend Aufträge, doch bereite die Beschaffung der Arbeitskräfte Schwierigkeiten.

* **Sprengstoffwerke Glückauf, A.-G. in Hamburg.** Nach dem Jahresbericht der Gesellschaft, die, wie bereits angekündigt, eine Dividende von 40 Proz. (gegen 0 Proz. in den Vorjahren) vorschlagen kann, ist das günstige Ergebnis auf die erhöhten Lieferungen für Heereszwecke zurückzuführen. Die gegenwärtige Beschäftigung wird als sehr flott bezeichnet, so daß die Betriebsanlagen abermals erheblich erweitert werden mußten. Es könne danach auch für das laufende Geschäftsjahr eine recht zufriedenstellende Dividende in Aussicht gestellt werden.

* **Aktiengesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden.** In der am 13. April abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde der Geschäftsbericht des Vorstandes sowie die Bilanz für das Geschäftsjahr 1914 genehmigt und die Dividende nach dem Vorschlage des Vorstandes auf 8 Proz. (i. V. 15 Proz.) vorbehaltlich der Genehmigung der auf den 26. Mai d. J. bestimmten Generalversammlung festgesetzt.

* **Deutsches Spiegelglas-Syndikat.** Das Syndikat wurde mit Dauer bis zum Jahre 1924 erneuert, nachdem die Gerresheimer Glashüttenwerke mit ihrem Spiegelglaswerk beigetreten sind.

* **Dividenden.** Der Gesellschaftsausschuß der Lübeck-Büchener Eisenbahn schlägt für dieses Jahr eine 6proz. Dividende gegen 9 Proz. im Vorjahr vor.

* **Gesellschaften m. b. H. in Belgien.** Der Verband der Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, E. V., Berlin W., Potsdamer Straße 22, hat an den Generalgouverneur von Belgien eine eingehend begründete Eingabe wegen Einführung des Gesetzes, betreffend die Ges. m. b. H. in Belgien, gerichtet. Gleichzeitig teilt der Verband mit, daß er nach wie vor während des Krieges allen Interessenten von Gesellschaften mit beschränkter Haftung in allen G. m. b. H.-Angelegenheiten rechtlicher wie steuerlicher Natur Rat und Auskunft kostenfrei erteilt.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. G. Schellenberg; für den Unterhaltungsteil: G. v. Rauenhorst; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. B.: C. Rosacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Rosacker; für den Handelsteil: J. B. C. Rosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Intellig. in Büroarbeiten erfahrene weibliche Kraft gesucht. Ausführliche Bewerbung u. S. 37 an den Tagbl.-Verlag. B4878

Lehrmädchen für feines Parfümeriegesch. u. Büro sucht Schröder, Kirchgasse 29.

Tochter achtbarer Familie, nicht u. 16 Jahren, als Lehrmädchen ges. Jos. Holzmann, Gr. Burgstr.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige erste Taillenarbeiterin sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Z. 972 an d. Tagbl.-Bl.

Tüchtige Taillenarbeiterin sofort gesucht Wellritzstraße 48, 1 l.

J. Zuarbeiterin für Taill. u. Röcke gesucht Häfnergasse 13.

Gesucht junges Mädchen zum Nähen von Beamtenkleidung Kirchgasse 74, 1.

Zweite Arbeiterin oder angeh. 2. Arbeiterin sof. ges. Modes Blum, Kurhausplatz 3.

Angehende Näherin sofort gesucht Bahnhofstraße 10, 3 St.

Bügellehrmädchen gesucht Wörthstraße 3, Laden. B4840

Einfaches Dienstmädchen sofort ges. Rheinstraße 34, Gth. P. r.

Fleißiges reinl. Alleinmädchen gesucht. Kochen wird nicht verlangt. Bismarckring 4, Hochpart. B4858

Eins. jung. Mädchen für Kind. ges. Sonnenberg, K.-Wilhelm-Straße 5.

Jüngeres ordentl. Mädchen für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. Näh. Bismarckring 3, Parterre lks.

Suche tüchtiges Alleinmädchen, w. bürg. kochen kann u. alle Hausarb. verst. Biebrich, Am Aussichtsturm 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kocht, zum 1. Mai ges. Monatsfrau w. geh. Vorst. 10—12 u. 3—6 Uhr Walkmühlstraße 43.

Tücht. Alleinmädchen z. 1. Mai gesucht Moritzstraße 43, 1 St.

Zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Langgasse 48, 2.

Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, z. 1. Mai gesucht Taunusstraße 6, 3 St.

Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, gesucht Parkstraße 58.

Kräftiges sauberes Mädchen, das etwas kochen kann, per 1. Mai gesucht. „Nassauer Warte", Saalgasse 34.

Braves Alleinmädchen zum 1. Mai gesucht Moritzstraße 37, 2 St. rechts.

Ein tüchtiges Monatsmädchen sof. ges. Rüdesheimer Str. 22, P. r.

Monatsfrau oder Mädchen für vormittags 3 Stunden gesucht Schwalbacher Straße 8, 3 links.

Tücht. ehrliches Monatsmädchen sofort gesucht Hermannstraße 16, P.

Monatsfrau für Ende April gesucht. F. Loch, Wilhelmstraße 50.

Monatsmädchen von 7—9 gesucht. Müller, Taunusstraße 29, 1.

Frau od. Mädchen zum Ladenputzen ges. Hans Imgart, Wilhelmstr. 12.

Tüchtige Wasch- u. Putzfrau mit Empf. für Herrschaftshaus ges. Off. u. E. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges Putzmädchen für mittags gesucht Goethestraße 1.

Tücht. reinl. zuverlässiges Mädchen für Haush. tagsüber zur Aush. ges. Näh. Bird, Bertramstraße 15, Part.

Sauberes Mädchen, welches schon länger in bess. Häusern gearbeitet hat, für morgens 2—3 Std. gesucht Rheinstraße 28, 2.

Saubere unabhäng. Frau auf ein. Std. am Tage ges. Nachzufr. zw. 1 u. 3 oder abends nach 8 Uhr Schachtstraße 33, 2 rechts.

Junges Mädchen b. üb. Mittag ges. Vorst. abds. 7—8 Bismarckr. 21, 2 l.

Jg. reinl. Mädch. ½ T. f. Hausarb. gesucht Blücherplatz 2, 1 l. B4895

Laufmädchen sofort gesucht. Spezialhaus für Amateur-Photogr., Hotel Vier Jahreszeiten.

Laufmädchen gesucht. W. Maldaner, Marktstraße 34.

Tüchtiges stadtkund. Mädchen für Ausg. u. Putzen sof. ges. Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Friseurgehilfe für dauernd gesucht Eleonorenstraße 5. B4988

Schuhmacher gesucht Saalgasse 18.

Schuhmacher in u. auß. d. Hause gesucht Mauergasse 12.

Schneider auf Woche sucht E. Korth, Michelsberg 28.

Tüchtiger Tagschneider sofort gesucht. Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Damenschneider u. Hilfsarbeiter sucht Möller, Bahnhofstraße 20.

Metzgergeselle sofort gesucht Schwalbacher Str. 25.

Junger Gärtnergehilfe gesucht. Ad. Wagner, Wellritztal. B4911

Tapeziererlehrling geg. Vergüt. ges. Zimmermannstraße 5. B4804

Tapeziererlehrling gesucht. Jean Meinecke, Möbel u. Innendek., Schwalbacher Str., Ecke Wellritzstr.

Br. Junge f. d. Friseurgesch. gebl. erf. Größer, Mauergasse 17.

Alleinsteh. gut empfohl. Mann auf dauernd gesucht. Offerten unt. P. 973 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hausbursche sofort ges. Bäckerei Petri, Herderstraße 8.

Hausbursche (Radfahrer) gesucht. Keiper, Kirchgasse 68.

Junger Hausbursche für sofort gesucht. M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Kräftiger braver Junge, w. Ostern die Schule verlassen hat, als Hausbursche sofort ges. Guckenberger, Sattler, Taunusstraße 24.

Junger Laufbursche gesucht. Franz Alff, Kurhausplatz 1.

Kräftiger Ausläufer (Radfahrer) gesucht Rheinstraße 77, Laden.

Ausläufer, 15—18 Jahre alt, sofort gesucht. H. Süßenguth, Bleichstraße. B4887

Ordentlicher Laufbursche sofort gesucht Oranienstraße 3, Konditorei.

Tüchtiger solider Brotkutscher gesucht. Vorzustellen vorm. Bodenheimer Brotfabrik F. Reissig, Wiesbaden, Waldstraße 49. B4914

Zuverl. Fuhrmann sofort ges. Schaus, Sedanstraße 3. B4844

Fuhrleute für Müllabfuhr sof. ges. Schiersteiner Str. 54c, Koch.

Fuhrknecht gesucht Wellritzstraße 30, 1.

Ackerknecht gesucht Schwalbacher Straße 41.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Jung. Mädchen sucht Bügellehrst., am liebsten mit Familienanschluß. Briefe u. T. 37 an d. Tagbl.-Verl.

Kriegersfrau, gut bew. in Krankenpflege u. Massage, sucht Stellung bei leidender Dame oder Herrn. Offerten unter F. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Nettes Fräul. f. St. z. F. d. Haush. zu Herrn. Westendstraße 3, 1 lks.

Eine bessere Köchin sucht Stellung bei einer Herrschaft. Näh. Zimmermannstr. 10, Gth. 1. St.

Bess. Hausmädchen, 21 Jahre, welches etwas nähen kann, sucht Stell. in nur gut. Hause. Off. erb. nach Moritzstraße 12, 3, bei Loh.

Nettes Mädchen, im Haushalt bew., sucht Stell. Westendstraße 3, 1 links.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in bess. Hause. Zu erfragen Schiersteiner Landstraße 8, 2 rechts.

Besseres Fräulein sucht Stelle in gutem Hause bei bescheid. Anspr. Off. u. D. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine schulentl. Tochter Stelle in bess. Hause, wo sie in allen häusl. Arb. angelernt wird. Frau Löcher, Geisbergstraße 7, Hth. 1.

Suche für junges besseres Mädchen Stellung nach auswärts in kleinen besseren Haushalt. Sehe mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Ang. u. O. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein 18jähr. braves fleißiges Mädchen abreisehalber gute St. zum 1. Mai. Mit allen häusl. Arbeiten vertraut, auch etwas Kochkenntnisse. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zb

Ordentl. sehr fleiß. Mädchen sucht Stelle in klein. Haush. Briefe erbeten an Leni Striber, Bierstadter Höhe, Wartestraße 4.

Junge Kriegersfrau, welche selbständig kochen kann, sucht Stellung. Offerten unter S. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Servierfräulein sucht Stelle, auch Aushilfe. Angeb. u. H. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann u. auch weitere Hausarbeiten übern., sucht St. als Alleinmädchen zum 1. Mai. Offert. u. W. 37 an den Tagbl.-Verl. B4886

Bessere Witwe sucht Stellung bei einz. Dame oder ält. Ehepaar. Näh. Bismarckring 28, 1 St. rechts.

Anständ. Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Biebrich, Feldstraße 28, Frau Hochenberger.

Hausmädchen sucht Stelle zur Aushilfe. Offerten unter R. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Stellung in kl. bürgerl. Haushalt. Riehlstraße 10, 3 St. links.

Zuverlässiges Fräulein aus achtbarer Fam. sucht Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. Ang. u. M. 975 an den Tagbl.-Verlag.

14jähriges braves Mädchen sucht bei Herrschaft Stelle zu Kind. Näh. im Tagbl.-Verlag. B4944 Bv

Besseres Mädchen, w. im Kochen, Nähen u. Bügeln bewandert ist, sucht zum 1. Mai Stell. Näh. Marktstraße 20, 3 r. B4927

Fräulein, welches schneidern k. und Liebe zu Kindern hat, sucht St. sofort oder 1. Mai. Briefe unter E. 38 an den Tagbl.-Verlag. B4926

Junges Mädchen, w. gut bügeln, etw. nähen u. kochen k., s. Stell. als Alleinm. Blücherstr. 7, Mtb. 1 lks.

Aelt. Mädchen sucht Monatsst. für morg. Nerostraße 18, Hth. 3 St.

Bess. Frau (Kriegersfrau) sucht für 2—3 St., a. Tage Monatsst. od. Koch-Aushilfe. Blücherstr. 33, Gth. 1.

Kriegersfrau sucht morg. 2 Stunden Monatsst. Ellenbogengasse 6, Gth. r.

Saubere Kriegersfrau sucht Monatsst. Off. u. A. 37 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Junge f. Frau sucht Monatsstelle od. sonst. Beschäft. Geisbergstr. 13, 1.

Gut empf. Frau f. v. 10—12 o. nchm. Monatsstelle. Zietenring 1, Hth. 1 r.

Mädchen f. vor- od. nachm. ein. Sch. Monatsstelle. Riehlstraße 20, 4 lk.

Frau sucht Wasch- u. Putz-Besch. Luisenstraße 18, Hinterhaus.

Frau geht waschen und putzen. Nerostraße 18, Hinterhaus 2 rechts.

Jg. Mädchen f. tagsüb. St. zu 1 K. Rheingauer Str. 15, Gth. 3 St. r.

Junge unabhängige Frau sucht Stelle zum Kochen tagsüber. Näh. Blücherstraße 16, Hth. 1 links.

Mädchen sucht Stelle von früh bis über Mittag oder abends. Näh. Rauenthaler Str. 21, 4 St. links.

Jung. Mädchen sucht f. gleich tagsüb. Beschäftig. N. Wellritzstraße 59, 4.

16jähriges Mädchen sucht Stell. zu Kindern, am liebsten vor- u. nachm., oder stundenw. Off. u. S. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres besseres Mädchen sucht vormittags einige Stunden Beschäft. Briefe u. P. 37 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gewissenh. ält. Kaufm. s. Beschäft. irg. w. Art, a. f. Reise, hier od. ausw. Off. u. T. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier junger Mann, in Delikatessen- u. Lebensmittelbr. erfahren, sucht Stelle als Verkäufer oder sonstig. Vertrauensposten. Ang. u. G. 973 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Schuhmacher sucht Sohlen u. Fleck mitzumachen. Emser Straße 69, Laden.

Maschinenschlosser-Lehrstelle für 14j. schulentlassenen kräftigen Jungen für sofort gesucht. Offert. u. Z. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentlicher fleißiger Diener sucht Stellung in bess. Herrschaftsh. Näh. Johannisberger Str. 7, Fsp.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

In der größten Stadt der Rheinpfalz für feines Modewaren- und Konfektions-Geschäft sofort od. später gesucht christliche tüchtige

Verkäuferinnen und Verkäufer,

guter Dekorateur,

der auch im Verkauf bewandert ist. Nach brieflicher Offerte an Eduard Hebel, Wiesbaden, Walkmühlstr. 52, wird mitgeteilt, wann persönliche Vorstell. ebendaselbst erwünscht ist.

Gewerbliches Personal.

Zahntechnikerlehrstelle

frei für junges Mädchen oder jung. Mann, aus guter Familie und mit guter Schulbildung. Näheres Große Burgstraße 7, 1 r.

Gesucht eine sehr gut empfohlene **feinbürgerliche Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, auf gleich oder 1. Mai Nerotal 29.

Suche empf. tücht. Köch., Kindermädchen, bess. und einfache Haus- u. Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Bessere Kindergärtnerin

für 6j. Mädchen für einige Vor- u. Nachmittagsstund. gesucht. Nur mit besten Empf. verseh. wollen sich vorstellen v. 6—7 Hotel Hohenzollern, Zimmer 8.

Besseres zuverl. Alleinmädchen

mit guten langjährigen Zeugn., das selbst. kochen kann, die Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt zum 1. Mai gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1 St. Vorzustellen zwisch. 10 u. 12 und 4 u. 6 Uhr.

Zuverlässiges Alleinmädchen,

das gut kochen kann u. alle Hausarb. versteht, von Ehepaar bei gut. Lohn sofort oder zum 1. Mai ges. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2 St.

Gewandtes Hausmädchen,

das gut näht, gesucht Adelheidstraße 70, 1.

Gesucht sogleich

kräftiges saub. Mädchen für Küchenarbeit Walkmühlstraße 51.

Tücht. Alleinmädchen,

das selbständig kocht, auf gleich gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1 lks.

Tüchtiges Alleinmädchen für gleich oder 1. Mai gesucht. Vorstellung mit Dienstbuch Wiesbadener Straße 84, Sonnenberg.

Laufmädchen gesucht.

Walter Süß.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für die Apotheke

in Königstein im Taunus

Vertretung gesucht.

Frau Apotheker O. d'Hauterive.

Tüchtiger Mann

zur Aufgabe u. Bezettelung der Versandgüter sofort in dauernde Stell. gesucht. B4872

Roll-Kontor, Amtl. Güterbestatterei, Südbahnhof.

Gewerbliches Personal.

Lohnende Beschäftigung

durch Abschrift (Schreibmaschine) von Kriegstagebuch-Notizen. Offert. sind unter D. 973 an den Tagblatt-Verlag zu richten.

Tüchtige

Dekorateure und Polsterer

für Dekorationen sofort f. dauernde Arbeit gesucht. Elvers u. Pieper, Friedrichstr. 14.

Zwei tüchtige Tagschneider

sofort gesucht. Gebr. Manes, Kirchgasse 64.

Junger kräftiger Arbeiter

gesucht Molkerei, Bleichstraße 42.

Kellner.

Zuverlässiger, militärfr. Mann für sofort gesucht.

Bobbeschänkelche,

Röderstraße 39.

Kräftige junge Leute als Kellnerlehrlinge

für sofort gesucht

Hotel Rose.

Durchaus zuverlässiger F47

Nachtportier

mit guten Empfehl. zum bald. Eintritt gesucht. Hotel Quisisana.

Hausbursche gesucht.

Walter Süß.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

32jährige bestempfohlene

Hausdame

sucht selbst. Wirkungskreis. Ausf. Off. u. W. 975 an den Tagbl.-Verl.

Junge bessere Frau,

Nordd., alleinsteh., sucht Stell. zur Führ. d. Haush. bei d. Herrn oder Dame. Off. J. 975 an den Tagbl.-V.

Gebildetes Fräulein,

in Haush. u. Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze. Offerten unter U. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. älteres Fräulein

sucht zum 1. Mai Stell. in frauenl. Haushalt oder zu einz. Dame, hier oder auswärts. Offerten u. F. 975 an den Tagbl.-Verlag.

„Stütze",

in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle, am liebsten aufs Land. Prima Zeugnisse. Offert. an Frau Junker, Niederwalluf, Hauptstr. 7.

Bess. Mädchen,

19 Jahre, vom Lande, im Haushalt, Nähen u. Bügeln erfahren, sucht sof. oder später passend. Wirkungskreis. Ang. u. O. 972 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen

sucht per 15. Juni oder 1. Juli St. als Zimmermädchen. Kann auch servieren. Offerten unter A. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Junges besseres Mädchen,

im Nähen u. Hausarbeit bew., auch kinderlieb, sucht Stelle. Näheres Adolfstraße 12, 2 links.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Schaufenster-Dekorateur sucht Abonnenten.

Off. u. L. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 15, 1, 1 Z. u. K. an einz. P.
Adlerstraße 10, Sth., 1 Z. u. K. 1109
Adlerstraße 15 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Friseurladen. B4873
Adlerstraße 26, P., 2mal 1 Zim. u. Küche per 1. Mai zu verm. 1144
Adlerstr. 32 1 Z., K., Abschl. N. P. r.
Adlerstr. 59 Dachz. u. Küche sofort.
Bismarckring 42 1 Z. u. Küche auf sof. od. später. Näh. Büro. B2712
Bleichstraße 28 1-Zim.-Wohn. zu vm.
Bleichstr. 43, Vdh., 1-Zim.-W. B4321
Blücherstraße 5 u. 7 1 Z. u. K. zu v. Näh. Bismarckring 28, 1 l. B1917
Blücherstr. 18 Zim. u. Küche m. Zub., Mtb., sofor od. auch später zu vm. Näheres Vdh. 1. Stock r. B4559
Blücherstraße 44, Hth., 1 Zim., Küche u. Zub. auf gleich. Näh. H. 2. 446
Castellstraße 1 1 Z., K. Näh. 1 St.
Castellstr. 10 Mans., 1 gr. Z. u. K. Näh. Adlerstraße 7, Laden. 493
Dotzheimer Str. 44, Hth., 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. V. 1. B4556
Dotzheimer Str. 120 1 Z., K., Sth. 2.
Dotzheimer Str. 169 1 gr. Zim., K.
Drudenstr. 5, H. D., 1 Z., K., 14 Mk.
Feldstr. 8, Sth., 1 Z., K., sof. b. 1131
Georg-Auguststraße 3, Vdh. 1, 1 gr. Z., K., Bad, elektr. Licht u. a. Zub., 1. 7. N. Eckernfördestr. 13, 1. 1031
Gneisenaustraße 15 sch. Z. u. K. m. oder ohne Mans. billig. B4831
Gneisenaustr. 22, Fsp., 1 Z., K. B2271
Göbenstr. 7 1-Zim.-Wohn., Mtb. 2 St.
Helenenstr. 1, D., 1 Z. u. K. a. einz. P.
Helenenstraße 31 1 Z. u. K. 1. 882
Hellmundstr. 17 1 Z., K. m. G. N. P. 1
Hellmundstr. 31 neu herger. Wohn., 1 Zim., K., Hth. Näh. Vdh. 1 l.
Hermannstr. 3 1 Zim. u. Küche.
Jahnstr. 16, H., 1 Z., K. G., Balk.
Kaiser-Friedrich-Ring 20 z. 1. Mai 1 Z. u. K. mit Mietnachlaß f. Hausarb. Näh. Rauenth. Str. 21, 3 r.
Karlstr. 13, Hth., 1 Z., K. u. K. 940
Karlstr. 37, 1 l., gr. Frsp.-Z. u. K.
Kiedricher Str. 9, Vdh. 1, sch. 1-Zim.-Wohn. an einzelne Person zu vm.
Kirchgasse 38, Sth. 1, 1 Z. u. Küche.
Lahnstraße 26, Fsp., 1—2 Zim. und Küche sof. Näh. das. 1 St. B3008
Mauerg. 8, Hth. 3, 1 Z., K., K. 1160
Michelsb. 1 1—2 Frsp.-Z. u. K. sof.
Moritzstr. 44 1-Z.-W., Sth. Dach. 893
Moritzstr. 56, Fsp., 1-Z.-W., P. 1113
Nerostraße 6 1 Z. u. K. zu vm. 508
Nettelbeckstr. 12, bei Steitz, sch. 1-Z.-W., Vdh., p. 1. Mai od. spät. B4892
Nettelbeckstr. 18, Hth., 1 Z. u. Küche.
Nettelbeckstr. 21 1-Zim.-W., 12 Mk.
Nettelbeckstr. 24 1-Z.-W. m. Gart. B.
Neugasse 3, 3, große Stube, Kammer u. Küche auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Weinhdl. Fr. Marburg. 469
Oranienstraße 42, Vdh., 1 Z. u. K. Näh. beim Hausverwalter dort.
Philippsbergstr. 29, Frontsp., 1 Zim. u. Küche. Zu erfr. b. Becker, 2. St.
Rheingauer Str. 15 1-Z.-W. B3011

Rheinstr. 89 1 Msd. u. Küche. N. Lad.
Riehlstr. 19 1 Zim. u. Küche zu vm.
Riehlstraße 19, Vdh. 1 Zim. u. Küche.
Röderstr. 3, 1, 1 gr. Z. u. K. Näh. B.
Röderstraße 13, 3, 1-Z.-W. m. Balk.
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 504
Römerbg. 14, Stb., 1-Z.-W. N. V. 3.
Roonstr. 5 1 Zim. u. Küche, Part. Näh. 3. St., Stein. B 4503
Roonstraße 16 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. N. P. B 3014
Scharnhorststr. 26, Fsp., sch. Z. u. K.
Scharnhorststr. 42, D., 1-Z.-W. N. 1 l.
Schierst. Str. 9, Mth. 2, 1-Z.-W. 505
Schiersteiner Str. 18 sch. 1-Z.-W. 422
Schulberg 6, Dachstock, schöne 1-Z.-Wohnung sofort zu vermieten.
Schwalbacher Str. 25, 2, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden.
Sedanstr. 5, H., Msd. u. Küche. 507
Seerobenstr. 9, H. P., 1 Zim. u. K.
Seerobenstr. 26 1-Z.-W. N. Wenzel.
Seerobenstr. 24, V. D., Zim. u. K.
Steing. 14 1 Z. u. K. N. H. B. 1076
Walramstr. 1 1 Z. u. K., Abschl. gl.
Walramstraße 5, Msd.-W., 1—2 Z. u. Küche auf 1. Mai billig. B4614
Walramstr. 18 1 sch. Z. u. K. B2347
Webergasse 46 Zimmer u. Küche. 916
Weilstr. 16 Zim. u. K. u. Zubeh. zu verm. Näh. bei Lange. 1128
Wellritzstraße 13, Vdh. 1, 1 Zim. u. Küche, im Abschluß, sofort. 1046
Wellritzstraße 48 1 Zim. u. Küche, Vdh. Dach. Näh. Hth. 1 r. B 4939
Wielandstr. 10, P., eleg. 1-Zim.-W. sof. zu verm. Näheres 1. Stock.
Wilhelminenstr. 1 sch. Frtsp.-Z. nebst K. an einzelne Person sof. zu vm. Näh. das. Hausmeister. B 2958
Winkeler Straße 9 1 Zim. u. 1 K. zu vermieten. Näh. daselbst. 510
Yorkstr. 3, H., 1-Z.-W. N. V. 1 l. 511
Yorkstr. 8, Frtsp., 1 Z. u. K. B 4568
Yorkstr. 13 1 schön. Zim. u. K. B3835
Zietenring 14, Hth. P., 1 Zim., 1 K. zum 1. 5. 15 zu verm. Näh. Frau Rinn, Mittelbau 1, oder Dotzheimer Straße 142. 1150

2 Zimmer.

Adlerstr. 5 2-Zimmer-Wohnung. 1074
Adlerstraße 7 2-Z.-W., 300 M. 1168
Adlerstr. 18 kl. 2-Z.-W., P., als Lag. od. z. Einstell. von Möbeln. 1140
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstraße 29, Erdgeschoß, schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. 935
Adlerstraße 37 2-Z.-W. N. 1 r. 427
Adlerstraße 53 2 schöne 2-Z.-Wohn.
Adlerstr. 63 2-Z.-W., K., 1. 7. 1099
Adlerstr. 65 2-Z.-Wohn. sof. od. spät.
Adlerstraße 66, 1, Wohn., 2 Z. u. K., Gas, sof. oder später zu verm. 514
Adlerstr. 73, Dach, 2 Z. u. K. N. 2 l.
Adolfsallee 6, H. 2, 2 Zim. m. K. u. K. zu verm. Näh. V. E. 988
Albrechtstraße 35, Hth., 2 Z., K. usw. sof. od. spät. zu v. Näh. V. P. 515
Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. N. P.
Bismarckring, Ecke Hermannstr. 23, 1, 2-Z.-W. mit Zub. gl. od. spät. B3702
Bleichstraße 28 schöne 2-Z.-W. Wegzugs halb sof. zu verm. Näh. 1 St.
Blücherstr. 3 sch. 2-Z.-W. N. M. P. r.
Blücherstr. 34, 3, mod. 2-Z.-W., 2 Balk., sof. od. 1. Juli. Näh. P. l. B4700
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. B 3023
Bülowstr. 9, Hth., gr. 2-Z.-W. B4455
Dambachtal 38 schöne 2-Z.-Wohn. z. 1. Juli zu v. Näh. Wohnungs-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.
Dotzh. Str. 6, Hth., 2 Zim. u. Zubeh.
Dotzheimer Str. 13, Dach, 2 Zim. u. Küche. Näh. das. Hth. Part. 517
Dotzheimer Str. 28, Mth. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. mit Abschl. p. 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B 4598
Dotzheimer Straße 61, Mth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Balk., per 1. Juli, ev. früher. N. V. 1 l. B4377
Dotzheimer Straße 72, Mth., 2 Zim., Küche, billig zu vermieten. 1127
Dotzheimer Str. 84 2 Z. u. K. billig.
Dotzheimer Straße 86 2-Zim.-Wohn. Näh. Dotzheimer Straße 63. B4874
Dotzheimer Str. 98, Stb., 2 Z., Küche, Keller sof. N. b. Schüler, Hth. 818
Dotzheimer Str. 100, V. 3. Stock, sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. 1089
Dotzheimer Str. 110, Gth., 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. bei Oertel, 112, 3. F329
Dotzheimer Str. 118, 2, 2-Z.-W., Vdh. 2. St. Näh. Dotzheimer Str. 116, P.
Dotzheimer Str. 122, Vdh., 2-Zim.-Wohn. sof. Näh. Hth. P. r. B2799
Eckernfördestraße 2 schöne große 2-Z.-W., mit 2 Balk., neuzeitl. eing. Schwank, K.-Friedr.-Ring 52. 1153
Eckernfördestr. 4, 1 St., sch. 2-Z.-W. zum 1. Mai od. spät. Näh. 1 St. r.
Eltviller Str. 4, Stb., 2 Z., K. sof.
Eltviller Str. 16, Hth. 2, 2 Z. K.
Eltviller Str. 18 2 Z., K. N. Mth.
Emser Straße 46, Gth. 3, 2 Zim. u. Küche sofort od. später. F296
Faulbrunnenstr. 3, H. 1, 2-Zim.-W. u. Zub. zu vm. Näh. V. 1 l. 1009
Feldstraße 13 2 Zimmer u. Küche, Vdh., für 300 Mk. zu verm. 921
Feldstr. 18, Vdh., 2 schöne Z. u. Küche mit Gas sofort zu verm. 523
Feldstraße 19 sch. 2-Zimmer-Wohn.
Frankenstr. 16 sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche per sof. od. sp. zu vm. 448
Frankenstr. 11 schöne 2-Z.-W. B4786
Frankenstr. 17 2-Z.-W. gl. Näh. Lad.
Frankenstr. 19 2-Z.-W., 20 u. 28 Mk.
Frankenstr. 25, Stb. P., 2-Z.-Wohn.
Friedrichstraße 10 2 Z. mit Alkoven auf sofort oder später zu vm. 524
Friedrichstr. 55, H., 2-Z.-Dachw. 520
Georg-Augustistr. 8 2 Z. K. Hausm.
Gneisenaustr. 24, Laden, schöne 2-Z.-Wohnung per 1. Juli zu vm. 1148
Germaniaplatz 3 sch. 2-Z.-W. 1045
Gödenstr. 11, Gth., sch. 2-Z.-W. B2686
Gödenstraße 28, Hth., schöne 2-Z.-W. auf 1. Juli. N. Vdh. 1 r. B4660
Grabenstr. 5, 3, 2-Z.-Wohn., ev. 1 Z. u. K. Näh. Bismarckring 6, P.
Gustav-Adolfstraße 17 schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. B3600
Häfnergasse 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche u. Keller per sofort zu verm. 922
Hallgarter Str. 6 sof. od. sp. 2-Zim.-Wohn. u. Zub. N. Vdh. 1 l. 528
Helenenstr. 6, Hth., 2-Z.-W. zum 1. 7.
Helenenstr. 26 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Rückgebäude, zu verm.
Hellmundstr. 18, Hth., 2 Zim., Küche.
Hellmundstr. 16, H., 2-Z.-W. s. o. sp.
Hellmundstr. 25 Dachw., 2 Z., K., Zb.
Hellmundstraße 27, Hth., 2 Z. u. K.
Hellmundstraße 29, Stb., gr. 2-Z.-W.
Hellmundstr. 44 sch. gr. 2-Zim.-Wohn.
Herderstraße 9, Mth., Abschl., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Mai zu verm. 1094
Herderstr. 21, Stb. 3, schöne 2-Zim.-Wohn. bill. Näh. Vdh. Part. 964
Hermannstraße 16 schöne 2-Z.-W. a. 1. Juli zu v. Näh. 1 lks. B4306
Herrnmühlgasse 3 2 Zim. u. Küche auf sof. oder spät. zu verm. 415
Hirschgraben 5 2 Z. u. Küche. 1013
Hirschgraben 8 schöne Mans.-W., 2 Z. u. Küche, zu verm. Näh. V. 532
Hochstr. 10 schöne 2-Zim.-W. bill. 1087
Jahnstr. 12 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Karlstraße 36, Stb., 2-Z.-W., Abschl.
Kellerstraße 25 2 Zim. u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. 1. Stock.
Kiedricher Straße 12, Mth., 2-Z.-W. sof. od. spät. N. V. P. r. B1854
Kirchgasse 22, Stb., 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 884
Kleiststraße 3, H., sch. 2-Zim.-Wohn.
Lehrstr. 1 schöne 2-Zim.-Wohn. 1069
Lehrstraße 25 Frtsp.-Wohn., 2 Zim. an ruh. Fam. sof. od. später. 534
Lehrstraße 31, Msd., 2 Z. u. K. s. 535
Lothringer Str. 27, Hth., 2 Zim., K.
Marktstr. 13, Stb., 2 Z. u. K., mit od. ohne Mans.-Z. N. Vdh. 1. 985
Mauergasse 15, Stb. 1 St., 2 Zim. u. Küche sof. oder spät. zu verm. Näh. das. bei Limbarth. 537
Michelsberg 28, Mth., sch 2-Z.-W. zu v. Näh. b. Weitz, Mth. das. B2680
Moritzstr. 23 2 Z. u. K., Mans. 540
Müllerstr. 8 2 Mf. m. K., Kell., sof. Näh. 1 od. Walkmühlstr. 87. 542
Nerostr. 11 2 Z., Küche u. Zub. 1118
Nerostraße 19, Stb., 2 Z., Küche sof. od. spät. an kl. Fam. Näh. das. Lad.
Nerostraße 26 2 Zim. u. Küche, Fsp., nach dem Garten, zu verm. 543
Nerostraße 29, Hth., 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 544
Nerostraße 37, Vdh. P., 2 Zim. u. K.
Nettelbeckstr. 12, bei Steitz, 2-Zim.-Wohn., Vdh., 1. Mai zu vm. B4894
Nettelbeckstraße 20, P., sch. 2-Z.-W., mit 2 Balk., auf sof. oder später.
Nettelbeckstr. 21 abg. 2-Z.-W., 24 Mk.
Neugasse 18, 2, 2-Z.-Wohnung. 546
Niederwaldstr. 5, H., Mf.-W., 2 Z., K.
Oranienstr. 8, Stb., 2 Z., K. N. V. 2 l.
Oranienstr. 21, Frtsp., 2 Zim. u. K.
Oranienstr. 31 Mf.-W., 2 Z., gr. K.
Rauenthal. Str. 9, H. u. Mth., 2 Z.
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B 2029
Rheinstr. 30, Mth. Dachw., 2 Z. u. K., sofort zu vm. Näh. Vdh. P. 548
Rheinstraße 52, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 1. 549
Rheinstr. 62 sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. K., 1. Mai. Näh. im Bureau.
Rheinstr. 88, Gth., 2-Z.-W. 1. 7. 1120
Röderstr. 29, 1, 2-Z.-W. u. M. 868
Röderstr. 34 2 Zim. u. Küche zu vm.
Römerberg 2 2 Z. u. K. sof. bill. 552
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 553
Römerberg 8 2 Z., K., Fsp. V. N. H. 1
Römerberg 14 2 Z., K., H. N. V. 1.
Römerberg 24, Vdh., 2 Z. u. K., auf s. od. spät. Näh. das. Mitte. 554
Rüdesheimer Straße 33, Hinterhaus, sof. 2-Z.-W. u. s. a. sp. 1-Z.-Wohn. u. Zub. N. Karlstraße 7, 2. 555
Saalgasse 8, Laden, Mans.-W., 2 Z. u. K., auch geg. Hausarbeit. 1139
Saalgasse 24/26 2-Z.-W., H., sof. 556
Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-W. sof. B3040
Schachtstraße 21 2 Zim., Küche. 1008
Scharnhorststr. 27 schöne Stock-Wohn., 2 Zim. u. Küche sof. od. später zu vermieten. Näheres Part. 911
Scharnhorststr. 36, Hth., 2 Z., K. per 1. Juli. Näh. Vdh. 1 l. B 4428
Scharnhorststr. 44, G., 2-Z.-W., r. F.
Scharnhorststr. 46, Stb., 2-Z.-Wohn. evt. mit Werkst., s. od. sp. B3042
Scheffelstr. 8, Stb. 1, 2 Z., Küche an r. Leute sof. Schwank, V. 3. 897
Schenkendorfstraße 2, Tiefpart., gr. helle 2-Zim.-W., Gas, Elektr., an kl. Fam. zu verm. Näh. Part.
Schierst. Str. 18, H., 2-Zim.-W. 559
Schiersteiner Str. 19, Stb., 2-Z.-W.
Schwalbacher Str. 36 2 Zim., Küche, Keller, Dachst., sof., 200 Mk. 1122
Schwalbacher Str. 38, P., Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche. 1090
Schwalbacher Str. 41, Mth. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. 560
Sedanstraße 2 schöne 2-Zim.-Wohn. auf 1. Mai zu vermieten. 1078
Sedanstraße 3 2 Z. u. K. zu v. 561
Seerobenstr. 31, S., sch. 2-Z.-W. 428
Steingasse 15, Vdh. 1, schöne moderne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisek., Gas, in neuem Haus zu vermieten. Näheres 3 links.
Steingasse 16 Dachw., 2 Z. u. Küche.
Steingasse 25, neues Haus, sehr mod. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Steingasse 36 2 Zim., Küche, Keller, sofort oder später zu verm. 1057
Stiftstraße 12 Frontsp.-W., 2 Zim. u. Küche, an ruh. Leute zu verm.
Stiftstraße 3 2—3 Z. u. Küche gleich.
Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. B 3045
Walramstr. 1, 1, 2 Z. u. K. N. B.
Walramstr. 2 2-Zim.-W., P., bill.
Walramstraße 9 2-Zim.-Wohn., Vdh.
Walramstr. 12, H., 2-Z.-W., N. V. 1 r.
Walramstraße 31 2- u. 3-Zim.-Wohn. u. Küche sofort zu verm. Näh. rechter Stb. 2, bei Tremus. 481
Webergasse 46 2 Z., Küche zu v. 566
Webergasse 50 2 Z. u. K., Weber.
Webergasse 54 Wohnung von 2 Z., Küche u. Keller auf sof. od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 977
Weilstraße 14, Hth., 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vm. 1111
Wellritzstraße 6, Stb. Frtsp., schöne 2-Zim.-Wohn. zum 1. Mai zu verm. Näh. Vdh. 1, bei Plößner. 1025
Wellritzstraße 44 2-Zim.-W. B 3049
Wellritzstraße 48 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Hth. 1 St. r.
Werderstr. 12, Mth., 2-Z.-W., 1. Juli.
Westendstraße 20 2 Zim. u. Küche.
Westendstraße 36 2-Zim.-Wohn., Balk.
Westendstr. 44 sch. 2-Z.-W., 2 Balk., Gas, umständeh. sof. od. sp. billig.
Wörthstr. 22 2 Zim., Küche, Keller, Dach, sof. od. spät. zu vm. B 3061
Yorkstraße 6 2-Zim.-Wohn., Hth., für Juli. Kaesebier, 1. B 4825
Yorkstr. 22 2-Zim.-Wohn. per sofort.
Zietenring 14, Stb. Part., 2 Z., 1 K. auf sof. od. spät. zu v. Näh. Frau Rinn, Mittelb. 1, oder Dotzheimer Straße 142. 954
2 Zim. u. Küche, mit Zubeh., Vdh., 1. Etage, zu v. Näh. Dotzheimer Straße 120, Part. rechts. B4616
2-Zim.-Wohn. auf s. od. spät. zu vm. Näh. Hellmundstraße 46, 2 l. 569
2-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. sp. zu v. Näh. Moritzstraße 7, 2 r. 570

3 Zimmer.

Aarstraße 21 Frontspitz-Wohn. von 3 Zim. u. Küche bill. Näh. Part.
Aarstr. 24, Fsp., sch. 3-Z.-W. an ruh. Mieter, mon. 30 Mk., 1. 7. N. Hth.
Adelheidstr. 95, H. P., sch. 3-Z.-W.
Adlerstr. 7, Fsp., 3 kl. Z. u. K., sof.
Adlerstr. 16 3-Z.-W. sof. od. 1. Juli.
Adlerstr. 55 zwei 3-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 578
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbureau. B 3054
Adolfstr. 5, Vdh. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1003
Albrechtstr. 12, Stb. 1, sch. 3-Z.-W.
Albrechtstr. 30 3-Z.-W., Mai od. sp.
Am Kais.-Friedr.-Bad 6, n. d. Langg., 3 Zimmer u. Küche, Gartenh. 576
Arndtstr. 5 3-Zim.-Wohn. mit Gas, Bad, elektr. Licht, im 3. Stock, auf sof. od. spät. Näh. 1. Stock. 577
Bahnhofstraße 1, Stb. 1, 3-Zim.-W. N. v. 8—1 (a. Sonnt.) Vdh. 1. 578
Bertramstr. 19 3-Z.-W. a. gl. N. P.
Bertramstraße 22, Hth., 3-Z.-W. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. 2 r. 898
Bismarckr. 37, 1, 3-Z.-W. m. Z. sof. od. sp. Näh. 2. St., Becker. B3055
Ecke Bleich- u. Helenenstraße 1, 2, 3-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. 579
Bleichstr. 21, P., kl. 3-Z.-W., 1. o. sp.
Bleichstr. 27, Hth., 3-Zim.-W. B 3058
Bleichstr. 28 3-Z.-W. sof. od. sp. 580
Bleichstr. 29, 3, 3-Zim.-W. (450) für gleich zu verm. Näheres Part.
Bleichstr. 30, Vdh., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. B 4171
Bleichstraße 31, Part., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Rheinstr. 107, P.
Bleichstr. 34, 3, große 3-Zim.-Wohn., Balkon, Badezim., Gas u. Elektr., sofort oder später. 800 Mk. 457
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstraße 17, Mth. 1, schöne 3-Z.-Wohn., evt. mit Waschküche u. gr. Speicher, für Wäscherei geeign. N. Helenenstraße 6, 2, Schwerdel. 582
Blücherstr. 19 sch. 3-Z.-W. u. K., Mf., auf 1. Juli. Näh. Part. links.
Blücherstraße 40 schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. 3. Stock bei Böhm.
Castellstraße 1 3 Zim., K. Näh. 1 St.
Dambachtal 20 3-Zim.-W., mit Bad z. 1. Okt. zu vm. Näh. Part. 1072
Dotzheimer Str. 38, Hth., 2×3 Z., 1 St. u. Dachst., sof. N. V. P. B4567
Dotzh. Str. 63, Mth., 3-Z.-W. B3063
Dotzheimer Straße 68, 3 St., 3-Z.-W. z. 1. Juli zu v. N. P. B4814
Dotzheimer Str. 75, Mth. P., 3 Zim. u. Zb. gl. od. sp. N. Hausverw. 1004
Dotzheimer Straße 98, Mth., 3 Zim., Küche, Keller sofort zu verm. Näh bei Schüler, Hinterh. 585
Dotzheimer Straße 110 3-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Bad zu vm. Näh. bei Oertel, 112, 3. F329
Eckernfördestraße 3, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. B 3066
Eckernfördestr. 4, P., sch. 3-Z.-W. sof. od. später. Näh. 1 St. rechts.
Ellenbogengasse 9 3-Z.-W., 380 M. 1.
Elsässer-Platz 3 schöne 3-Zim.-Wohn., 2. St., sof. od. sp. zu verm. B3067
Elsässer-Platz 6 schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder spät. zu verm. B3068
Eltv. Str. 3, H., 3 Z., K. N. S. P. 587
Eltviller Str. 4, Hp., 3 Z., K., 1. 7.
Eltviller Straße 6 schöne 3-Zim.-W. m. Z., 3 St., z. 1. Jul. N. P. l. 1166
Emser Str. 35 sch. 3-Zim.-Wohnung.
Erbacher Straße 8 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. Näh. 1 r.
Erbach. Str. 9, 1, 3-Z.-W., Juli o. Okt.
Feldstraße 19 sch. 3-Z.-W., 450 Mk.
Frankenstraße 10 3-Z.-W. sof. B4670
Frankenstr. 23, 1, a. N., gr. 3-Z.-W.
Frankenstr. 24 neu herger. 3-Zim.-W. gleich od. 1. Juli. Näh. P. B 3073
Friedrichstr. 44, 3, 3 gr. Z. m. Kab. z. 1. Juli. Näh. bei H. Jung. 1059
Friedrichstraße 55, H., 3-Z.-W. 591
Gneisenaustraße 1 sch. 3-Z.-W. B3074
Gneisenaustraße 16, 1, schöne 3-Z.-Wohn., G.-B., Elektr. zu verm.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. 3-Z.-W. B3076
Gneisenaustraße 24, Laden, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder später. B1809
Gödenstr. 5, Mth., gr. 3-Z.-W. B3077
Gödenstr. 7, Mth. 1, 3 Zim. m. Balk.
Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, Msd., Balkon, sof. od. spät. 593
Häfnergasse 16, 1. Etage, Kurlage, 3 Zim., 1 Balk., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. Näh. Laden. 594
Helenenstr. 6, Hth., 3-Zim.-W. sofort.
Helenenstraße 12 3-Zim.-Wohn., Vdh. P. od. Hth. 1. St., mit u. ohne Werkstatt, sof. Näh. V. P. 1081
Helenenstr. 18, Vdh., gr. helle, neu herger. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. bei Kern. B 4699
Helenenstr. 27 3- u. 2-Z.-W. Näh. 1 l.
Herderstraße 1 3-Z.-W. N. 1 r. 597
Herderstraße 35, 1, gr. 3-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. für sof. Näh. bei Frau Beck, Hth. 2. 1000
Hermannstr. 8, 1, 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf sof. billig zu vm. Näh. bei Wagner, Walramstr. 14. F 336
Hermannstr. 22 sch. 3-Z.-W. B 2986
Hermannstr. 26, Vdh. 2, 3 Zim. u. K. p. 1. Juli. N. Stampp, P. 1149
Herrngartenstr. 13, 2, 3-Zim.-W. auf 1. Juli. Näh. Erdgeschoß. Anzusehen morgens v. 10—1 Uhr. 1092
Hirschgraben 5 3 Zim. u. Küche. 601
Jahnstr. 12 3-Zim.-Wohn. zu verm.
Jahnstr. 16, 2, 3 Zim. u. Küche, neu hergerichtet. N. 1. St., bis 4 Uhr.
Jahnstraße 19, Vdh. 1, 3-Z.-Wohn., mit oder ohne Mans. zu vm. 932
Jahnstr. 29, P., gr. 3-Z.-W., Bad u. reichl. Zubeh., sof. od. spät. 1016
Johannisberger Str. 3, P., 3-Z.-W.
Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 3-Zim.-Wohn., Sonnens., per 1. Mai od. Juli zu vermieten.
Karlstr. 6 3 sch. gr. Z. u. K. Näh. P.
Karlstr. 38, Mth., 3 kl. Z. u. Küche.
Kellerstr. 9, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näheres Nr. 7, 1 links. 604
Kellerstr. 11, G. 1, 3-Z.-W. N. Nr. 18.
Kellerstr. 31 sch. 3-Z.-W., 2 Balk., sof. od. sp. N. Gneisenaustr. 15, b. Rock.
Kiedricher Straße 5 3-Zim.-Wohn. mit Mans., Bad. N. das. P. F 329
Kiedricher Str. 9, Part., sch. 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. B 4009
Kirchgasse 7, Hth. 2, 3-Zim.-Wohn. gleich od. später. Näh. Konditorei.
Klarenthaler Str. 3, Hth., 3 Z. u. K. an ruhige Leute zu v. N. V. P. r.
Klarenthaler Str. 6 schöne 3-Z.-W., evt. mit Werkstatt u. Hausverw., auf sof. oder spät. zu verm. 905
Kleiststraße 5, Part., 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. 606
Klopstockstraße 13, Hochp., schöne 3-Zim.-Wohnung, Südseite, zu vm.
Kranzplatz 1 sch. Frtsp.-W., 3 Z. u. K., ganz od. geteilt. Näh. 1 r. 1182
Lehrstr. 16 gr. u. kl. 3-Z.-Wohn. Näh. Lehrstraße 14, bei Weil. 607
Loreleyring 6, Hochp., 3 Z., Kabinett, Küche, Bad, 580. Erk. Bism.-R. 11.
Loreleyring 6, 2, 3-Zim.-W. m. Zub., sonnig, sof. z. verm. Näh. bei Fr. Günther, Loreleyring 10, mittags.
Luisenstr. 22 Mans.-W., 3 Z. u. K., zu verm. bei A. Boß. 948
Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Frtsp.-Wohn. zu vm. Näh. im Restaurant. B3086
Luxemburgstraße 6 schöne 3-Zim.-Wohnung im 1. Stock zu vm. 1082
Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 608
Mauergasse 3/5 3 Zim., Küche und Keller zu v. Näheres im Laden.
Michelsberg 1 3 große Zim. u. K. sof.
Michelsberg 7 3- od. 4-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, zum 1. Juni od. spät. preisw. Näh. 2. Stock r. 1067
Michelsberg 18, 1, 3 Z., Küche, ohne Mans., per 1. 7. Bes. 1—4. 1184
Michelsberg 26 3—4 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. später zu verm.
Michelsberg 28, Mth., sch. 3-Z.-W. p. 1. 7. Näh. bei Weitz, das. B 4589
Moritzstraße 12, 1, 3 gr. Z., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. 988
Moritzstraße 39, Hth. P., 3 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. 3 St. 610
Moritzstr. 47 3 Z. u. K., Mth. u. Hth.
Nerostraße 11 3 Zim., Küche, Zubeh., auf sof. oder spät. zu verm. 945
Nerostr. 15 sch. 3-Zim.-Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1146
Nerostraße 34, 2, 3-Zim.-Wohn. zu v.
Nerostr. 36 kl. 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Nettelbeckstr. 12, bei Steitz, gr. 3-Z.-Wohn. mit Mans. per Juli. B 4893
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Neugasse 10 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Laden. 613
Neugasse 14 3-Z.-Mans.-Wohn. N. 1.
Neugasse 18, 2, 3-Z.-W., ev. m. Lad. u. Entresol. Näh. Korbladen. 614
Niederwaldstr. 5, H., Mf.-W., 3 Z., K.
Niederwaldstr. 10, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. Näh. beim Hausverw., Lad., o. Brühl, 2. 1143
Oranienstraße 15, 3, große abgeschl. 3-Zim.-Wohn., mit großem hellem Vorplatz, 2 Mansard. im Abschluß, große Küche mit Balkon, a. 1. Juli od. früher zu vm. Näh. das. F 536
Oranienstr. 35, V. P., 3-Zim.-W.
Oranienstr. 37, Gth., 3-Zim.-Wohn. mit Mans. u. Zub. p. 1. Juli. 1065
Oranienstraße 42, Hth., 3-Z.-Wohn. Näh. b. Hausverw. Dörr, Part.
Platter Straße 56 3 Zim., 1 Küche, Keller, Mittelbau, zu verm. 1080
Rauenthaler Straße 6 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. B 4532
Rauenthal. Str. 9, Mth., 3 Z. N. V.
Rauenthaler Straße 17, P. l., eleg. 3-Zim.-Wohn., 1. Juli od. früher.
Rauenthaler Str. 22 3-Zim.-W. auf sofort. Näh. bei Völker. B1615
Rheinstr. 60, P., gem. 3-Z.-W., 2 M., 2 K., sof. oder sp. Näh. 1. 994
Rheinstr. 88, Gth., 3-Z.-W., 1. 7. 1119
Riehlstr. 2 3-Z.-Wohn. s. o. spät., im Vdh. Näh. Stb. Part. r. 616
Riehlstr. 19, Stb., sch. 3-Zim.-W. sof.
Riehlstraße 27, Hth., 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Moritzstraße 54. 1022
Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W., 1. Stock. Anzus. v. 3 Uhr ab. 477
Röderstr. 12, P., 3-Z.-W. N. P. 618
Röderstraße 27, Vdh. 1, 3 Z. u. K., Pr. 360 Mk. Näh. Vdh. 1 St.
Römerberg 8 3 Z., K., Vdh. N. H. 1.
Römerb. 8, 3 l., 3-Z.-W., 1. 7., ev. fr.
Römerberg 14 3 Z., K., H. N. V. 1.
Römerberg 27 schöne 3-Z.-W. billig zu v. Zu erfrag. 1 St. rechts oder Westendstraße 42, 3, Schipper. 999
Römerberg 30 sch. 3-Z.-W., 1. 7. 1104
Römerberg 33 3 Z. u. K. a. 1. Juli.
Roonstr. 21 Wohn., 3 Z., K., s. o. sp. N. das. u. Bism.-R. 9, Roll. B3090
Rüdesheimer Str. 31, Hochp., sonn. 3-Zim.-Wohn. sofort od. später.
Rüdesheimer Str. 40, 3, sch. 3-Z.-W.
Schachtstr. 6 3 Z. u. K. 1. 7. Näh. 1.
Schachtstr. 6 3-Z.-W., 1. Juli. N. 1.
Schachtstr. 30, Part., 3-Zim.-W. 558
Scharnhorststr. 37, 1, sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. links. 620
Scharnhorststr. 42, P., sch. 3-Z.-W. zum 1. 10. zu vm. Näh. 1 l. 1126
Scheffelstr. 9 (4) 3-Zim.-Wohn. m. all. Komf. an ruh. Mieter auf 1. Juli. Näh. das. Part. 1070
Scheffelstr. 10, Fsp., 3-Z.-W., Bad.
Schierst. Str. 20, H., 3-Z.-W. s. 621
Schwalb. Str. 8 sch. 3-Z.-W. m. Bad sof. Näh. Hausmstr. Sturm. F 428
Schwalbacher Str. 23, 3, 3-Z.-W. mit Balkon u. Mans. zu v. Näh. Part.
Schwalbacher Straße 42, Hth., 3 gr. Zim., Mans. u. Zubehör sof. oder zu vermieten. Näh. Vdh. P. 1088
Schwalbacher Str. 69, 3. St., sch. 3-Z.-W. s. od. sp. Preis 550. Näh. Wiesb. Kronen-Brauerei A.-G. 628
Kl. Schwalbacher Str. 14 zwei Wohn., je 3 Zim. u. Zub. Näh. daselbst im Eierlager u. 1 St. 624
Sedanstr. 10, Hth., sch. 3-Z.-W. auf s. od. sp. zu v. Näh. V. 1 r. B3097
Seerobenstraße 26 sch. 3-Z.-W. zu v. Näh. Wemheuer, Hochp. r. B3465
Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub. Näheres Hinterh. Part. 1077
Steingasse 20, Fsp., 3 Z., K., nebst Werkstatt, auch getrennt, zu verm. Näh. bei Heller daselbst. F352
Steing. 34 3 Z. u. K. Pr. 400 Mk. 401
Stiftstraße 3, 2, sch. 3-Z.-W. s. od. sp.
Stiftstraße 8 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zub. auf sof. oder spät. zu verm. Näh. im 1. Stock. 626
Stiftstr. 20, 1, 3-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Stiftstr. 24, Gth. 1, 3-Z.-W., Zb. 962
Taunusstr. 44 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., beste Lage, f. Arzt od. Geschäftszwecke, auf sof. o. sp. Anzusehen zw. 10 u. 12 Uhr vormittags. Näheres 2. Stock. 627
Taunusstr. 77, Gth., 3-Zim.-W. mit Zubeh. für 1. 7. resp. 1. 10. 1112
Wallufer Str. 9, Mth., sch. 3-Z.-W. auf 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1098
Walramstr. 5 3-Z.-W. sof. od. spät.
Walramstr. 13 3-Z.-W., 1, 460 Mk.
Walramstraße 21 3-Zim.-Wohnung, 1. Stock, sof. od. spät. zu v. B3102
Waterloostr. 2, P. 2, 3-Z.-W. sof. od. sp. Näh. Nr. 4, bei Frensch. B4482
Waterloostraße 5, Vdh., 3 Z., K. u. Zub. per 1. 7. N. das. Part. 1136
Wellritzstraße 50 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part. links. B 3104
Werderstr. 9, 1, sch. 3-Z.-W. zu verm. Näheres Vdh. Part. l. B 4883
Werderstraße 10, P., 3-Zim.-Wohn. u. all. Zub., Gas, s. od. sp. Näh. Dotzheimer Str. 91 od. beim Hausverwalter Werderstr. 10, P. B 3105
Westendstraße 1, 2, schöne 3-Zim.-W. bill. zu verm. Näh. bei Heuß. B3106
Westendstr. 8, H., 3-Z.-W. N. V. 1.
Westendstraße 10, Mth. Erdg., 3 gr. Z. u. K. sof. od. sp. N. V. 1. 631
Westendstr. 15 3 Z., K., 2 K. B 3108
Westendstr. 18, Vdh., 3-Zim.-W. sof. zu vm. Näh. Hth. 1 St. r. B 3109
Westendstr. 18, Hth. 3, 3-Zim.-Wohn. Näh. daselbst Hth. 1. St. r. B 4534
Westendstr. 20, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon. B 3110
Westendstr. 21 3-Z.-W., sof. N. Part.
Westendstr. 24 sch. neu herg. 3-Z.-W.
Westendstraße 42 3 Zim. m. Bad, 2 K., 1 Verschlag, zu verm.
Westendstr. 44 sch. 3-Z.-W., 2 Balk., Gas, umständeh. sof. od. sp. s. bill.
Wielandstr. 9 3-Zim.-Wohn., Hth. P. Näh. Vdh. Part., Kopp. 1165
Wielandstr. 14, 1, hochh. 3-Z.-W. m. Heiz. u. Warmw.-Vers. auf 1. 10. N. das. od. Wielandstr. 18, P. lks.
Winkeler Str. 8 3 schöne Zim. u. K., 2 Keller, Vdh. 1 St., zu vm. 1091
Wörthstraße 5, 1, 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon per 1. Juni z. vm. 1101
Yorkstr. 1, am Bismarckr., 1. St., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm.
Yorkstraße 4, Vdh., 3 Zim. u. Zubeh. auf sof. od. spät. zu verm. B3113
Yorkstr. 20, 3, sehr schöne neuzeitliche 3-Zimmer-Wohnung preiswert sofort od. sp. N. bei Dörner. B3025
Zimmermannstr. 6 3-Z.-W., Balkon, sofort oder später. Näh. Parterre.
Zimmermannstr. 9 3 Z. u. K. N. P. r.
Zimmermannstr. 10 sch. 3-Zim.-W. mit Erker, 2. St. Näh. P. B3115
3-Zim.-W., Gth., m. od. o. Werkst., sof. zu vm. Jahnstraße 29. 1015
Frontsp.-Wohn., 3 Z. u. K., Villa, (350), 1. 7. N. Neubauerstr. 10, P.
3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Yorkstraße 2. B 3116

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Um unserer verehrten Kundschaft in der **schweren Zeit** eine **günstige Einkaufsgelegenheit** zu **ermöglichen**, haben wir **„nur auf kurze Zeit“** unsere so sehr beliebten

95-Pf.-Tage

trotz andauerndem Mangel und Teuerung der Waren wieder veranstaltet. K 107

Die diesmalige Veranstaltung, in der wir gewaltige Mengen von Gebrauchsgegenständen zu noch früheren, billigsten Preisen anbieten, wird für jedermann eine **„gewaltige Ueberraschung sein“.**

Guggenheim & Marx

Marktstr. 14 am Schloßplatz

Der Verkauf hat bereits begonnen.
Beachten Sie unser nächstes großes Inserat.

Wiesbadener

Bewachungs-Institut. G. m. b. H.

Wir übernehmen die Bewachung unbewohnter Gebäude und Etagen-Wohnungen bei Tag und bei Nacht, zu mäßigen Preisen.

15 Michelsberg 15. — Fernsprecher 944.

Für Frühjahr und Sommer

Neuheiten in

Damen-Röcken

Waschstoffe • Trikot • Seide

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13

K 129

Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. E. V.

Zu unserer am **Dienstag, den 27. April 1915, nachmittags 6 Uhr,** im **Arbeitsamt,** Dotzheimer Straße 1, Zimmer Nr. 6, stattfindenden

Mitgliederversammlung

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht: a) Wohlfahrts-, b) Rechtsfälle. 2. Kassenbericht. 3. Entlastung des Kassierers. 4. Wahl des Vorstandes. 5. Wahl der Kassenrevisoren. F 536

Israelitische Kultusgemeinde.

Anmeldungen für die Religionsschule werden Sonntag, den 18. April, vorm. 10—11 Uhr, **Schulberg 12** entgegengenommen.

Dr. Kober, Stadt- u. Bezirksrabbiner. F 301

Abfuhr von ankommenden Waggons
(Massengüter aller Art)
inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art. 300
Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

311 Zentner vom Morgen, die am reichsten tragende Kartoffel der Welt. Die edle „Präsident von Klitzing“. Die so grosses Aufsehen erregende neue Kartoffelzüchtung. Der Schlager der Saison. „Präsident von Klitzing“ brachte die höchsten Ackererträge, die je von einer Speisekartoffel erzielt wurden, brachte auf dem Versuchsfelde der Deutschen Kartoffel-Kultur-Station 311 Zentner vom Morgen. Mit diesem Ertrage schlägt „Präsident von Klitzing“ alle bisher dagewesenen Erträge aller Kartoffelzüchtungen der Welt. „Präsident von Klitzing“ wird ein Siegeszug durch ganz Europa antreten. Das Fleisch hat die Farbe feinen Weizenmehls. Rauhschalig, angenehm platzend, ist die wohlschmeckende, mehlige, edle von Klitzing, eine Delikatesse für die Tafel. Man steht hier einer bewundernswerten Schöpfung deutscher Kartoffelkultur gegenüber, einer züchterischen Glanzleistung der Kartoffelzucht-Station des Oberamtmann Treg, und es sollte kein Landbesitzer versäumen, noch in diesem Jahre diese neue Kartoffel anzubauen; die Erträge werden geradezu verblüffen. Soweit Vorrat 5 Kilo Saatgut Mk. 8.—, 1/4 Zentner Mk. 7.—, 1/2 Zentner Mk. 11.—, 1 Zentner Mk. 19.— **Blumengärtnereien Petersem-Erfurt.** Lieferanten für Se. Majestät den Deutschen Kaiser. Jetzt sehr billig: Gemüsesamen, Kartoffelsaatgut, Obstbäume, Beerensträucher, Rosen; Hauptkatalog umsonst. F 142

Victoria-Kriegsspiel.

Neues Denk- und Unterhaltungsspiel nach taktisch militär. Gesichtspunkten ausgearbeitet. **Spannender Spielgang.** Preis in hochfeiner Ausstattung **Mk. 5.50.**

Spielwaren-Geschäft **Kaiser-Bazar**
Kl. Burgstr. 1. Tel. 2265.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz.

Prima 12-Pf.-Zigarre
100 Stück 7 Mark.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28. 30

Für seinen Kaiser und Vaterland starb den Heldentod im 28. Lebensjahre

Architekt

Arthur Christ,

Kriegsfreiwilliger.

Familie J. Christ Wwe.
Familie Lehrer Wihel.

Beisetzung Südfriedhof Freitag, 3½ Uhr.

Heute nacht starb mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Rechtsanwalt

Dr. Salomon Gabrilowitsch,

im 85. Lebensjahre,

tiefbetrauert von den Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. April 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag **statt.**

Heute früh entschlief sanft in Schömberg unsere inniggeliebte Tochter, Schwägerin und Schwester,

Meta Steinchen.

In tiefer Trauer:

Jenny Steinchen.
Wilhelm und **Anna Debhard.**
Frank Steinchen und **Familie.**

Wiesbaden, den 15. April 1915.

Die Bestattung findet in aller Stille statt. Von Kondolenzbesuchen und Blumenspenden bittet man abzusehen.

Am 15. April, vormittags 9 Uhr, entschlief nach langen, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, im 87. Lebensjahre mein lieber, guter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel,

Herr Adam Fahs.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Frau Anna Marie Fahs,
geb. **Leimbach.**

Wiesbaden, New-York, den 15. April 1915.
Adolphsallee 12.

Die Einäscherung findet in aller Stille am Samstag um 4 Uhr in **Mainz statt.**

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

4 Zimmer.

Adelheidstr. 35, Part., 4—6-Z.-W., auch für Büro, sof. oder 1. Juli.

Adolfsallee 17, Hth. 1. Stock, 4 Zim. sof. od. sp. Näh. Vdh. Part. 684

Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 635

Albrechtstr. 10, 1, sch. 4-Z.-Wohn. m. Balkon zu v. N. 3 St., Rehwinkel.

Albrechtstraße 36, 1 St., 4-Zim.-W., nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 687

Albrechtstr. 46, 3 l., 4-Z.-W. m. Zub.

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingenstraße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. 1097

Arndtstr. 3 herrschaftl. Wohn., 4 Zim., gr. Balk., Bad u. r. Zub., 1. Okt. zu vm. N. das. P., b. Müller. 1024

Arndtstraße 6, 2. Et., mod. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu v. Näh. P. 1. 639

Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße: 4-Zim.-W. Näh. von 8—1 außer Sonntags, Bahnhofstraße 1, 1. 471

Bertramstraße 2, 1 r., schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör für 650 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. links, Moos. B 4538

Bertramstraße 9, 1. Stock, 4-Z.-W., mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. Hildner, Bismarckring 2, 1 St. B 3117

Bertramstraße 10, 2, 4 Z. u. Zubeh. Näh. Frau Georg Birck Wwe., 1.

Bismarckr. 1, Ecke Dotzh. Str., 1. Et., 4 Zimmer, Veranda, Sonnenseite, 1. Juli. Näh. Drogerie. 967

Bismarckring 27, 3, 4-Z.-W., 1. Juli. Näh. 1. St. r., bei Wolf. B 4434

Bleichstr. 47, 2, 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Bureau im Hof. B 3121

Blücherplatz 3 4-Z.-W. auf 1. Juli zu v. N. Mentel, Friseurlad. 1161

Blücherplatz 6, 1, 4-Zimmer-Wohn., Sonnens., p. sof. Näh. P. B 3122

Blücherstraße 3 schöne 4-Z.-W. zu verm. Näh. Mth. P. r. B 3123

Blücherstr. 15 4-Z.-W., sehr gr. R., Erker, Balk., 2. Stock, 730 Mark.

Blücherstr. 28 sch. 4-Z.-W. sof. N. 1.

Boseplatz 6, a. d. Bleichstr., 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. später. 1138

Bülowstr. 8, P., 4-Z.-W., Terrasse, n. herg., G.-B., el. L., evt. Lagerr.

Kleine Burgstraße 10 schöne 4-Zim.-Wohnung, 2. Stock, Gas, elektr. Licht, auf sofort oder spät. zu vm. Näheres daselbst. 640

Coulinstraße 3, 2 St., 4-Z.-W. sof. od. spät. Näh. das. von 3—5. 641

Dambachtal 5 herrschaftliche große 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Vord. Dotzheimer Str. ist 4-Zim.-W. ob. Erde z. v. N. Goethestr. 1. 918

Dotzheimer Str. 41, 2, 4 Z., Zb. 668

Dotzheimer Str. 43, a. d. Ring, 1 St., schöne gr. mod. 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. gr. Balkon u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bismarckring 2, 1 l., bei Hildner. B 4560

Dotzheimer Str. 52, 1, sch. 4-Zimmer-Wohn. sofort od. später. B 4705

Dotzh. Str. 57 4-Z.-W. a. 1. Juli zu verm. Näh. Dotzh. Str. 74, 1. 642

Dotzheimer Str. 75, 1, schöne 4-Z.-W. u. Zb. gl. o. sp. N. Hausverw. 987

Dotzheimer Str. 80, 1, 4-Z.-W. B4896

Dotzheimer Str. 86, Gth., 4-Z.-Wohn. Näh. Dotzheimer Straße 63. B4375

Dotzheimer Str. 107 4—5-Z.-Wohn., große Diele, Gas u. Elektr., auf 1. Oktober zu vermieten. B3619

Eckernfördestr. 15, P., sch. 4-Zim.-W., Bad, Gas, Elektr., 680 Mk., auf 1. Juli. Näh. Part. l. B 4729

Emser Str. 10 2 Wohn., 4 Z. u. Zub. sof. od. spät. N. Weygandt. 644

Emser Straße 25 4 Z. u. K. gl. 961

Emser Straße herrschaftl. 4-Zim.-W. Näh. Emser Str. 44, bei Dormann.

Erbacher Str. 8 ger. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Juli zu verm. Näh. 1 r. 1104

Frankenstr. 25 (a. Ring), 2. od. 3. St., sch. 4-Z.-Wohn. f. od. spät. 645

Friedrichstr. 55, Vdh., sch. 4-Zim.-W.

Georg-Auguststraße 3, Part., 4 Zim., Küche, Bad u. Zub. sof. od. spät. Näh. Eckernfördestr. 18, 1. B 3127

Gneisenaustr. 13 gr. mod. 4-Z.-W., m. all. Zub. Näh. Rückert. B3490

Göbenstr. 9 sch. 4-Z.-W., Gas, El., sof.

Göbenstraße schöne 4-Zimmer-Wohn. f. od. sp. N. Göbenstr. 18. B3128

Grabenstr. 5, 3, 4 Z., 1 K., ev. 5-Z.-W. N. Rompel, Bismarckr. 6. T. 1814.

Helenenstr. 14, 2, 4 Zim., Küche, ev. mit Werkstätte, sof. od. spät. 648

Hellmundstraße 58 (Ecke Emser Str.), 1. od. 2. St., 4 Zimmer u. Küche per 1. Oktober. Näh. das. 1117

Herderstraße 12, Ecke Luxemburgpl., prachtv. 4-Z.-W., 3. St., z. 1. Okt., event. früher. N. bei Schwank. 979

Herderstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näheres im Laden. 650

Jahnstraße 13, 1, 4-Z.-Wohnung mit Zubeh. auf gleich od. später. 1135

Jahnstraße 21 4-Z.-Wohn. u. Zub., 540 Mk., auf sof. Näh. P. l. 654

Jahnstraße 30, 3, schöne 4—5-Z.-W., Balk., Bad u. Zub. gl. o. sp. 655

Jahnstr. 34 4-Z.-W. Näh. P. r. 656

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2 St., 4-Z.-Wohn. sof. od. sp. zu v. Näh. das. od. K.-Friedrich-Ring 25, 2. 657

Kaiser-Friedrich-Ring 20, im 1. Stock, Wohnungen von 4 u. 8 Zimmern sofort od. spät. zu verm. Näh. Rauenthaler Straße 21, 3. B 3129

Karlstr. 29, 1, schöne gr. 4-Z.-W. sof.

Karlstraße 35 schöne geräumige 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort oder später. Näh. 2 l. 658

Karlstraße 37 4-Z.-Wohn., 2. Et. 488

Karlstraße 39, Vdh., freundl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. l. B4599

Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-W. N. Nr. 18.

Kirchgasse 11 schöne 4-Z.-Wohn. 660

Kleiststraße 5, 2. Stock, 4 Zim. usw. auf sof. od. sp. zu v. N. P. r. 445

Kleiststraße 8 4-Zim.-Wohn. Näh. ..

Klopstockstraße 11, P., herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später. Näh. Part. rechts. 661

Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 662

Lehrstraße 21 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. N. Nerostr. 22, Seilberger.

Loreleyring 6, P., u. 4-Z.-W., 580 M.

Luxemburgpl. 2, 1, 4-Z.-W. N. P. l.

Luxemburgstr. 2, 1, 4 Zim., Badez., Balk., 2 Mans., 2 Keller, sof. 440

Luxemburgstraße 7 schöne 4-Zim.-W. mit all. Zubeh., pr. Lage, sof. oder später. Näh. 2 St. r.

Marktstraße 21, 2, schöne 4-Z.-Wohn. nebst Zubeh. auf gleich od. sp. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 25, P. l. 664

Mauergasse 8, 2, 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu v. 928

Moritzstr. 50, 1, 4-Z.-W., 1. 7. 1053

Müllerstraße 8, Part., sind 4 Zim., Küche, Speisekammer, 2 Mans., 2 Keller, Bad, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutz., auf sof. od. spät. zu verm. Frontspitze kann mit abgegeben werden. Näh. 1. Etage oder Walkmühlstr. 87. Einzusehen von 11—1 u. 4—6 Uhr. 944

Niederwaldstraße 7, 2, 4 Z., 1 Küche, 2 Mans., 2 Keller u. 1 Bodenkam. preiswert zum 1. Juli zu verm. Näh. dort bei Hausmstr. Wiederich od. Mauritiusstraße 7, P. F352

Philippsbergstr. 4 4 Zim. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. bei Schäfer. B 1498

Philippsbergstraße 22 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör auf sof. oder spät. zu verm. Näh. Franz-Abtstraße 4. 672

Rheingauer Straße 17, Vdh., schöne 4-Z.-W. per Okt. Näh. P. r. B4036

Rheinstraße 89, 2. St., 4 Z. auf sof. oder später zu verm. Näh. Laden.

Niederbergstr. 7 4-Z.-W., Gartenb., gleich od. später. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43, Part. B 3131

Röderstr. 38, 2. Et., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. f. od. sp. 675

Röderstraße 42 schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Stock, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. 676

Rüdesh. Str. 31, 2. St., sonn. 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. B 2009

Saalgasse 20, Vdh. 2, 4 Zim. zu vm. Näh. beim Hausverwalter. 1168

Saalgasse 28 4 Zim. u. Küche gleich oder später zu vermieten. 679

Scharnhorststr. 1, 1, Ecke Dotzh. Str., mod. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. l. B 3132

Scharnhorststr. 40, 2, 4-Z.-W. B 3134

Scheffelstr. 6, P., 4-Z.-W., d. Neuzeit entspr., per 1. Juli zu vm. B 4537

Schwalb. Str. 7, 2 l., mod. 4-Z.-W.

Stiftstr. 19, Gth. 1, 4-Zim.-W., Gas, elektr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. Part. 682

Stiftstr. 20, 1, 4-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Wagemannstr. 31, 1, 4 Z., K., Zub., sofort oder später. Näh. das. 685

Walkmühlstraße 10 frdl. 4-Z.-W. an ruh. Leute, Preis 530 Mk. B 4726

Weilstraße 22 4-Z.-Wohn. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. links. 686

Westendstr. 11 sch. 4-Z.-W. m. Zub., Balkon, sonnige Lage, sof. zu vm.

Wielandstraße 23 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. sofort oder später. 688

Winkeler Str. 5, 1, auf sof. od. spät. eleg. große 4-Zim.-Wohn. mit Gas, elektr. Licht, Bad, Mans., zwei Balkons usw., sonnige Lage. 689

Winkeler Str. 8 4 Z., 1 K., Bad, 2 K. auf 1. Mai od. 1. Juli. 1082

Wörthstr. 6, n. d. Rheinstr., neu herg. 1. Et., 4 Z., K., gr. Veranda, r. Zb.

Wörthstr. 28 4-Z.-W. N. P. r. 1102

Yorkstraße 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B3137

Zietenring 8 sch. 4-Z.-W. m. Bad, Gas u. elektr. Licht bis 1. Juli zu vm. Näh. bei Steinmann, Part. 1084

Frontsp.-Wohn., 4 Zim., elektr. Licht u. Dampfheiz., sof. zu verm. Näh. bei Emil Süß, Langgasse 25.

5 Zimmer.

Adolfsallee 10, 3, 5-Z.-W., r. Zubeh., sof. od. spät. zu v. Näh. P. 692

Adolfsallee 51, 1, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 693

Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbureau. 965

Albrechtstraße 35, Vdh. 1, 5 Zimmer, Küche usw. sofort od. später. 694

An der Ringkirche 9, 1, herrschaftliche 5-Z.-Wohn., Veranda, 2 Mans., gl. oder später zu vermieten.

Arndtstraße 8, P. r., herrschaftl. 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. 695

Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße, 5-Zim.-W. Näh. v. 8—1 außer Sonntags, Bahnhofstraße 1, 1. 472

Bismarckring 2, 3, Eckhaus, schöne 5-Zim.-Wohn. mit Warmwasserheizung, zeitgem. Einrichtung u. Zubeh., an ruh. Mieter auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1. St. l. B4561

Bismarckr. 21, 2, sch. 5-Zim.-W. mit Zubeh. sof. od. spät. Näh. 3 Tr. r.

Bismarckring 25, 1, 5-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v. N. bei Gaiser. B2557

Dambachtal 43, Etagenvilla, herrsch. 5-Z.-Wohn. auf Okt. zu vm. 1158

Dotzh. Str. 2 5-Z.-W. m. Zub. N. P.

Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.

Dotzheimer Straße 32, 2, neu herger. 5-Zim.-Wohn., gr. Balkon. 701

Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr. u. Gas, auf sof. oder spät. B1305

Emser Str. 46, 2, herrsch. 5-Zim.-W. Näh. bei Meister, Gth. 3. 703

Emser Str. 62, P. od. 2. St., 5 Zim., neu hergerichtet, sof. zu vm. 704

Emser Straße herrsch. 5-Zim.-Wohn. Näh. Emser Str. 44, bei Dormann.

Erbacher Str. 6 herrschaftl. 5-Z.-W. mit reichl. Zubehör zu verm. 939

Goethestr. 15, 2, gr. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 705

Goethestr. 23, 1, 5 Z. m. Zb. sof. o. sp.

Goethestraße 27, P. u. 1, sch. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör, neu herger., Elektr., Gas, zu vermieten.

Hallgarter Str. 1 sehr schöne 5-Z.-W., 2. Et., per Oktober. Näh. P. 1083

Herrngartenstr. 4, P., 5 Zim. u. Zub. sofort. Näh. 2. Stock. 707

Kaiser-Fr.-Ring 23, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Part. 1145

Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 5-Z.-Wohn., 1. St., sof. od. spät. 708

Kapellenstraße 3, Sonnens., 1. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Näh. Dambachtal 28, 1. 1028

Karlstraße 15, 1 (nächst Rheinstraße) 5—6 Zim., Bad, elektr. L. u. reichl. Zubeh. sof. oder später zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. 712

Karlstraße 18 5 Z. u. Zub., 1. Juli zu verm. Näh. Part. 713

Karlstraße 37, 3, 5-Zim.-Wohn. 714

Kirchgasse 19 5 Zimmer und Küche, auch geteilt, zu vermieten. 849

Klarenth. Str. 2 sch. 5-Z.-W. m. all. Zub. m. Nachl. sof. oder spät. 850

Klopstockstr. 11, 1. u. 3. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. m. Bad u. all. Zubeh. sof. od. spät. Näh. Part. r. 718

Klopstockstraße 21 5-Zim.-W., 1. od. 2. Et., mit Zentral-Heiz., Mädchenz. in der Etage, per sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. Part.

Luxemburgstr. 1, 1, 5 Zim. u. Zub. 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1068

Luxemburgstraße 3, 2 St., 5-Z.-W. auf r. Miet., f. o. sp. N. P. 719

Marktplatz 7 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh., sofort oder später zu verm. Näheres Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwaltsbureau, Adelheidstraße 32. F 336

Moritzstraße 12, 1. Stock, neu herg. 5-Zim.-W. u. Zubeh. sogleich. 723

Moritzstraße 13, 2, Ecke Adelheidstr., Südl., 5-Z.-W., Bad, 2 Mf., sof.

Moritzstraße 25, 2. Etage 5 schön. große Zimmer mit Zubeh. 724

Moritzstr. 45, 1, 5 Z., El., 2 B., sof.

Moritzstr. 52 5-Z.-W. m. Zub., Part. 800 Mk., od. 2. St. 950 Mk. 1068

Nerostraße 43, 1. Etage, 5-Z.-Wohn. per sofort oder später zu v. 1162

Villa Neuberg 2, Hochpart., 5-Zim.-Wohn., reichl. Zub., schönste sonn. Lage, preisw. Näh. 2 Tr. 924

Nikolasstr. 20 Part.-Wohn., 5 Zim., Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 728

Nikolasstr. 20, 4, 5-Zim.-W. m. Zub. per gl. od. spät. zu v. Preis 900 Mk. Näh. C. Koch, Luisenstr. 15. 729

Oranienstr. 24, 3. St., 5-Zim.-Wohn., auch geteilt, zu vm. Näh. P. 1096

Oranienstr. 50, Ecke Goethestr., 1. St., herrsch. 5-Zim.-Eckwohn. z. Preise von 1100 Mk., sof. od. später. 1103

Philippsbergstr. 29 5-Z.-Wohn. sofort oder spät. Näh. bei Becker, 2. St.

Rheinstraße 47 5- u. 6-Z.-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., auf sof. oder sp. zu v. N. Blumenlad. 732

Rheinstr. 79, P., Südl., 5 Z., f. o. sp.

Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Weh. Wörthstraße 12, 1 St. 734

Rheinstr. 117, Südl., 5-Z.-W. N. P.

Rheinstraße 123, gegenüber der Ringkirche, erste Etage, eine herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per sof. oder spät. zu verm. Näh. das. Parterre. 735

Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., gl. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 938

Rüdesheimer Str. 21, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn., Südseite, baldigst. Näh. das.

Rüdesh. Str. 29, 2, herrsch. 5-Z.-W., sof. od. spät. Näh. daselbst. B 3143

Rüdesheimer Str. 31, Hochp., sonn. 5-Zim.-Wohn. sofort od. später.

Scharnhorststraße 1, Ecke Dotzheimer Str., 1 St., mod. 5-Z.-W. f. o. sp. zu verm. Näh. Part. l. B 3145

Schenkendorfstr. 5, 3, 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. z. 1. Okt. 1105

Schiersteiner Str. 32 herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Etagen-Zentralh. 902

Schwalbacher Str. 9, 2. u. 3. Stock, 5-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt. N. das. Hof rechts u. Bismarckr. 8, Hochp.

Seerobenstraße 30, 3, schöne 5-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 1496

Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Taunusstraße 77, Gth., 5 Zim. usw., auf 1. Juli zu vermieten. 1050

Weilstr. 4, P., 5 Zimmer, K., 2 K. Preis 750 Mk. Näh. Nerotal 17.

Wilhelminenstr. 1, 1, Etagenvilla, schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, groß. Balkon usw. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst, Hausmeister, u. Bismarckring 2, 1, Hildner. B 4562

Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wald, prachtv. 5-Z.-W., Hp. j. 1. u. 2. f. N. Bierst. Str. 7. T. 1021. 739

Wilhelmstraße 4, 1. Stock, hochherrsch. große 5-Zim.-Wohn., Gas u. El., mit reichl. Zub., auf f. od. sp. Näh. das. od. Ringkirche 4, Part. 409

Wielandstr. 5, 1, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., sof. oder spät. 404

Wörthstraße 9, an Rheinstr., Part., 5-Zim.-Wohn. Näh. 1 St. 858

Schöne sonnige 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Okt. Preis 720 Mk. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, 1 l. 1141

Schöne 5-Zim.-Wohn., Part., Südseite, gr. Balkon, freie Lage, elektr. Licht, Bad, sofort zu verm. Näh. daselbst Seerobenstraße 33, P. r. u. Langgasse 23, Laden. 1030

6 Zimmer.

Adelheidstr. 34, 2, Ecke Moritzstraße, 6-Z.-W. m. Heiz. billig f. od. spät.

Adelheidstraße 45 (Südseite), 1. St., 6 Z., Balk., Bad ꝛc., sof. od. sp. 741

Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Hausmeister. 742

Adolfstraße 8 6 Zim., Vdh. Erdgesch., sof. od. spät. (Menges, Hth.) 743

An d. Ringkirche 6 zwei herrsch. Wohn. v. je 6 Zim. m. Zubeh., Part. per Oktober, 2. Stock per sofort od. spät. zu vm. Anzus. v. 11—1 Uhr. 821

Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. od. spät.; el. Licht u. Gas. B1654

Dambachtal 2, 2, 6 Zim., Badezim., elektr. Licht, zu 1100 Mk. f. gleich od. später zu verm. Näh. P. 1124

Dotzheimer Str. 58, 2, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. z. 1. Juli zu vm. Näh. Rheinstr. 106, 2. 1060

Goethestr. 5 hochherrsch. 6-Zim.-W., 1. Obergesch. sof., 3. Oberg. 1. Okt. Näh. Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.

Hainerweg 1 6—7-Z.-W. m. 2 Bk. u. Garten per sofort od. später zu vm.

Herrngartenstr. 15, 1, 6 Z., r. Zub., zum 15. Mai od. sp. N. P. 1044

Kaiser-Fr.-Ring 60, 3, herrsch. 6-Z.-W., 1. Juli. Näh. das., von 10—12.

Kaiser-Friedrich-Ring 69 Hochpart.-Wohn., 6 Zim., 2 Balk., 2 Mans., 2 Keller, per 1. Okt. zu vm. 1061

Kapellenstr. 6, 1, 6 Z. m. reichl. Zub., Badez., Speisek., elektr. L., Kohlenaufzug, per sof. od. spät. N. Part.

Kleiststr. 23 herrsch. 6-Z.-W. B 3010

Langgasse 10, 2 St., 6. od. 8-Zim.-W., Geschäfts-Etage. Näh. Kors.-Gesch.

Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., f. Arzt, Anwalt, Bureaus geeign., f. o. sp. zu vm. Näheres, auch betr. Besichtigung, Nerotal 10, Hochp. (Tel. 578). 751

Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 752

Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., Bad, Balkon, reichl. Zubehör, auf sofort oder spät. zu verm. Näh. im Kontor J. Rapp daselbst. 754

Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh. Hausbesitzer-Verein. F 381

Rheinstr. 72 herrsch. 6-Z.-W., Speisek., Bad, 2 Msd., Gas, el. Licht, auf sof. oder spät. zu v. Näh. P. 755

Rheinstr. 103, 1. St., herrsch. Wohn., 6 große Zim. mit allem Zubehör f. od. sp. zu vm. Näh. Part. 756

Rheinstr. 107, 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Part.

Rüdesheimer Str. 14, 2, sch. herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör (Personenaufzug) sof. od. später zu verm. Näh. Part. links. 757

Schiersteiner Str. 13 herrschaftliche 6-Z.-Wohn. mit Zubehör, mit oder ohne Auto-Garage, zu verm. 974

Wielandstraße 19 hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Wohndiele, Zentralheiz., Warmwasserverf. 759

Wilhelminenstr. 8 herrsch. 6-Zim.-W., 1. Et., Okt. Näh. 4. Et. 760

6—7 Zim., Küche, Bad, Speisekammer u. Zubeh., elektr. Licht, Zentralheizung, Aufzug, sof. zu vm. Näh. Taunusstr. 13, 1, bei Haas. 1006

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 1. St., 7 Zim. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1116

An der Ringkirche 7 herrsch. 7-Z.-W. Näheres Karlstraße 7, 2. 809

Bahnhofstraße 3, 1. u. 2. St., 7-Z.-Wohn. Näh. v. 8—1 (auß. Sonntags) Bahnhofstraße 1, 1. 702

Kaiser-Friedr.-Ring 40, 1. u. 2. St., herrsch. 7-Z.-W. m. r. Zb. Näh. 3.

Schwalbacher Straße 36, Alleeseite, 7-Zim.-Wohn., schön u. hell, große Räume, 1. Etage, allj. frei, Vorgarten, ev. elektr. Licht, sofort. 1123

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 52 hochherrsch. 8-Zim.-Wohn. (dar. großer Speisesaal), 4 Balk., 3 Erker, sehr reichl. Zubehör, zu verm. Näh. dortselbst bei Schwank. 765

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, herrschaftl. 8-Z.-W., gr. Speisesaal mit Erker, Gas, elektr. Licht, drei Balk., reichl. Zub., per 1. Okt. 1047

Taunusstr. 55, 2. Et., 8 Zim., Küche, Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u. reichl. Zub. sof. od. später. B3148

Läden und Geschäftsräume.

Adlerstr. 45, 1, Wkst., Lagerpl. 1100

Adolfsallee 6, H. E., gr. helle Räumlichkeiten für Lager, Büro, Werkstätten u. dergl. geeign., a. Wunsch mit Wohn., zu v. Näh. V. E. 973

Adolfstraße 1 Laden zu verm. 567

Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 403

Bahnhofstr. 2, P. r., 3 Zim. Näh. v. 8—1, auß. Sonnt., Bahnhofstr. 1, 1.

Bahnhofstr. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Wkst. 8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1

Bahnhofstraße 3 groß. Laden m. zwei daranstoß. Ladenzim. Näh. v. 8—1 (auß. Sonnt.), Bahnhofstr. 1, 1. 1001

Bahnhofstraße 6 mittl. Laden mit mod. Schaufenster z. 1. 10. Näh. Büro L. Franke, Wilhelmstr. 28.

Bertramstraße 20 Werkstatt zu verm. Näheres bei Glaser. 771

Blücherstraße 17 schöne Werkstatt u. einige Hofräume. Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 772

Blücherstr. 19 Laden mit 2-Zimmer-Wohn. sofort oder 1. Juli zu vm.

Große Burgstraße 15, 2, 3—4 Zim. für ärztliche oder zahnärztliche Sprechzimmer oder Bureau. 773

Dotzheimer Str. 61 sch. hoh. Laden m. gr. Ladenz., auch f. Schuhgeschäft geeign., zu v. Näh. 1 lks. B 3150

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzh. Str. 85 hell. Sout.-Lad., 3 gr. Räume, a. als Lag. od. Bur. sof.

Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 776

Frankenstr. 5 helle Werkst., Atelier ꝛc.

Eckladen Friedrichstr. 9 m. daranstoß. Part.-Räumlichkeiten, ganz od. geteilt, sof. od. sp. zu vm. Näh. bei G. Voltz, Delaspeestraße 1. 777

Friedrichstraße 10 gr. Büro, Werkst. u. Lagerräume zu vermieten. 778

Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum.

Friedrichstr. 44 kl. Saal, 51 qm, für Bur., Werkst., Lagerr., sof. od. spät. zu verm. Näh. Heinr. Jung. 779

Göbenstr. 5 Laden für Kolonialwaren zu verm. Näh. Kipping. B 3152

Göbenstr. 13 heller großer Raum, zu allem verwendbar, zu verm. B1302

Grabenstraße 9 Laden auf sof. mit oder ohne Einrichtung zu vm. 780

Hellmundstraße 27 Laden zu verm.

Hellmundstr. 34, 1, Lad. m. Zub. 1086

Herderstr. 6 Laden mit Nebenr., gr. Keller, Küche, mit od. ohne Wohn., sof. od. später zu verm. Näh. bei L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 956

Karlstraße 6 klein. hell. Lagerraum, auch für Möbel, zu vermieten.

Kirchgasse 19 Werkst. m. od. o. Wohn.

Klarenthaler Straße 3 Laden zu vm.

Langgasse 4, Hinterh. als Werkstätte od. zum Möbeleinstellen. 783

Marktstraße 17 Laden zu verm. 998

Marktstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. W. zu verm. Näh. daselbst oder Nikolasstraße 41, bei Meier. 785

Michelsberg 8 (nächst der Langgasse) schöner Laden für sofort z. Preise von 1200 Mk. jährl. zu verm. Näh. Anwaltsbüro, Kirchgasse 44, 1. F229

Moritzstr. 7, 2 r., gr. Lagerr. N. 2 r.

Moritzstr. 20, 2, Lad. m. 2-Z.-W. bill.

Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F 352

Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. F 350

Oranienstr. 48, Hth., gr. hell. schön. Souterrain zu v. Näh. V. 3. F352

Rheinstraße 32, 1, 6 resp. 10 Büroräume, mit elektr. Licht. N. P. 790

Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier od. Werkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. N. Kais.-Fr.-Ring 56, P. F296

Römerb. 9/11, V. P., Laden, Ladenzim., Küche, 1 Keller u. 1 Kam. sof. Näh. Berghof, Römerberg 35. F352

Römerberg 24, 1, Mitte, Werkstatt billig zu vermieten. 791

Römerberg 28 gr. Werkstätte oder Lagerraum bill. Näh. Hth. 1 r.

Schillerplatz 4 kl. Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 3953

Schillerplatz 4 heller Raum für alle Zwecke zu vermieten. B 3154

Seerobenstr. 24 hell. Lagerr. od. Wkst.

Taunusstr. 19, 2, P.-Z. z. Geschäftsr.

Taunusstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 3155

Wagemannstraße 31 1 Laden sof. zu vm. Näh. K.-Friedr.-R. 74, P. 794

Wallufer Str. 9 helle Werkst. B3157

Walramstr. 2 Laden m. o. o. 2-Z.-W. b., a. als Arbeitsr. N. 1 St., Link.

Walramstr. 13 Friseurlad. m. W. 795

Walramstr. 28 kl. W. als Wkst. 1012

Webergasse 46 Laden m. Ladenz., m. od. ohne Wohn., sof. od. später zu verm. Näh. Zigarrengeschäft. 796

Westendstr. 1 Eckladen zu vermieten. Näheres bei Heuß. 802

Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.

Laden, Garagen, Werkstätte ꝛc., auch geteilt, zu verm. Näh. Adolfstr. 1, im Speditionsbüro. 800

Laden, wo lange Friseur war, zu vm. Näh. Hoffmann, Emser Str. 43.

Geschäfts- u. Fabrikraum Gartenfeldstraße 25, a. Bahnh., 200 qm (Gas, Elektr., Heiz. vorh.) zu vm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

2 große Zim. für Arzt, Zahnarzt, sof. Emil Süß, Langgasse 25.

Geschäftsraum, in welchem mehrere Jahre eine Herrenschneiderei betrieben wurde, sofort zu vermieten. Langgasse 39, 1. Näheres Kirchgäßner, Langgasse 42. 975

Laden u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres Walramstraße 5. B4615

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Römerberg 19 u. Schachtstraße 29 kl. Wohn. billig zu verm. Näh. Herrngartenstr. 18, Erdgeschoß. 803

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 24 5 W.- u. Schlafz. per sofort od. später zu verm.

Dotzheim, Friedrichstraße 4, 1, neues Haus, 4 Zim., Küche, Mans., zwei Balk., reichl. Zubeh., Gas, Elektr., Gas-Bade-Einricht., Garten, sofort zu vm. Ermäßigter Preis 480 Mk.

In Dotzheim, Wiesbadener Str. 41, sch. 2-Zim.-W., straßenseits, sowie Laden oder Werkstatt zu verm.

Dotzheim, Schönbergstr. 2, Wiesbad. Grenze, 2 Z. u. K., Gas, Speisek., Klos. im Abschl., monatl. 22 Mk.; dies. Wohn. im Mans.-Stock, sehr freundl., 16 Mk. Näh. Part.

Sonnenberg, Adolfstr. 5, 2 Z. u. K. Näh. Gemeinderechn. Traudt. F873

Sonnenberg, Adolfstr. 9 5-Z.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. zu v. Näh. Wiesb., Schwalb. Str. 43, 2 r. 806

Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neuh. Wohn., Gas, Wasser, 2—4 Z. 807

Sonnenberg, Sandweg 6 (Höhenlage), schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 1. Stock, 420 Mk., sof. od. spät. zu verm. Näh. Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Straße 6. 462

Sonnenberg, Wiesbadener Str. 50, 2 Zim., K., Kell. N. Hausmeisterei.

Möblierte Zimmer, Mansarden usw.

Adlerstr. 7, nahe Langg., sch. m. Z.

Adlerstraße 10 einf. möbl. Zimmer.

Adolfstraße 1, 3 l., möbl. Mansarde.

Adolfstraße 3, 1. gut möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 25, 1. hübsch m. fl. Zim., sep., an solid. Herrn od. Dame.

Albrechtstr. 30, P., mbl. Z., sep. Eing.

Albrechtstraße 31, 1. mbl. Z., 1—2 B.

Bierstadter Höhe 58, 3 r., m. Zim., 1—2 Betten, billig zu vermieten.

Bleichstr. 26 sch. möbl. Zim., separ.

Bleichstr. 32, 1. möbl. Z., sep., m. P.

Dotzheimer Str. 12 m. Mj. m. Kochgel.

Dotzheimer Str. 46, G. 2 r., g. m. Z.

Eleonorenstr. 7, P. l., einf. mbl. Zim.

Ellenbogeng. 13 m. Mbl. a. j. Mann.

Gneisenaustr. 13, Stp.-Z., m. o. unm.

Helenenstraße 27, 1 l., möbl. Zim.

Helenenstraße 27, 1 l., möbl. Mans.

Hellmundstr. 34, 1. gut möbl. Mans.

Hellmundstr. 50, 2. schön m. Z. bill.

Herderstr. 11, 2 r., m. W.- u. Schlafz., Balkon, Sonnenl., an Alleinmiet.

Hermannstr. 17, 1 l., m. Z., 1—2 B.

Jahnstr. 15, P., sch. möbl. Zim., sep.

Karlstraße 1, Part., schön mbl. Zim.

Karlstraße 18, 1. gut möbl. Zim. auf Tage, Wochen u. Monate.

Karlstr. 30, 1 r., schön mbl. Zimmer.

Karlstr. 32, Laden, möbl. Mansarde.

Karlstr. 32, 1 r., m. Mbl., Kochgel.

Kirchgasse 19, 2 r., gut mbl. Zimmer.

Kirchgasse 43, 2, sch. m. Zim. m. Pj.

Kl. Kirchgasse 1, 3, sch. m. sep. Z. bill.

Kleistrasse 3, 1 r., sch. möbl. Zim.

Körnerstr. 4, Web. 2, m. Z., M. 2.50.

Luisenstraße 5, 2 r., möbl. Zimmer.

Luisenstraße 5, Gth. 2 l., ein möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Marktstraße 22, 1 l., fein möbl. Zim.

Mauritiusstr. 9, 3 rechts, möbl. Zim.

Michelsberg 7 möbl. Zim. auf Tage, Wochen od. Monate. Näh. Part.

Michelsberg 15, 3 l., sch. möbl. Zim.

Moritzstraße 22, 2, gut möbl. Zim.

Moritzstr. 30, 3, möbl. Mans. zu vm.

Neugasse 5, 1 r., möbl. Zim., 1—2 B.

Nikolasstr. 8, 2, fl. m. Z., m. o. o. P.

Oranienstraße 10, 1, gute möbl. Zim., 1 u. 2 Betten, bill., b. d. Rheinstr.

Oranienstr. 22, 3 l., gut möbl. Zim.

Rheingauer Str 5, Hp. r., sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln.

Rhein. Str. 8, 3 l., 1 u. 2 g. m. Z.

Rheinstraße 34, Gth. P. r., möbl. Z.

Schulberg 15, 1 r., g. möbl. Zim. bill.

Schwalbacher Str. 27, 2, schön m. Z.

Schwalbacher Str. 71, 3, sch. möbl. freundl. Zim. mit 1 od. 2 B. bill.

Walramstraße 17, 1, möbl. Mbl. fr.

Weilstraße 17, P., gut möbl. Z. bill.

Weilstraße 23, P., schön möbl. Zim.

Wellritzstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Westendstr. 20, 3, möbl. Zim. billig.

Westendstraße 28, P., 1—2 sch. m. Z.

Wörthstr. 3, 1 l., Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu verm.

Wörthstr. 9, 1 St., a. d. Rheinstr., Zim. m. 1—2 Betten, ev. Mittagst.

Wörthstr. 14, 1, möbl. Zimmer, sep.

Wörthstr. 14, 2, separ. möbl. Zimmer.

Mbl. W.- u. Schlz. Bismarckr. 21, P.

Mädch. erh. m. Z. v. M. 1.80, b. kbl. Witwe. Herderstraße 35, Hth. 3.

Groß. sonn. möbl. Zim., 3 St., für 15 Mk. monatl. Langgasse 26, 1 r.

Leere Zimmer, Mansarden usw.

Adolfstraße 10, Frontsp., 2 kl. Zim. an ruh. Person zu verm. Näh. P.

Albrechtstr. 4, Hth. P., gr. leer. Zim. zu verm. Zu erfr. Bdh. 1 St.

Am Römertor 1, 3, sch. leere Mans.

Bierstadter Höhe 64 2 leere Zimmer mit Balkon abzugeben.

Bleichstraße 24 heizb. Mans. zu vm.

Blücherstr. 13, 1, 1 od. 2 leere Zim. (Südseite, Straßenfr.). Näh. 1 r.

Blücherstraße 15, 1, leere große Mbl. nur an ruhige ältere Pers. B4850

Castellstr. 9 2 kleine Zimmer zu vm.

Frankenstr. 8, Bdh., gr. Mbl. N. H. 1.

Frankenstr. 17 heizb. Mj. sof. N. P.

Frankenstr. 24 leere heizb. Mansarde.

Gneisenaustraße 15 sch. leeres Zim.

Hartingstraße 13, 1 r., leer. gr. Zim.

Hellmundstr. 34, 1, sch. leer. sep. Zim.

Hellmundstr. 54 zwei Mansarden mit Herd, leer od. möbl., auf gleich.

Herderstraße 3, 1, 2 fl. Mans. z. vm.

Herderstr. 3, 1, fl. Wf. f. Möbelunterst.

Hermannstr. 15, P., sch. l. M. a. d. P.

Herrngartenstr. 4, 2, Mans. m. Herd.

Jahnstraße 44, 3, fl. Mans. m. Kochgelegenheit an ruh. Person.

Kapellenstr. 16 schön. leeres Frontsp.-Zimmer zu verm. Näh. Gth. 1.

Karlstraße 38, 1 lks., Mans. zu vm.

Karlstr. 38, Mth. P., l. Z. a. alt. P.

Marenth. Str. 8 Mans. f. Möbeleinst.

Moritzstraße 26 2 sch. Zim. mit sep. Abschl., Gas, Wasser, event. Mans.

Neugasse 14 heizb. Mans. Näh. 1 St.

Niederwaldstr. 1, 3, gr. leer. Erkerz.

Rauenthaler Str. 18 versch. Räume z. Möbeleinstell. Scheffelstr. 1, P.

Rheinstr. 117 1 gr. hzb. Mf. N. P.

Römerberg 14 1 leer. Zim., Bdh. 1.

Schierstein. Str. 20 N. a. E. v. Möb.

Walramstr. 28 Mans. f. Möbeleinst.

Westendstraße 1 heizbare Mans. bill. zu verm. Näh. bei Heuß.

Wörthstr. 24 schöne Mans. sof. bill.

Gr. heizb. Mansarde mit Gas zu verm. Näh. Mauritiusstraße 14, 1.

Keller, Remisen, Stallungen usw.

Adlerstraße 59 Stall. f. 1 o. 2 Pferde, Rem., Zub., Wohn., per 1. Juli.

Bahnhofstraße 2 großer Weinkeller z. vm. Anzus. u. Näh. v. 8—1 (auß. Sonntags) Bahnhofstr. 1, 1. 810

Blücherstr. 36 Stall für 1 Pf., Bierkeller, Lagerr., 2. od. 3-Zim.-W.

Frankenstr. 17 Stall m. od. o. Wohn.

Friedrichstr. 10 Auto-Garage sof. 811

Gartenfeldstr. 55, neb. d. Schlachth., Stall. f. 2 Pf. nebst Wohn., sof.

Hellmundstr. 31 Stallung f. 2 Pferde, a. l. Wohn. dazu geg. w. N. B. 1 l.

Hochstr. 10 Stall f. 2—5 Pf., Remise, Futterr., m. o. o. W., sof. o. sp. 1020

Karlstraße 15 gr. Weinkeller, Büro- u. Lagerräume, auch zu anderen Zwecken geeignet, zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock. 883

Oranienstr. 35 Stall. u. Rem. sofort.

Rheinstr. 50 Stall., Rem., Lag. 1042

Rheinstraße 52 Stall für 2 Pferde u. 2-Zim.-Wohn. Näh. 1 r. 815

Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer. Part. F 352

Westendstr. 28, P., Stall, 1 Pf., Bierk.

Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 810

Mietgesuche

Kriegersfrau sucht Zim. u. Küche od. 1 gr. Zim. mit Kochgelegenh., bill. Off. m. Preis u. G. 38 Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht

per 1. Mai abgeschl. 2-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör, auch in Vorort, ohne üblichen Jahresvertrag, sondern auf unbest. Zeit mit monatlicher Kündigung. Off. mit Preis unter H. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von ruhig. Eheleuten ohne Kinder billige gr. 2-Z.-W. mit Mans., auf 15. Mai. Off. mit Preis u. R. 973 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3—4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprech., zu mieten gesucht. Preis 600—700 Mk. Offert. u. G. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin. Junge Dame, im Beruf tätig, sucht gut m. sonnig. Zim. mit freier Aussicht u. Frühst. Off. u. H. 974 an den Tagbl.-Verl.

Herr sucht möbl. Zimmer für 1—2 Tage in der Woche. Gefl. Offerten unter B. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer mit Kaffee, Nähe Taunusstraße, von Dame per Mai gesucht. Off. mit Preisang. erb. Rüsselsheim b. M., Darmst. Str. 38.

Gebildete junge Frau (Schneiderin) sucht per 1. Mai groß. möbl. Zimmer, ohne Kaffee. Offert. mit Preis u. D. 38 Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafzim., möbliert, mit Kochgas u. Wasser, mögl. im Abschluß, in bess. Hause ges. Preis-Off. f. Dauermiet. a. Postlagerkarte 823.

Möbl. Zim. von jung. Ehepaar mit 6 Mon. alt. Mädel für vorübergehend ges. Beding.: 1 oder 2 Bett., Gaslicht u. Gelegenheit zum Kochen. Offerten mit Preisangabe u. P. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Dame (Ärztwitwe) sucht möbliertes Zimmer in gutem Hause. Südviertel. Offerten unter T. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

3 Zimmer.

Luisenstr. 46 herrsch. 3-Z.-Wohn. m. Heiz. z. 1. Okt. mietfr. Kein Hth., Sonnenl. Näh. Köhler, 1 St. 1085

Scharnhorststraße 27, Bdh., schöne 3-Zim.-Wohn., im Abschl., mit 2 K., Mans., sof. oder spät. zu v. 818

Arzt-Wohnung.

Vom 1. Mai bis 1. Okt. ist sonnige große 3-Zim.-Wohnung zu verm. Besitzer im Felde tätig. 1. Kurlage. 2 Balkons, Lift, Elektr. und Gas, sowie Laboratorium. Nur Hälfte des sonstigen Preises. Näheres im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Zk

4 Zimmer.

Adolfsallee 11, Gth.

sch. geräum. 4-Z.-W., 1. St., separ., neu herger. Näh. Hausmstr. 819

Bülowstr. 3, Sonnenl., P. u. 2 St., 4-Z.-W., Balk., Bad, Zubeh. sofort oder später zu v. Näh. 1 St. links.

Dambachtal 10, Gth. Erdg., 4 Zim., Badez., Warmwasser-Einr., Balkon u. Zubehör auf s. od. sp. zu v. N. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1,

herrschaftl. 4-Z.-Wohn. zu v. Näh. A. Sauer, Blücherstr. 10. Tel. 3074.

Richard-Wagner-Straße 26

in mod. 2-Fam.-Villa, Höhenlage, nahe Kurhaus, 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Zentralheizung, Garten. Zu erfragen Richard-Wagner-Straße 28, Part. 630

Wielandstraße 15

herrschaftl. 4- u. 3-Zim.-Wohnungen, 1. und 2. Stock, sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 822

Zietenring 13,

schöne freie Lage, mod. 4-Zim.-W., 1. Stock, auf sof. od. spät. zu vm. Näheres Hinterh. Part. 890

Wohn. v. 4 Zim., (1. St.)

Wohnung von 5 Zim. (Part.), Schenkendorfstr. 1, auf 1. Okt. zu verm. 1121

5 Zimmer.

Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 823

Rheinstraße 111 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, sof. oder spät. zu vermieten. Näh. Part. 827

5 Zimmer-Wohnung

Schenkendorfstr. 1 (in herrschaftl. Hause) sofort oder später zu vermieten. 828

6 Zimmer.

Adelheidstraße 71, 1,

6 Zim., Badestube u. Zubehör, sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder bei Lion & Co.

Herrsch. mod. 6-Z.-Wohn.

in Zweifamilien-Villa inkl. Heiz. sofort oder später billig zu verm. bei Albert Bouffier, Biebricher Straße 29, Hochparterre.

Taunusstr. 22,

2. Stock, eleg. 6-Zim.-Wohn. mit viel Beigelaß, Balkon, Erker, sofort zu vermieten. Näheres daselbst nur im Kontor od. 3. Stock. 831

Herrsch. Wohn., 6—7 Z., reichl. Zub., in schön Gartenl., Nähe des Bahnhofs. Näh. Biebricher Straße 13.

7 Zimmer.

Nerotal 2, II

7 Zimmer mit Zubehör zu vermiet. Näh. Franz-Abt-Straße 3, 1. 833

Schiersteiner Straße 3

ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zim. u. Zubehör, zum 1. Oktober zu v. N. K.-Friedrich-Ring 56, P. F290

Wilhelmstr. 40, 1. Stock,

hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Weitz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F336

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 27, 2,

Südosten, ruhige Lage, 8 große Zim., Küche, Bad u. reichl. Zubehör, Parkettböden, Gas, elektr. Licht, großer Balkon usw., wird tadellos hergerichtet, auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Gartenh. Part., beim Hausverwalter. F351

Arzt-Wohnung.

Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör, mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzheimer Str. 43. B3161

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör

Taunusstraße 23,

2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst bei F 836 Dr. Kranz-Busch, 1 St.

Für Aerzte! Für Pensionen!

Große Wohnung,

12 Zim., Küche, Bad, Speisek. und Zub., el. Licht, Zentralh., Aufz., im w. seit 22 Jahr. Fremden-Heim mit Erfolg betr., sofort oder spät. (auch geteilt) zu vermieten. Näh. Taunusstraße 13, 1. bei Haas. 835

10-Zimmer-Wohnung,

1. Oberg., nächst Wilhelmstr., Warmwasserheiz., Bad, reichl. Zubehör, zu verm. Geeignet für Aerzte, Geschäftszwecke, Büros. Näh. u. F. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bahnhofstr. 8

mit Souterrain, Büro, Zentralheiz. usw., unter günstigen Bedingung. zu verm. Näh. bei Leber. 836

Laden

Goethestraße 13, großer heller Raum, für Büro sehr geeign., zu vermiet. Näheres im Gemüseladen. 837

Bahnhofstraße 8 der von der Preuß. Klassenlotterie bisher innegehabte

große Büroraum

mit Zentralheizung ist per 1. 7. 15 anderweitig zu verm. Näheres Leber, Gartenhaus 1 St. 1018

Gr. Burgstraße 19,

Ecke Mühlgasse, im Zwischenstock, 2 schöne helle Räume, geeignet als Büro u. dergl., auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Buchhandlung Pfeil. 429

Friedrichstraße 8 1133

Lagerräume

zu verm. Näheres b. Hausmeister.

Laden,

allerbeste Lage, Langg. 1,

2 große Schaufenster u. helles Untergeschoß, sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Architekt Hildner, Bismarckr. 2, I. 844

Laden Nikolasstraße 12

sof. od. spät. zu vm. Näh. Nikolasstraße 24, P., bei Georg Abler. 901

Schillerplatz 4 ein kleiner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zu vm. B3162

Moderne Läden

mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B2634

Werkstätte, Lagerraum und Keller zu verm. Frankenstraße 16. Näh. Dorn Söhne, Adolfstraße 8. 1017

Konditorei, Café u. Bäckerei,

Nikolasstr. 12, mit Inventar, sow. vorhand. Wohn. nebst reichl. Zub. auf sof. od. spät. zu v. Näh. nur bei Georg Abler, Nikolasstr. 24, P.

Laden mit Wohn. auf Juli od. sp. preisw. Scharnhorststr. 14.

Laden mit oder ohne Wohn., zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 25, 1. 942

Friseurladen mit Einrichtung s. zu vm. Yorkstr. 4.

Bäckerei, beste Lage Wiesbadens, zu verm. Näh. Telephon Biebrich 180.

Villen und Häuser.

Villa Freseniusstr. 47

zu verm., 8 Zim. u. Zub., oder zu verkaufen. Näheres Carl Koch, Luisenstraße 15, 1. 846

Hainerweg 10 Etagen-Villa

f. ruhige Kurlage, nahe Kurhaus, 5 Z., 1 Badez., gr. Balkon, Garten, zum 1. Okt., 2. Stock oder Part. 10—12, 4—6. Näheres Parterre.

Schützenstraße 10

hochherrsch. Villa zu verm. Näh. b. Besitzer J. Bischoff, Kirchg. 11, 2.

Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19

7 Z. u. reichl. Zub. gl. od. sp. 847

Landhaus in schön. ruh. Gartenlage, Nähe des Bahnh., 7 Z., K., 6 Mbl., zu verm. Näh. Biebricher Str. 13.

Landhaus,

7 Zim., Zentralheiz., groß. Garten, Höhenlage, billig zu vermieten, auf Juli oder Oktober. Näheres Frankfurter Straße 80a. 1154

Herrschaftl. kl. Villa,

7 Z., Diele, Gas, el. L., Zentralh., zu v. Forststraße 31, Eigenheim.

Kleine Villa, zum Alleinbewohnen, 8 Zim., Bad, 3 heizb. Mans., zum 1. Okt. zu verm. oder zu verkaufen. Mietpreis 2500 Mk. Offerten unt. F. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Kellerstraße 9

gut möbl. Hochparterre-Wohnung, 2—3 Zimmer u. Küche, Sonnenseite, auf gleich oder später zu vm.

Elegant möblierte Villa

mit allem Komfort der Neuzeit, möbl. od. unmöbliert, in schönster, bester u. bequemster Lage zu verm. Offerten unter E. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möblierte Wohnung

von 4 oder 6 Z. u. Küche, in Villa, sofort zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Zc

Möblierte Zimmer, Mansarden usw.

Adolfsallee 18, Part., Wohn- und Schlafz., gut einger., elektr. Licht.

Bahnhofstraße 6, 2 links, zwei schöne, gut möbl. Wohn- und Schlafz., mit elektr. Licht, auch einz., preisw., für Ehepaar pass.

Geisbergstraße 20, 1, drei gut möbl. sonnige Zimmer, auch einzeln abs.

Kirchgasse 23, 2. Et., fein möbliertes Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht, auf gleich oder später billig zu vermieten.

Langg. 39, 2, möbl. Zim., a. Küche.

Weißenburgstraße 5, 4, schön möbl. Frtzz. im Abschluß, an Fräulein.

Sehr schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten an Frl. gl. od. sp. billigst zu verm. Gneisenaustraße 9, 1 lks.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Luisenstraße 49, 1 rechts.

Möbl. Zim. z. v. Schachtstr. 23,

1. Etage, bei Frau Harz.

Gr. 2fenstr. Zimmer,

gut möbl., vis-a-vis v. Kochbrunn., zu verm. Taunusstraße 7, 3 links.

Großes möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten, Nähe Bahnhof, Part., zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zl

In Sonnenberg,

Wiesbaden. Str. 37, 1, Villa, einige sonnige möbl. Zim., mit el. Licht, zus. oder einzeln, zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden usw.

Moritzstraße 35, 2,

1 oder 2 sch. gr. l. Zimmer, auch für Geschäftszwecke und Büro, zu vm.

Mietgesuche

J. Ehepaar mit 2 Kindern

sucht Wohnung mit Hausmeisterst., Nähe des Bahnhofs. Mann militärfrei. Offerten unter F. 970 an den Tagbl.-Verlag.

In vornehmer ruhiger Gegend

Wohnung von 3—4 Zimm.,

mit Küche u. Bad gesucht. Bierstadter Str., Sonnenberger Straße, Nerotal u. umliegende Straßen bevorzugt. Teilwohnung oder kl. Villa. Offert. u. G. 975 an d. Tagbl.-Verl.

Sofort gesucht von jung. Ehepaar

3—4-Z.-Wohnung,

sonnig, in guter Lage. Offerten mit Preis u. U. 974 an den Tagbl.-Verl.

Ruhige Familie

ohne Kinder sucht gesunde sonnige 4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli od. 1. Oktober. Offert. mit Preisang. u. B. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung.

Kleine f. Familie sucht für mehr. Wochen 2—3 Zimmer, gut ausgest., Küche oder Küchenbenütz., Mädchenz., größerer sonniger Garten. Offerten nur mit gen. Preisangabe u. W. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar

sucht 1 od. 2 möbl. Zimmer u. Küche auf längere Zeit. Preis 30—35 Mk. Off. u. E. 975 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein

sucht saub. sonniges möbl. Zimmer, mit Frühstück, 20—25 Mk., fr. Lage, nicht gewerbsmäßige Vermieter. Angebote u. S. 975 Tagbl.-Verlag.

Suche gut möbl. Zimmer, schöne Lage, sep. Eingang, nur nördlicher Stadtteil. Angebote u. T. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer,

event. volle Pension, Nähe Ringkirche gesucht. Offerten unter F. 38 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

2 möbl. Zimmer mit Pension

in gutem Hause für längere Zeit zum 1. Mai oder später von Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisang. u. M. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Pension Atlanta,

Frankfurter Straße 14, modern eingerichtet, schöne ruhige Lage.

Kur- und Fremdenpension

Villa Elite,

Sonnenberger Str. 9, Tel. 6000. Elegante Villa, erste Kurlage, Balkons, Süd-Terrassen, großer Garten, direkt am Kurpark, 5 Min. vom Kurhaus usw. Vorzügl. Verpflegung, auch diätet. Alle Arten Bäder, auch kombin., elektrische Lichtbäder für Gicht, Rheumatism., Ischias; f. Herz- u. Nervenleiden blaue Bogenlicht-Bäder.

Pension „Villa Medici",

Rheinstraße 1, Ecke Frankfurt. Str., früher Pension Hella, eleg. Zimmer mit, auch ohne Pension, jede Diät.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

wird allgemein verlangt

von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;

wird allgemein benutzt

von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;

ist übersichtlich geordnet

nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Schöne junge kleine Rehpinscher zu verkaufen Kirchgasse 7, Hth. 1 r.

Junge Kanarienvögel Stück 2 Mk. Eckernförderstraße 3, Hth. 2 St. r.

Eleg. Damen-Garderobe billig zu verk. Nikolasstraße 32, 3 rechts.

Jackenkleid (blau), Größe 44, gut erhalten, sowie verschied. eleg. Gesellschaftskl., für Künstlerin pass., billig zu verk. Adelheidstr. 75, 2.

Dunkelbl. Jackenkl. mit Chiffontaille zu verk. Fritz-Kalleistraße 9, Part.

Jackenkl. u. Alpaka-Mantel, beide dunkelbl., Gr. 42, Herrenstiefel (Gr. 42) bill. Schwalbach. Str. 57, 4.

Hocheleg. neu. schwarz. Jackenkleid, noch nicht getrag., feinste Maßarb., Fig. 42/44, a. besond. Anlaß zu vk., verschied. Hüte bill. Moritzstr. 70, 2.

Schön. dunkelbl. Kostüm, Gr. 42/44, bill. zu verk. Herderstraße 8, 2 links.

Ganz neuer Frack-Anzug, Gr. 1,85, zu verk. Wielandstraße 25, Part. l.

Anzug f. st. Fig., Sommerkleid (42), Kostüm zu verk. Kirchgasse 7, H. 1 r.

Schw. Gehrock-Anzug, mittl. Fig. bill. zu verk. Drudenstraße 6, 1 links.

Sommer-Anzug, schwarz-weiß, zu 10 Mk. abzug. Adelheidstraße 61, 1.

Schwarze Hose, noch nicht getragen, sowie Fahnenschild billig zu verk. Blücherplatz 2, Hochpart.

Offiz.-Uniformrock u. Hose, sowie Reithose (blau), fast neu, bill. zu verk. Adelheidstraße 75, 2.

Neue Militär-Lederweste für die Hälfte des Wertes zu verk. Wiesbadener Str. 74, Sonnenberg.

Neue Damen-Teufelsleibbinde, gut erhalt. Korsett für ältere stärkere Dame u. getrag. Frauen-Paletot bill. zu verk. Gneisenaustraße 4, 3, Mitte.

Schöner Axminster-Teppich, ca. 3×4 qm, preiswert zu verkaufen. Teppich-Reinigungswerk J. Börner, Mainzer Straße, nach 115.

Teppich u. kleine Dezimalwage bill. zu verk. Wellritzstraße 15, P. r.

Gebr. Schulbücher v. Kl. d. städt. Lyz. bill. Schlichterstraße 13, 3.

Gebr. Schulranzen, Rindsleder, a. e. St., zu vk. Nauent. Str. 10, 1 r.

Piano, wie neu, schöner Ton, für nur 350 Mark zu verk. Göbenstraße 32, 2 rechts.

Tadellos erh. kpl. Speisezim.-Einr. (eichen) wegzugshalber billig zu verk. Adelheidstraße 75, 2.

Zwei gebr. Betten, auch einzeln, billig zu verk. bei Hausmeister Volk, im Landeshaus.

Gut erhaltenes Bett abreisehalber für 25 Mk. zu verkaufen Hellmundstraße 49, 3 St.

Gutes Bett zu verkaufen Bismarckring 28, 1 St. r. B4908

Gut erhaltene Bettstelle nebst Sprungrahmen u. Matratze zu verk. Kirchgasse 23, 3.

Bettstellen, Anrichten (neu) billig zu verk. Schachtstraße 25, Part.

2 schöne mod. Sofas, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1. Stock.

2 schöne mod. Sofas, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1. Stock.

Groß. Bücherschrank (Sonnecken), Ofenvorsetzer, Ofenschirm, Gasofen, jap. Strohport., Papageikäfig, Balk.-Windleucht., Bild. b. Blumenstr. 1.

Ein großer Küchenschrank zu verk. Weilstraße 13, Part.

Schw. D.-Schreibtisch u. Flurlampe, Elektr. u. Gas, billig zu verk. von 2—4 Uhr Moritzstraße 37, 1 links.

Flurtoil., Trum., Ausziehtisch, 6 Lederst., Rohrst., mod. Wanduhr, Sofa, Schreibt. b. Jahnstr. 34, 1 r.

Tapez.-Nähmasch., 2 Zupfmaschinen, 1 große Dezimalwage, gut erh., preiswürdig zu vk. Friedrichstr. 48, Möbell.

Peddigrohr-Liegewagen preiswert zu verk. Wielandstr. 23, 1.

Gut erhaltener Klapp-Sportwagen zu verk. Dotzheimer Straße 64, 3 r.

Neues Kinder-Klappstühlchen, Gastisch zu verkaufen Moritzstraße 7, Seitenbau links, 3 St.

Schlafzim.-Lüster, 4flam., für Gas, sehr bill. zu verk. Adelheidstr. 75, 2.

Hobelbank u. Schreinerwerkzeug m. Sterbef. bill. Wellritzstraße 35, 1 l.

Gebr. eis. Reservoir, ca. 1 cbm, zu verk. Dotzheimer Straße 143.

Zwei Scheren-Gitter, neu, je 225 cm breit, 200 cm hoch, zu verkaufen. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Fischkörbe zu verk. Klotz, Adolfstraße 3.

Weiß emaill. Herd mit Nickelstangen und Schiff billigst abzug. Dotzheimer Straße 171, 3 Stiegen links.

Händler-Verkäufe.

Pianos 120, 2 egale Betten à 45, 1 Bett 25, Deckbett 7—10, Kleider- u. Küchenschr., Kom., u. Waschk., Diw., Sofa, Ottom., Tische, Stühle, Spiegel usw. Walramstraße 17, 1. Stock.

Versch. Betten 15—30 Mk., 18 Kleiderschränke 8—75 Mk., zwei Kinderbetten, Waschkom., 2 Büfetts, 2 Sekretäre, Schreibtisch, Uhren all. Art, versch. Tische, einz. Matr., Deckb. b. abz. Frankenstr. 3, 1, Schorndorf.

Schreibtische, Sekretäre, Vertikos, einz. Betten, Waschkom., Schränke bill. zu verk. Frankenstraße 9.

Kaufgesuche

Gut erh. Jackettkleid zu kaufen gesucht, am liebsten schw. od. dunkelbl., Gr. 42 bis 48. Off. u. O. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. Rockjackett-Anzug zu kaufen gesucht. 98 Oberweite. Große Figur. Wellritzstraße 55, 2 r.

Gut erhalt. moderner Anzug u. Sommerüberzieher f. mtl. Fig. zu k. ges. Off. u. S. 976 an d. Tagbl.-V.

Kellner-Frack zu kaufen gesucht für schlanke mittlere Figur. Off. u. R. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Linoleum, gut erhalten, für 1 Zim. zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. K. 975 Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Linoleum gesucht Seerobenstraße 27, 2 links.

Gut erh. Bilder, sowie 1 Nähmasch. zu kaufen gesucht. Offerten u. M. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Ausfrang. Möbel jed. Art u. Bettfed. kauft Walramstraße 17, 1 St.

Maler-Staffelei gesucht. Valungha, Webergasse 8, 2.

1tür. Spiegelschrank, Waschkom., Nachttisch, Tisch, 6 Lederstühle, Schlafsofa, Chaisel., ges. Händl. verb. Off. u. D. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Küchenschrank zu kaufen gesucht. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ba

Großer Eisschrank, gut erh., zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. D. 971 an d. Tagbl.-V.

Leichte Rolle, 35—40 Zentner Tragkr., zu k. ges. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zb

Leichte Federrolle zu kaufen ges., 25—30 Ztr. Tragkr. Angeb. m. Pr. u. Z. 975 Tagbl.-Verl.

Gebr. mod. Kinderwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter P. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Fahrrad gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. B4889 Bt

Gebr. gut erhalt. Herren-Fahrrad mit Freilauf u. gebr., gut erh. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. N. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Herren-Rad zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Gasbadeofen, gut erhalten, zu kauf. ges. Uhrenl. Webergasse 28.

Gebrauchte Roßhaare u. Matratzen zu hohen Preisen gesucht. Offerten u. R. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Deutsch, Franz., Engl., Italien., spricht jed. in 30 Std. à 0,75, prakt., 15 Jahre i. Ausl. stud. Stenograph., Schreibmasch. beeidigter Dolmetscher b. Landgericht. Hemmen, Neugasse 5.

Unterricht in Stenographie (Gabelsb.), Maschinenschr. (10 Fing.) wird gründlich erteilt. Mäß. Preis. Näheres Herrngartenstraße 17, 3.

Klavier, Zither, Gitarre, Mandoline unterrichtet kons. erf. Lehrerin, per Lekt. 50 Pf. Eleonorenstraße 7, P. l.

Zither, Piano, Englisch lehrt erfahr. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Cabaret u. Operette, vollständ. Ausbild., Std. 4 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bo

Verloren · Gefunden

Verloren Doppel-Schlüssel in Aluminium. Abzug. geg. Belohn. Fundbüro, Friedrichstr., Polizeigeb.

Pachtgesuche

Obstgarten, Nähe Platter Str., zu pachten gesucht. Angebote unter G. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. Empfehlungen

Guten israelit. Privat-Mittags- u. Abendtisch b. Langgasse 6, 2 St.

Tüncher, u. Anstreicher-Arbeiten w. angen. zu b. Pr. Nauenth. Str. 5

Herrenschneid. wend. Röcke 8, Rep., Rein., neue Ans. 27, Aufbüg. 1.50, Neufüttern, Kleber, Frankenstr. 7, 1

Perfekte junge Schneiderin hat jetzt Tage frei, à 2.50 Mk. Off. unter A. R. B. W. hauptpostlagernd.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich bill. in u. a. d. H., fert. a. Knaben- u. Kinderkleider. Dambachtal 4, Part.

Erfahr. Schneiderin sucht K. in u. auß. d. Hause. Karlstraße 39, 4 St.

Tüchtige Schneiderin empf. sich im Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderobe in u. auß. dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. Z

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause, per Tag 2.50 Mk. Adelheidstraße 10, 3.

Tücht. Modistin empf. sich in u. auß. d. H. Oranienstr. 4, P.

Damenhüte werden schick und billig garniert. Antonie Jeble, Albrechtstraße 31, 1.

Tüchtige Büglerin nimmt noch Wäsche zum Waschen u. Bügeln an. Beste Empf. Bill. Preise. Frau Meyer, Römerberg 3, Hth. 1.

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei Fr. Krombach, Faulbrunnenstraße 12, 2 St. l., schnelle bill. Bedienung.

Wäsche aufs Land wird angen. z. Waschen u. Bügeln. Eigene Bleiche. Gardinen-Spannerei. Sonnenberg, Rambacher Straße 70.

Wäsche z. Waschen u. Büg. a. Land, eigene Bleiche, wird angenommen b. Frau Werner, Kloppenheim. B4854

Verschiedenes

3000 Mark gegen fünffache Sicherheit gesucht. Off. u. L. 973 an den Tagbl.-Verl.

G. kräft. diät. Mittagstisch, hauptsächl. kräft. Fleischbr., Gemüse, Kompott, b. geb. Dame m. kl. Töcht. ges. Schriftl. Ang. Schwalb. Str. 23, 2.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Blottgehendes feines Damen-Konfektions-Geschäft in mittl. verkehrsreicher Stadt am Rhein wegen Heirat sofort zu verk. Off. u. A. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Kolonialw.-Geschäft verbunden mit Obst, Gemüse, gute Lage, gute Kundschaft, wegen Einberufung sehr billig zu verkaufen. Off. u. G. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Obst- und Gemüse-Geschäft, sehr gut gehend, prima Lage, billige Miete, wegen Einberufung spottbillig zu verkaufen. Briefe unter W. H. 100 hauptpostlagernd. B4862

Dogge, 11 Monate alt, sehr gut und wachsam, Prachtexemplar, in nur gute Hände abzugeben. Frau Hauptmann Schilling, Bierstadter Höhe 35.

Gebraucht, gut erhaltenes Klavier billig zu verk. Mainz, Heidelbergerfaßgasse 6, Parterre.

Guterhaltene Schulbücher der Ober-Realsch. zu verk. Anzusch. von 4—6 Loreleyring 7, 1 rechts.

Zwei noch neue Nähmasch. sofort billig zu verk. Adolfstraße 5, G. P. l.

Händler-Verkäufe.

Mehr. 100 Paar Stiefel u. Schuhe, für H., D. u. Kind., dar. Einzel-, Rest- u. Musterpaare, werden billig verkauft Neugasse 22, 1 St.

Kaufgesuche

Kleines Geschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter U. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Einj.-Freiwill., Artillerist, sucht blauen Uniformrock und Hose (gut erhalten), preiswert zu kaufen. Große schlanke Figur. Off. m. Pr. u. L. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen großer Nachfrage zahlt Grosshut Wagemannstr. 27, Telephon 4424, höhere Preise als in Friedenszeiten für getrag. Herren- u. Damenkleid., Kinderkl., Pelze, Schuhe, altes Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine, Zahngeb.

Frau Stummer, Neugasse 19, II, Telephon 3331, zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant., Pfandscheine.

Einige einfache Sitzbänke ohne Lehne gesucht. Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder. Angebote nach Goethestraße 3, 3.

Kleider, Schuhe, Wäsche, Teppiche, Möb., Bettfed., Zahngeb., Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing Gummi u. alle andrang. Sachen kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, Teleph. 4878.

Frau Klein, Teleph. 3490, Coulinstr. 3, I, kein Laden, zahlt den höchsten Preis für guterh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Schreibmaschine, tadellos erhalten, neues System, „Adler" oder „Continental" bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten u. J. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa Heßstraße 7 mod. einger., 7 Z., m. Nebenr. und Autogarage, zu v. Näh. daselbst.

Kapellenstr. 83 prachtv. Villa, enth. 7—8 Zimmer u. Zubehör, zu verk. oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Kapellenstraße 85 schöne Villa, 8 Zim. und Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Einfamilienvilla n. d. Neuzeit, 6 Z., Diele usw., zu verk. od. zu vm. Näheres u. X. 36 an d. Tagbl.-Berl.

Wegen Liquidation ist unser in der Wilhelmstraße 15 belegenes Geschäftshaus bestehend aus größeren Büroräumen, sowie **herrschaftl. 8 Zimmer-Wohn.** zu verkaufen oder ganz oder geteilt zu vermieten.

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne in Liquidation.

Eltville a. Rhein. Mod. Einfamilienhaus m. Garten zu verk. od. zu verm. Pr. 38,000 Mk. Baugeschäft Gg. Jos. Kremer.

Immobilien-Kaufgesuche.

Kaufe ein Haus vom Eigentümer, wenn eine kleine Villa und 1 Baumstück, ganz klein belastet, in Zahlung genommen werden und ein Ausgleich stattfindet. Briefe unter M. 966 an den Tagbl.-Verlag.

Haus oder Grundstück durch eine Hypotheke von 50 000 Mk. zu k. ges., evt. Zuzahl. Off. E. 974 Tagbl.-Berl.

Unterricht

Berlitz' Sprachenschule für Erwachsene **Luisenstrasse 7.**

Energische Dame, wissenschaftlich gebildet, beaufsichtigt gewissenhaft die täglichen Schulaufgaben von Realschülern bis Quarta. Kupitz, Lehrstraße 16, 1.

Engl. Unterr. Konvers. Gram. Rheinstraße 71, 2 St.

RWH

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt für Damen und Herren

Nur **46 Rheinstraße 46,** Ecke Moritzstraße.

Inhaber und Leiter: **Emil Straus.**

Prospekte frei.

Fernruf 6910.

Schreibers Konservatorium für Musik, **Adolfstr. 6, II.** Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder, wie Erwachsene. **Wiederbeginn des Unterrichts.** Anmeldungen täglich. Sprechstunden: 11—12½ u. 5—6 Uhr.

Laura Müller, Klavierlehrerin, Hallgarter Strasse 7, I. Sprchst.: Dienstag u. Freitag 11½—12½.

Klavier, Gesang, Theorie. Grdl. Unterr. f. Anf. u. Fortgeschr. ert. zu mäß. Preis Ernst Schlosser, Musiklehr., Gneisenaustr. 15. B. Ref.

Auf vielseitigen Wunsch eröffne Montag, 12. April, einen **Kursus im Zuschneiden** u. Anfertigen der sämtl. Damen- u. Kinder-Garderobe u. Wäsche unter vorzüglicher Leitung. Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachmittags. Tag- und Abendkurse. Schnittmuster all. Art, sowie Büsten nach Maß. **Frl. Joh. Stein,** Kirchgasse 17, 2. Aelteste Zuschneideschule am Platze.

Beginn neuer Kurse. Gründl. Unterricht im Anfertigen sämtlicher Wäsche. Elisabeth Fischer, Sedanplatz 9.

Geschäftl. Empfehlungen

Eleganteste Damenkleider auch Jackenkleider, fertigt M. Werk, Ellenbogengasse 15, 1.

DRUCKSACHEN jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr liefert in geschmackvoller Ausführung **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Kontore: Langgasse 21 Fernruf 6650-53.

Porzügl. Privat-Mittagstisch empf. früh. Oekonomin d. Offiz.-K. Ecke Kirchgasse, Michelsberg 2, 1 St.

Straußenfedern Boas, Marabu, werden wie neu gereinigt, gefärbt, gekräuselt usw. zu billigsten Preisen Bleichstraße 45, 1.

Krankenpflege, Gymnastik und Massage erteilt ärztlich geprüfte Schwester Eichholz, Kirchgasse 29, 1 St. Täglich bis 7 Uhr abends geöffnet.

Aerztlich geprüfte Kranken- und Wochenbettpflegerin nimmt auch Dauer-Pflege an. M. Kappes, Mannheim, Prinz-Wilhelmstraße 21, 5.

Thure-Brandt-Massagen Marj Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massage — Heilgymnastik. Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2.

+ Schwed. Heilmassage + Annie Lebert, ärztlich gepr., Goldgasse 13, 1. Et., Toreingang rechts.

+ Massage nur f. Damen. + Fr. Franziska Häfner, geb. Wagner, ärztl. geprüft, Oranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 8—5 Uhr.

Massage — Nagelpflege **Käthe Bachmann,** ärztlich geprüft. Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Verschiedenes

Wer würde für Kriegsarbeit zwei leere Räume in zentraler Lage gratis zur Verfügung stellen? Offerten u. W. 970 an den Tagbl.-Verlag.

Leerer Möbelwagen (für 4 Z. u. Küche) in der Richtung von Köln nach Wiesbaden gesucht per 29. April. Angebote unt. A. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Küchen-Abfälle abzugeben. Offerten an Hotel Fürstenhof, Sonnenberger Straße 32.

Privat-Entb. und Pension. Fr. Schöner, Hebamme, Bismarckring 15, 2.

Privat-Entbind. und Pension bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Etage. Telephon 2122.

Amtliche Anzeigen

Am 19., 20., 21., 22., 26., 27., 28. und 29. April findet von vormittags 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit im **Rabengrund Scharfschießen** statt.

Es wird gesperrt: Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Idsteiner Straße bis zur Abweichung des Graf Hülsen-Weges. Idsteiner Straße u. Platter Straße selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auch das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schonung der Grasnutzung verboten. *

Garnison-Kommando.

Bekanntmachung.

Gast- und Herbergwirte lassen es, wie in mehreren Fällen festgestellt werden ist, bei den Fremden-Anmeldungen immer noch an der nötigen Achtsamkeit fehlen. Insbesondere ist es vorgekommen, daß die Meldezettel unrichtige Angaben über Heimatsstaat bezw. **Nationalität** der Fremden enthalten haben.

Unter Hinweis auf die Polizei-Verordnung betreffend das Meldewesen vom 26. Februar 1910 mache ich hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sich die Herbergsgeber unbedingt darüber Gewißheit zu verschaffen haben, welchem Staate die zureisenden Personen angehören, damit die Meldezettel richtig ausgefüllt werden.

Zuwiderhandlungen werden künftig streng geahndet.

Wiesbaden, 13. April 1915.

Der Polizeipräsident. v. Schenck.

Verdingung.

Die Lieferung von Waschschüsseln, Spucknäpfen usw., sowie Wasserflaschen und Gläsern für die Volksschule an der Lahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 11" versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 23. April 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 12. April 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Der in letzter Zeit zunehmende Unfug durch das Auslöschen und die Beschädigung von Straßenlaternen durch die Jugend veranlaßt mich, an die Eltern hiermit das öffentliche Ersuchen zu richten, die ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder nachdrücklichst vor derartigen Ausschreitungen warnen zu wollen.

Die Aufsichtsorgane sind angewiesen, Uebertretungen unnachsichtlich zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen, wobei ich darauf hinweise, daß bei Uebertretungen, die von Kindern oder sonstigen strafunmündigen Personen begangen werden, deren gesetzliche Vertreter zur Verantwortung gezogen werden können.

Wiesbaden, 9. April 1915.

Der Polizeipräsident. v. Schenck.

Verdingung.

Das Einlegen der Rohre usw. für die elektrische Beleuchtungsanlage im Neubau der Höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer 28, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „M. B. A. Nr. 154" versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 22. April 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 13. April 1915.

Städtisches Maschinenbauamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Mißfarbene Zähne

weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont" (gesetzl. gesch.) warm empfohlen. Herrl. erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch und Zahnsteinansatz, garantiert unschädlich für den Schmelz. Tube 50 ₰ und 1 ℳ. Probetube gratis. Überall erhältlich.

In Wiesbaden:
Br. Backe, gegenüber Kochbrunnen.
Drogerie **Alexi**, Michelsberg 9.
A. Craz, Drogerie, Langgasse 23.
Drog. **Geipel**, Bleichstraße 19.
Drogerie **Krah**, Wellritzstraße 27.
C. Portzehl, Rheinstraße 67.
Rich. Seyb, Rheinstraße 101.
Christ. Tauber Nachf., Kirchgasse 20.
Drogerie **Brosinsky**, Bahnhofstr. 12.
Drogerie **Willy Graefe**.
Otto Lilie, Apotheker, Moritzstr. 12.
W. Machenheimer, Bismarckring 1.
J. Minor, Schwalb., Ecke Maur.-Str.
A. Münke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Apotheker **Siebert**, Drogerie. F142

Versteigerung einer Laden-Einrichtung für Kolonialwarengeschäft.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags **heute Freitag, den 16. April cr., vormittags 9½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

23 Schwalbacher Straße 23,

1 vollständige Laden-Einrichtung für Kolonialwarengeschäft als:

Großes Regal mit Schubladen, diverse offene Regale, **3 Theken, National-Registrier-Kasse, Messing-Balkenwage, 4 Tafelwagen**, Dezimalwage, Oelbehälter, 2 Papierabreißgestelle, Körbe, Stehleiter, Tische, Stehpult, Glasglocken, Porz.-Platten, Bonbongläser, Blechbüchsen, Maßbleche, **2rädr. Handwagen**, Kartoffelkasten und sonst. Geschäftsutensilien usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. beeidigter Taxator.
Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Verwendet **„Kreuz-Pfennig" Marken** auf Briefen, Karten usw.

Wer stiftet

Tische, Stühle, Gartenbänke, ein Billard und Klavier

für das Soldatenheim?

Anmeldungen: Rotes Kreuz, Abteilung III, Königl. Schloß, Mittelbau. F230

Blauweißen Gartenkies

in **Körben** und **Säcken**, **Karren**, in ¹/₁ und ¹/₂ **Waggons**.

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

(Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.) 294

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Freitag, 16. April.

100. Vorstellung.

44. Vorstellung Abonnement B.

Jedermann.

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Erneuert von Hugo von Hofmannsthal.

Die Stimme des Herrn . Herr Kober
Erzengel Michael . . . . Frl. Jüttner
Tod . . . . . Herr Schwab
Teufel . . . . . Herr Ehrens
Jedermann . . . . . Herr Everth
Jedermanns Mutter . Frau Helm a. G.
Jedermanns guter Gesell . Hr. Legal
Der Hausvogt . . . . Herr Maschek
Der Koch . . . . . Herr Haas
Ein armer Nachbar . . Herr Andriano
Ein Schuldknecht . . . . Herr Rodius
Des Schuldknechts Weib . . . . . Frl. Eichelsheim
Buhlschaft . . . . Frau Doppelbauer
Dicker Vetter . . . . Herr Lehrmann
Dünner Vetter . . . Herr Herrmann
Etliche junge Fräulein . . . Dame Reimers; . . . „ Mumme; . . . „ Witzel
Etliche v. Jedermanns Tischgesellen . Hr. Schneeweiß; „ Jacoby; „ Tester
Büttel . . . Herren Schmidt, Pracht
Knecht . . . . . Herr Spieß
Mammon . . . . . Herr Zollin
Werke . . . . . Frau Bayrhammer
Glaube . . . . . Frl. Gauby
Mönch . . . . . Herr Mayer
Jedermanns Freunde u. Freundinnen, Knechte, Spielleute, Buben, Engel.

Hierauf:

V. Symphonie

in c-moll von Beethoven op. 67.

Während der ersten Szene von „Jedermann" bleiben die Eingangstüren geschlossen.

Nach „Jedermann tritt eine längere Pause ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

1 Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 Mk., 1 Platz Mittelloge im 1. Rang 6 Mk., 1 Platz Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mk., 1 Platz 1. Ranggalerie 5 Mk., 1 Platz Orchestersessel 5 Mk., 1 Platz Parkett 4 Mk., 1 Platz Parterre 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (1. Reihe) 3 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (3.—5. Reihe, Seite) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1 Platz Amphitheater 75 Pf.

Residenz-Theater.

Freitag, 16. April.

Kleine Preise! Kleine Preise!

24. Volks-Vorstellung.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und fünf Aufzügen mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abteilung in zwei Aufzügen.

Das Lorle.

Reinhard, ein Maler . . . . . Albert Ihle
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstl. Bibliothek . . Herm. Hom
Der Lindenwirt . R. Miltner-Schönau
Lorle, seine Tochter . . . Elsa Erler
Bärbel, seine Base . Rosel van Born
Christoph Balder, ein junger Bauer . . . . . Rudolf Bartak
Martin, ein Knecht . . Albuin Unger
Ein Bauer . . . . . Georg Bierbach

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

Zweite Abteilung in drei Aufzügen.

Leonore.

Der Fürst . . . . . Josef Münch
Präsident Graf von Felseck . . . . . Reinhold Hager
Ida von Felseck, seine Nichte . . . . . Frida Saldern
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin . Theodora Porst
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter . . Willy Ziegler
Leutnant von Werden, Kammerjunker . . Georg Bierbach
Reinhard . . . . . Albert Ihle
Leonore . . . . . Elsa Erler
Bärbel . . . . . Rosel van Born
Stephan Reichenmeyer . Herm. Hom
Christoph Balder . . . Rudolf Bartak
Diener der Gräfin . . Albuin Unger

Die Handlung spielt zwei Jahre später in der Residenz eines klein. Fürstentums.

Nach der ersten Abteilung findet die größere Pause statt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute letzter Tag!

Die Fürstin von Monte Cabello.

Drama aus der hohen Gesellschaft in 4 Akten mit der berühmten italienischen Tragödin

Franzeska Bertini.

Spannende Handlung, wunderbare Ausstattung.

Ein seltener Kunstgenuss!

Samstag, 17. April:

Asta Nielsen

im Kriegsschauspiel

Die Verräterin.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes Buntes Theater.

Ab Freitag, 16. April:

Neuer Spielplan.

Hattie Richard, beliebte Soubrette.

Graziella's, Wunderdressur seltener tropischer Prachtvögel.

Rolf Holbein, der berühmte humoristische Schnellmaler.

Zwei Gutwaldi's, Jongleure.

Alfred Heinen, mit neuem Repertoire.

3 Geschwister Feller, phänomenaler Drahtseil-Akt.

8 Kirkilissa's, hochaktuelle türkische Militär-Exerzitien.

V. & S. Hugo, Akrobaten auf rollender Kugel usw.

Anfang täglich abends 8 Uhr. Sonntags find. 2 Vorstellungen statt.

Wiesbadener Vergnügungs-Palast

Dotzh. Str. 19. : Fernruf 810.

Spielplan vom 16. bis 30. April 1915.

Abs junior u. Partnerin

Die hervorragend. Kraftturner.

Fräulein Gibbs?

Mensch, Puppe oder Maschine.

Mizzi Lauter & Priem.

Die urfidelen Dorfmusikanten.

Der g'scherte Maxl.

Bester bayrischer Bauernkomiker.

Austria-Truppe.

Lebende Bilder in höchster Vollendung.

Kätchen Erben, ehemal. Mitglied des Neuen Königl. Operntheaters-Berlin.

Die roten Teufel.

Zigeuner-Ballett unter Leitung d. ungar. Ballettmeisters Dobo.

Dazu: Vorführung **erstklassiger Lichtspiele.**

Trotz enormer Spesen keine erhöhten Preise.

Eintritt auf all. Plätzen 50 Pf.

Zehnerkarten gültig wochentags Mk. 3.50.

Wein- und Bier-Abteilung. Gute deutsche Küche.

Anfang wochentags 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellg.: 4 u. 8 Uhr. (Nachm. 30 Pf.)

In den vorderen Lokalitäten: **Täglich Künstler-Konzert** bei freiem Eintritt.

Die Direktion.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag 16. April.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, städt. Kurkapellmeister.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse 8.

Vorführung von Films mit berühmten Darstellern

Heute letzter Tag!

3 Erstaufführungen!

Die beliebte „Ilse"-Darstellerin

aus „Ilse's Verlobung" in ihrem neuesten Lustspiel

Ilse u. ihre 3 Freier

Die lustigste Komödie.

II.

Die berühmten Berliner Darsteller komisch. Rollen:

Paul Heidemann

und

Anna Müller-Lincke

in der Berliner Posse

Fräulein Feldwebel

2aktiger Militär- u. Küchen-Schwank.

Der komischste bis jetzt erschienene Film,

III.

Wanda Treumann

und

Viggo Larsen

in dem 3aktigen Monopol-Film

Die Ahnfrau.

Spannend. Kriminalroman!

Extra-Einlagen.

Voranzeige! Samstag:

! Moissi !

Reichshallen

Erstes vornehmstes Buntes Theater am Platze.

Stiftstr. 18. Telephon 1306.

Spielplan vom 16.—30. April.

Habe nur erstklassige Künstler in diesem Programm engagiert, welche noch nie in Wiesbaden waren.

Neu! **Adam.** Neu!
Der beste Münchner Komiker vom Münchner Neuen Theater.

Neu! **Hellwegh-Bella.**
Die unübertrefflichen Turn-Akrobaten.

Neu! **Bauer-Trio.** Neu!
Komische Schleuderbrett-Akrobaten.

Neu! **Anny Lorenz.**
Vortrags-Soubrette. Die neuesten Schlager.

Neu! **Oswaldo's u. Partnerin.**
Komische Hand- und Kopf-Akrobaten.

Neu! **Elly Romaine.**
Gesangs-Soubrette.

Neu! **? Jita?** Neu!
Das neue Rätsel.

Neu! **2 Giords.** Neu!
Athletakrobat-Spiele.

Neu! **Habu-Jita.** Neu!
Die phänomenal. Mystiker.

Sonntags zwei Vorstellungen. Anfg. nachm. 4 u. abds. 8¼ Uhr. Auf allen unter. Plätzen Einheitspreis 50 Pf., reservierter Platz 1.50 Mk., Loge 2 Mk. Sonntag-Nachmittags Militär 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.

Die Direktion: **Paul Becker.**